Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 23. Juni 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 149

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

59. Kongreß.

Die Einwanderungs-Beschränkungsvorlage. —Man zieht andere Saiten auf. — Bartholdi's Vorschläge. — Wirkung der Proteste.

Washington, 23. Juli. Auf Antrag des Hauptbefürworters Dalzell von Pennsylvanien wird am Dienstag oder Mittwoch die neue Vorlage zur Beschränkung der Einwanderung als besonderes Geschäft auf die Tagesordnung kommen. Sprecher Cannon hat sich bereit erklärt, einer eingehenden Erörterung und der Einreichung von Zusätzen zu irgend einem Theil des Entwurfs zuzustimmen. Dalzell wollte auf Anwendung der Maulkorbregel dringen und nur Zusätze über die Frage der Erhöhung der Kopfsteuer und den Bildungstest gestatten.

Die von verschiedenen Gesellschaften und Vereinigungen in den letzten Wochen eingereichten Proteste gegen die Senatsvorlage sind nicht ohne Wirkung geblieben. Viele Mitglieder des Hauses haben von ihren Wählern gleichfalls Proteste erhalten, und u. a. haben zwei Republikaner, welche auf Gardners Zureden die Petition für die Abhaltung eines Caucus über die Einwanderungsfrage unterzeichnet hatten, ihre Namen wieder zurückgezogen. Das ist eines der Symptome, welche den Umschlag der Stimmung im Hause kennzeichnen.

Die Agitation zu Gunsten der Vorlage hatte sich nicht zum wenigsten darauf gestützt, daß die „Junior Mechanics“ die Annahme forderten, und daß Präsident Gompers von der „Federation of Labor“ sich dafür erklärt hatte. Daraus war gefolgert worden, daß die Arbeiterverbände die Maßregel begünstigten; alle Vertreter aus starken Arbeiterdistrikten erklärten nun schleunigst, daß sie für die Bill stimmen würden. Nun liegt aber, wie dem Sprecher mitgetheilt worden, eine Erklärung des Herrn Gompers vor, wonach die „Federation of Labor“ die Einwanderungsbill nicht in den Wahlkampf hineinzutragen beabsichtigt; es werde kein Mitglied des Kongresses darob kritisirt werden, wenn er gegen die Vorlage stimmen sollte. Das hat viele Volksboten zur Besinnung gebracht. Der Umschwung in der Politik des Herrn Gompers ist darauf zurückzuführen, daß die deutschen Arbeiterorganisationen sehr energisch gegen die Vorlage protestirt haben. Unter diesen Umständen erwartet man, daß jedenfalls der Bildungstest und die Erhöhung der Kopfsteuer aus der Vorlage gestrichen werden, und daß ferner die Bestimmung, wonach ein Einwanderer mindestens $50 haben muß, und wenn er Familie hat, $25 für jedes Familienmitglied, wesentlich abgeschwächt werden wird. Dalzell hat ferner erklärt, er sei willens, die Bartholdi'sche Vorlage, wonach eine aus drei Senatoren und drei Repräsentanten bestehende Spezialkommission die Einwanderungsgesetze prüfen soll, als Amendement anzunehmen.

Es ist nicht unmöglich, daß die Einwanderungs-Vorlage im Konferenzausschuß bis zum nächsten Winter liegen bleiben wird.

Während der Erörterung der Vorlage zum Schutz gegen Nahrungsmittelverfälschung im Hause betonte Slayden, Texas, daß viele gute Menschen Abscheu vor einem „Hahnenschwanz“ oder Glas Bier hätten, aber sogenannte Magenbitters mit Wonne tränken. Der Vorlage wurde ein Zusatz eingefügt, wonach die Verfälschung von Candy, z. B. durch Zusatz von Alkohol, verboten wird.

Dem Sympathieausdruck des Senats für die verfolgten Juden in Rußland stimmte das Haus einstimmig zu.

Im Senat wurden $3,000,000 zur Schaffung einer Waldreserve im „Weißen“ und im Appalachischen Gebirge bewilligt.

Senator Tillman weigerte sich heute, den Konferenzbericht über die Bahnratenvorlage zu unterzeichnen, weil in dieser ein Unterschied zu Gunsten der Röhrenleitungen der Standard Oil Co. gemacht worden war. Der Bericht dürfte daher im Senat zu lebhafter Erörterung führen.

Im Senat wurde heute die Vorlage angenommen, wonach die berühmte Cliff Dwellers-Gegend in Kolorado für einen Nationalpark erklärt wird.

Das Haus hat heute die Konferenzberichte über die Verwilligungsvorlagen für die Post und den Distrikt Kolumbia und über die Auftheilung der Ländereien und Fonds der Osage-Indianer in Oklahoma angenommen, ferner Harry M. Coudry an Stelle des Demokraten E. E. Wood in einem St. Louiser Distrikt erwählt erklärt. Coudry nahm seinen Sitz ein.

Foraker betonte in einer Erörterung, daß die Ueberführungen wegen Verschwörung in Bahnrabattfällen in Kansas City bewiesen, daß das Elkins-Gesetz vollkommen ausreiche. Das neue Bahnratengesetz sei ein Unfug.

Senator Bailey deutete an, daß in der Fleischschauvorlage ein verhängnißvoller Fehler sei, weil die Regierung eine Polizeiaufsicht ausüben solle, was sie nicht thun könne. Der Abschnitt sollte dahin geändert werden, daß der Versandt von nicht inspizirtem Fleisch und Fleischwaare aus einem Staat in einen anderen verboten werden, denn jetzt vermochten die Inspektoren nicht festzustellen, welches Fleisch für den heimischen Verbrauch bestimmt sei, und welches für den Versandt.

Der Senat hat beschlossen, die Ackerbau-Verwilligungsvorlage, in welcher sich der Fleischschau-Entwurf befindet, einem Konferenzausschuß beider Häuser zu unterbreiten.

Amerikaner und Ausländer.

Zwischen Holzarbeitern in West-Virginien kommt es zu blutigem Kampf.

Clarksburg, W. Va., 23. Juni. In den Holzlagern in Tioga, County Nicholas, hat infolge der Ersetzung der amerikanischen Arbeiter durch eingewanderte, auch in den besser bezahlten Posten, ein Kampf zwischen beiden Elementen stattgefunden, bei dem die „Amerikaner“ die Angreifer waren. Einer ihrer Gegner wurde getödtet und ein zweiter tödtlich verwundet. Von Camden, wo die Mühlenbesitzer ein Gleiches gethan hatten, sind hundert bewaffnete „Amerikaner“ aufgebrochen, um den Genossen zu helfen. Die Ausländer sind daraufhin nach dem vierzig Meilen entfernten Richwood geflüchtet. Die Mühlenbesitzer nehmen für die Ausländer Partei, während die „Amerikaner“ diesen mit Gewalt drohen, falls sie zurückkehren.

Ueber Versicherung.

New York, 23. Juni. Die herrschenden Mächte in der New Yorker Life Ins. Co. sind im Begriff, eine Aktien-Versicherungsgesellschaft zu gründen, welche alle Polizen übernehmen soll, die an die „N. Y. Life“ von ihren Agenten eingeschickt werden, sobald die gesetzliche Grenze von $150,000,000 neue Geschäfte das Jahr erreicht ist.

Albany, 23. Juni. Hilfsgeneralanwalt Graham hat heute das Staatsobergericht um einen Entscheid darüber ersucht, ob die Philippinen als ein Theil der Ver. Staaten zu betrachten sind. Die Baseler Versicherungsgesellschaft hat nämlich ihre Geschäfte in den Ver. Staaten abgewickelt, nicht aber auf den Philippinen, und verlangt auf den Grund hin, daß die Inseln nicht als Theil der Ver. Staaten angesehen werden, ihre beim Staat New York hinterlegte Garantie von $200,000 zurück. Von der Entscheidung dieser Philippinenfrage hängt die Auszahlung der Summe ab.

Peoria, 23. Juni. Wie Präsident Bernhard Cremer von der Deutschen Versicherungsgesellschaft heute versichert, wird diese ihre Geschäfte in Kalifornien abwickeln, aber jeden Cent bezahlen. Der „Examiner“ in San Franzisko hatte heute behauptet, die Gesellschaft wolle ihre kalifornischen Kunden mit 50 vom Hundert abfinden.

Die Transcontinental Insurance Co. in Oakland schuldet infolge der Katastrophe in San Franzisko Polizeninhabern $6,000,000. Ihre Bestände sind $600,000. Die Direktoren und Aktionäre der Gesellschaft, zumeist reiche Leute, sollen haftpflichtig gemacht werden. Der deutsche Konsul in San Franzisko erklärte, die deutsche Regierung werde nicht dulden, daß deutsche Versicherungsgesellschaften sich ihren Verpflichtungen entziehen.

Nicht schuldig.

Green und Doremus die beiden Regierungsbau-Unternehmer, freigesprochen.

Washington, 23. Juni. Die Geschworenen, vor denen die Bauunternehmer Green und Doremus unter der Anklage der Verschwörung und Bestechung prozessirt wurden, haben sie heute Mittag von beiden Anklagen freigesprochen. Es handelte sich um Millionen von Dollars bei Hafenbauten im Süden. Die Angeklagten hatten sich jahrelang in Montreal gegen ihre Auslieferung gewehrt.

Von den Großgeschworenen war von Anfang an nur einer für Schuldigsprechung. Gegen Green liegt noch eine Anklage vor.

Wasserablenkung.

Washington, 23. Juni. Die amerikanische Abtheilung der Kommission für internationale Wasserwege wird am Dienstag in Buffalo zusammentreten, um über die Ablenkung des Wassers des St. Lorenzflusses in Long Sault, unterhalb Niagara, und den Plan des Baues einer weiteren Kraftanlage in der gleichen Gegend zu berathen. Auch wird mit Chefingenieur Randolph und Präsident McCormick von der Chicagoer Abwasserbehörde über die für den Abwasserkanal abgeleitete Wassermenge unterhandelt werden.

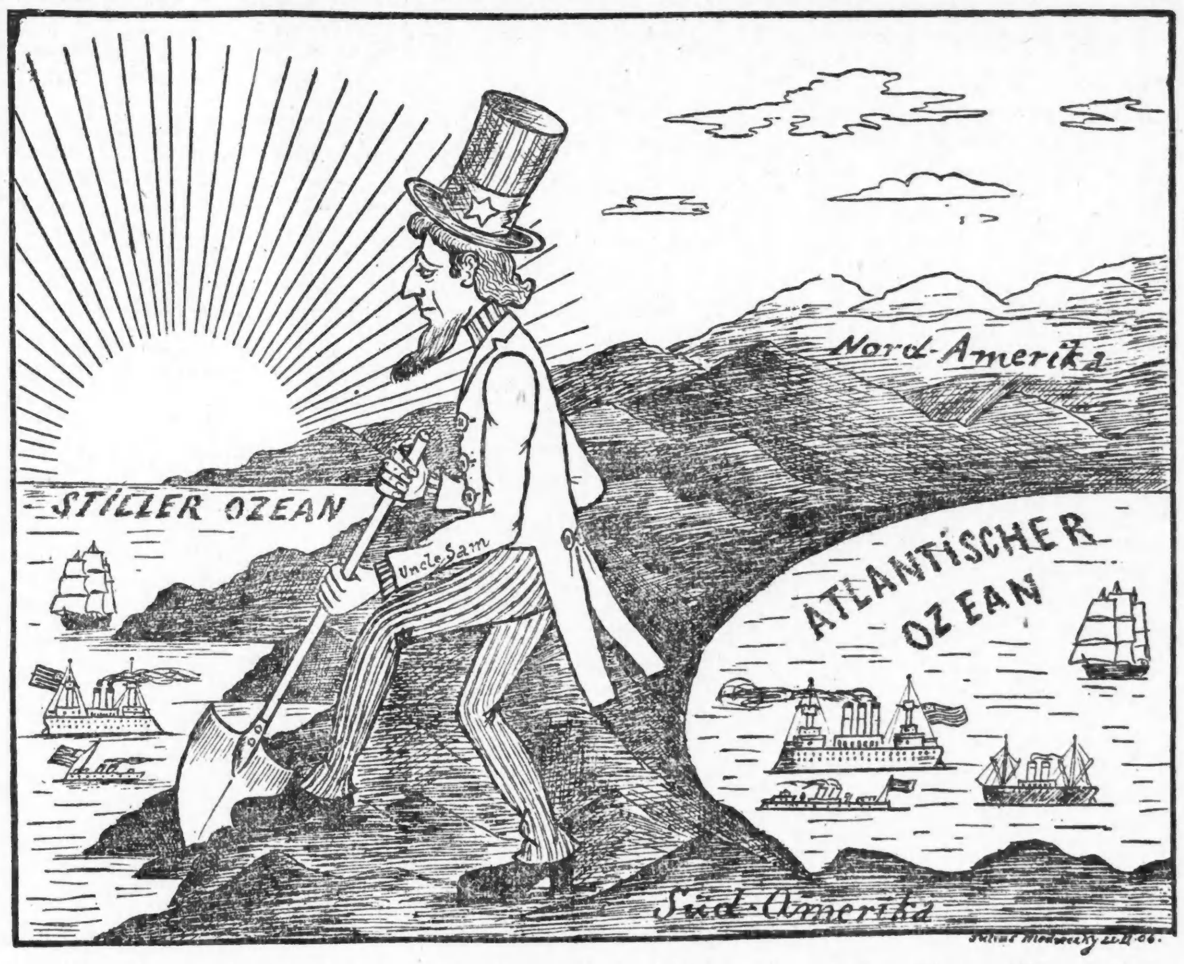
Die Habsucht.

Marion, O., 23. Juni. Die sechzig Jahre alte Frau Mary McMillan wurde heute in ihrer Wohnung bei De Graff wegen angeblicher Erlangung von $7000 Pensionsgeld, auf betrügerische Angaben hin, verhaftet. Die Frau hat $60,000 im Vermögen.

Nothschrei aus Kansas.

Topeka, Kas., 23. Juni. „Kansas muß 8000 Erntearbeiter innerhalb acht Tagen haben, sonst ist ein großer Theil des Getreides verloren“, telegraphirte heute Gouverneur Hoch an den Betriebsleiter der Santa Fe-Bahn.

— Mutterblick. — Mutter: „Laß Dich vom Assessor zum Walzer engagiren, der tanzt mit ernsten Absichten!“



Das letzte Hinderniß ist beseitigt — jetzt kann die Beseitigung des großen Hindernisses ernstlich in Angriff genommen werden.

Ausland.

Das ewige Blutvergießen.

Ueberall in Rußland dauert das Morden an.

St. Petersburg, 23. Juni. In Bialystok herrscht heute neuer Schrecken infolge unbestätigter Gerüchte, daß das Blutvergießen wieder beginnen soll. Das Kriegsrecht wird strenge durchgeführt, und zwei Christen und ein Jude, welche auf Anrufe nicht stehen blieben, wurden von Patrouillen erschossen.

Hier wurde in einem revolutionären Stadttheil gestern Abend ein Polizeisergeant ermordet.

Veronezh, 23. Juni. Im Dorfe Krutnyagork tödteten zwei Gendarmen eine Kuh; die Bauern verurtheilten in einer Versammlung die Thäter zum Tode und vollstreckten auch sofort das Urtheil.

Ufa, 23. Juni. Der Großgrundbesitzer und frühere Gardeoffizier Fürst Manveloff wurde hier gestern auf der Straße ermordet, vermuthlich aus politischem Beweggrunde.

Kiew, 23. Juni. Vier Räuber überfielen hier gestern vier Boten der Südwestbahn, erschossen einen, verwundeten einen zweiten, entrissen den anderen die Geldbeutel mit 125,000 Rubeln und jagten in einer Kutsche davon, wurden aber verfolgt. Der das Geld tragende Bandit erhielt einen Schuß, stürzte aus dem Wagen, und das Geld wurde wiedererlangt.

Kertsch, 23. Juni. Der Gendarmenhauptmann Sheremetieff wurde hier heute auf der Straße von Schreckensmännern erschossen und seine ihn begleitende Frau schwer verwundet.

Neues Attentatversuch?

Ein Mann versucht sich an das spanische Königspaar heranzudrängen.

La Granja, Spanien, 23. Juni. Als das spanische Königspaar gestern Abend hier in seinem Kraftwagen eintraf, versuchte ein Mann, sich durch die Wachtmannschaften zu drängen; er wurde verhaftet und nannte sich Joseph Maria von Madrid. Man fand bei ihm verdächtige Papiere und eine große Geldsumme, aber keine Waffen. Auch ein sich verdächtig benehmender Italiener wurde verhaftet. Dieser konnte keine befriedigende Auskunft über sich geben. Gerüchtweise verlautet, daß eine Anzahl gefährliche Anarchisten auf dem Wege nach Spanien ist, und die Behörden treffen daher Vorsichtsmaßregeln.

Seine Zeit ist um.

Madrid, 23. Juni. Der Herzog von Almodovar, Minister des Auswärtigen und Vorsitzer der Marokko-Konferenz, ist heute, 51 Jahre alt, gestorben.

Lokalbericht.

Opfer von Niederschlägern.

Der Buchbinder Harry Hutchinson schwer mißhandelt.

Der 29jährige Harry Hutchinson, ein von der Robert O. Law Printing Co., Nr. 121 Plymouth Court, beschäftigter Buchbinder, wurde heute Mittag an Van Buren Straße und Plymouth Court von drei Männern überfallen und schwer mißhandelt. Einer seiner angeblichen Angreifer, die, wie man glaubt, Unionleute waren, wurde verhaftet. Er gab in der Bezirkswache an Harrison Straße seinen Namen als Rudolph Sievers an. Seine Spießgesellen entkamen, obgleich Detektive Risk sie eine Strecke weit verfolgte und ihnen einen Schuß nachsandte.

Hutchinson ist so schlimm zugerichtet worden, daß er nach dem Nothfall-Hospital geschafft werden mußte.

Leset die „Sonntagpost“.

Im Hospital gestorben.

Unfälle, die zwei Frauen erlitten, verliefen tödtlich.

Die 75jährige Frau Mary Ruff glitt vor zwei Wochen in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 203 Sangamon Str., auf einem Stück Seife aus, fiel und erlitt einen Schädelbruch. Sie fand Aufnahme im County-Hospital. Dort ist sie heute gestorben.

Im selben Hospital starb heute Frau Catherine McCarthy, Nr. 1537 Michigan Ave. Die 50 Jahre alte Frau war gestern Abend die nach ihrer Wohnung führende Treppe hinuntergefallen und hatte außer Knochenbrüchen innerlich Verletzungen davongetragen.

Freigesprochen.

Der Handlungsgehilfe Charles Peters wurde heute von einer Jury in Richter Honores Abtheilung des Kriminalgerichts von einer auf Diebstahl lautenden Anklage freigesprochen. Er war beschuldigt worden, von Frau Margaret Noonan, die 39 Jahre alt ist und einen 80jährigen Gatten hat, einen Check über $1300 unter der Vorspiegelung erlangt zu haben, daß er mit ihr durchbrennen werde. Der Angeklagte betheuerte, daß Frau Noonan eingewilligt habe, mit ihr durchzubrennen. Den Check habe sie ihm gegeben mit dem Auftrage, ihn gegen Baar umzuwechseln. Er sei dem Auftrage nachgekommen und habe der Frau das Geld gegeben.

Muß sich verantworten.

Der 22jährige Stephan Kopack wurde von Richter Chott unter der auf Mordangriff lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, vor drei Wochen Frau Eleanor Neff in ihrer Wohnung, Nr. 14 Sangamon Straße, in räuberischer Absicht überfallen und den früher berühmten Jockey Richard Dorsey, der seine Flucht vereiteln wollte, schwer vermessert zu haben. Dorsey war erst gestern im Stande, das Hospital zu verlassen.

Gasolin nicht gefährlich?

Die „Electric Vehicle Co.“ und vier andere Kraftwagen-Firmen erwirkten heute von Richter Carpenter einen vorläufigen Einhaltsbefehl gegen die Stadt, so daß diese die Gasolinbehälter der Kläger nicht antasten kann. Die Kläger behaupten, daß sie die Behälter hinter ihren Wagenbehausungen mit Zustimmung des Baukommissärs aufgestellt haben und daß das Gasolin nicht gefährlich ist.

Wieder bei Muttern.

Der dreijährige Salomon Abelson, der gestern, wie an anderer Stelle berichtet, von seiner, Nr. 488 Morgan Str. wohnhaften, Mutter der Polizei als vermißt gemeldet wurde, schlief, während seine Mutter ihn überall, nur nicht zu Hause suchte, dort den Schlaf des Gerechten. Er war mit einem Altersgenossen heimgegangen und hatte sich, von der Mutter nicht bemerkt, aufs Ohr gelegt.

Entlastet.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des gestern von einem Kraftwagen überfahrenen elfjährigen Harry Sandler, Nr. 484 Jefferson Str., hat den 15jährigen Morris Friedmann, der den Kraftwagen lenkte, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Der Knabe wurde auf ihre Veranlassung hin unverzüglich in Freiheit gesetzt.

Eine Spur.

Die vermißten Geschwister Faulkner sind gestern gesehen worden.

Leonard und Mary Faulkner, Nr. 3924 Langley Ave., die, wie an anderer Stelle berichtet, seit Donnerstag vermißt werden, sind gestern von ihrer Spielgenossin Margaret McDermott, Nr. 3887 Vernon Ave., gesehen worden. Als Margaret, die zehn Jahre alt ist, gestern erfuhr, daß die Geschwister nicht nach Hause gekommen seien, erklärte sie, die beiden Kinder im Laufe des Tages auf der 38. Straße-Mole gesehen zu haben.

Die Geschwister seien von zwei Farbigen begleitet gewesen. Gestern Abend wiederholte Margaretha den tiefbetrübten Eltern der Vermißten gegenüber ihre Angaben, und heute blieb sie auch der Polizei gegenüber dabei, die Kinder gestern gesehen zu haben.

Die Polizei durchsucht den See in der Nähe der Mole nach den Leichen, da befürchtet wird, daß die Kinder in den See fielen oder geworfen wurden und ertrunken sind.

Beide ertrunken?

Der 13jährige Werner Nahrings, Nr. 42 37. Str., behauptete heute, er habe gestern Nachmittag gesehen, wie ein kleines Mädchen von der in der Nähe der 36. Str. gelegenen Mole in den See fiel. Ein Knabe sei ihr nachgesprungen. Beide seien ertrunken.

Werner will nach der Unfallsstätte gelaufen sein. Als er dort eintraf, habe nur ein Knabenhut auf dem Wasser getrieben. Niemand sei in der Nähe gewesen; er habe also keine Hilfe herbeirufen können. Nach seinem Erlebniß habe er gebadet und sei dann nach dem Spielplatz an der 35. Str. gegangen. Erst gegen zehn Uhr Abends habe er den Heimweg angetreten. Da es schon so spät war, habe er sich heimlich in's Schlafzimmer geschlichen und seinem Vater nichts von dem Unfall, dessen Zeuge er war, erzählt. Man muthmaßt jetzt, daß die Ertrunkenen die Geschwister Faulkner waren.

Dampfröhre explodirt.

Vier Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Wie erste heute bekannt wurde, explodirte gestern in den Latrobe Steel & Coupling Works zu Melrose Park eine Dampfheizungsröhre. Vier in der Nähe beschäftigte Arbeiter wurden mehr oder minder schwer verbrüht. Einer der Verunglückten, der auch von einem abgesprengten Stück der Röhre getroffen und schwer am Kopfe verletzt wurde, ringt im Phönix-Hospital, Maywood, mit dem Tode.

Er heißt Peter Kasettes und wohnt an der 13. Ave., Maywood. Die Namen seiner Leidensgenossen weigern sich die Beamten der Firma zu verrathen. Die Leute befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Vor den Augen der Schwester.

Vor den Augen seiner 18jährigen Schwester erschoß sich gestern der 21 Jahre alte Julius Wellstone in seiner Wohnung, 426 West Randolph Str. Die Angehörigen des jungen Selbstmörders sagten der Polizei, daß Wellstone seit mehreren Wochen trübsinnig gewesen sei, weil es ihm nicht gelang, Arbeit zu bekommen.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Flammenwüthen.

Zwei Getreidespeicher und drei Wohnhäuser niedergebrannt.

Schaden etwa $355,000.

Etwa ein Dutzend Gebäude wurde durch Feuer beschädigt.—Die brennenden Speicher strömten die reine Höllenhitze aus. —Zur Flucht genöthigt.

An Archer Ave. und Wood Straße wüthete heute zu früher Morgenstunde ein Feuer, welches erst gelöscht werden konnte, nachdem die Mabbatt Getreidespeicher „A“ und „B“, sowie drei andere Gebäude in Schutt und Asche gelegt und ein Dutzend andere Häuser mehr oder weniger stark beschädigt worden waren. Der unsanft aus dem Schlafe geschreckten Bewohner der Nachbarschaft bemächtigte sich eine fieberhafte Aufregung. Die brennenden Speicher strömten eine Gluthhitze aus, die Alles, bis auf hunderte Fuß von der Brandstätte, zu versengen drohte. Die Speicher nebst Inhalt hatten einen Werth von etwa $350,000; der an den übrigen Gebäuden verursachte Schaden beläuft sich auf ungefähr $5000. Eigenthümer der vierstöckigen, im Jahre 1886 errichteten Speicher war George A. Seaverns. Bis vor mehreren Jahren wurden sie auch von der Firma George A. Seaverns & Co. benutzt. Seit diese Firma fallirte, weil sie, über ihre Kräfte hinaus, dem „Maiskönig“ George Phillips zu seinen gewagten Spekulationen die Mittel geliefert hatte, hat der Getreidemakler J. S. Templeton, Zimmer 440 im Postal Telegraph-Gebäude, die Speicher gemiethet, in denen Phillips seine ersten praktischen Kenntnisse vom Getreidehandel schöpfte.

Zur Zeit lagerten 100,000 Bushels Weizen in den Speichern.

In Flammen aufgegangen.

In Schutt und Asche gelegt wurden: Getreidespeicher „A“ und „B“; Schaden: $350,000.

Zweistöckiges Holzgebäude, Nr. 1363 James Ave.; Bewohner: George Bühle und Familie; Schaden: $1000.

Zweistöckiges Holzgebäude, Nr. 3266 Archer Ave.; Bewohner: Nicholas Kirby und Familie; Schaden: $600.

Zweistöck. Holzgebäude, den Speichern zunächst gelegen; Schaden: $1000.

Durch Feuer beschädigt.

Die folgenden Häuser wurden durch Feuerbrände oder die den brennenden Speichern entströmende Hitze in Brand gesetzt und um die daneben verzeichneten Beträge beschädigt:

Einstöckiges Holzgebäude, Nr. 3250 Archer Ave., von John P. Guhl als Futterhandlung benutzt, $100. Guhl verlor auch drei Pferde, die in seiner Stallung verbrannten.

Einstöckige, hinter dem Hause Nr. 1258 Archer Ave. gelegene Stallung, $100.

Zweistöckiges Holzhaus, Nr. 3256 Archer Ave. Erster Stock, John P. Guhls Schankwirthschaft; 2. Stock, bewohnt von Charles Miller und Familie, $500.

Zweistöck. Holzgebäude, Nr. 3254 Archer Ave., Bewohner John Fay und John Sudunsky, $200.

Zweistöck. Holzgebäude, Nr. 3252 Archer Ave.; im 1. Stock betreibt P. Lersch eine Schmiede; der 2. Stock wird von Frank Baslinsky bewohnt, $200.

Zweistöckiges Backsteingebäude, Nr. 3265 Archer Ave.; im 1. Stock betreibt John Bloeschinger eine Schankwirthschaft; im 2. Stock wohnt Frau Owen McNeill, $100.

Zweistöckiges Backsteingebäude, Nr. 3263 Archer Ave., Bewohner Charles Sewier, $50.

Zweistöckiges Holzgebäude, Nr. 3526 Wood Str., Bewohner Polizist Herrmann F. Berndt, $25.

Einstöckiges Backsteingebäude, Nr. 3280 Archer Ave., Bewohner F. H. Carratt, $50.

Einstöckiges Backsteingebäude, Nr. 1372 James Ave., Bewohner Joseph Polasek, $400.

Einstöckiges Backsteingebäude, Nr. 1374 James Ave., Bewohner Anton Musala, $200.

Zur Flucht genöthigt wurden: Henry Stone und Familie, Nr. 3278 Archer Ave.

A. Scharland und Familie, Nr. 3278 Archer Ave.

J. W. Pfeiffer und Familie, Nr. 3288 Archer Ave.

Frau Owen McNeill, Nr. 3265 Archer Ave.

James Slusker und Familie, Nr. 3268 Archer Ave.

Wm. Gray und Familie, Nr. 3268 Archer Ave.

Der 65jährige Nicholas Kirby kehrte, nachdem er seine Frau und Kinder in Sicherheit gebracht hatte, nach der Wohnung zurück und rettete seine Kuh, die er im ersten Stock hielt.

Brannte lichterloh.

Man muthmaßt, daß das Feuer im Staubraume eines der Speicher, und zwar durch Selbstentzündung, entstand. Es wurde von dem Nachtwächter John Glitzberg entdeckt. Dieser eilte auf die Straße, feuerte mehrere Schüsse aus seinem Revolver ab und alarmirte schleunigst die Feuerwehr. Als der Feuerwehrmarschall Mahoney mit dem Spritzenzuge Nr. 39 auf der Brandstätte eintraf, standen die Speicher in hellen Flammen. Er erließ sofort einen 4—11-Alarm und dann einen Extra-Alarm, der weitere fünf Spritzen zur Stelle brachte. Aber obgleich nun aus 30 Schläuchen ganze Ströme Wassers in die glühende Lohe geschleudert wurden, gelang es nicht, der Wuth des entfesselten Elements Einhalt zu gebieten.

Die reine Höllengluth.

Die brennenden Speicher strömten eine reine Höllengluth aus, durch die selbst die benachbarten Geleise der Chicago & Alton-Bahn verbogen und Häuser, die Hunderte Fuß von der Brandstätte entfernt lagen, in Brand gesetzt wurden. Da die Geleise der Chicago & Alton-Bahn unbrauchbar waren, mußten die ein- und auslaufenden Züge in Corwith, Ill., umrangirt werden und die Geleise der Atchison, Topeka und Santa Fe-Bahn benutzen.

Die Bewohner der Nachbarschaft wurden theils durch die heranrasselnde Feuerwehr, theils durch die sengende Gluth, die selbst die Fensterscheiben zum Bersten brachte, aus dem Schlafe geschreckt. Entsetzt eilten die Leute, zumeist nur nothdürftig bekleidet, auf die Straße. Die Schrecken der Situation wurden noch vermehrt, als mehrere Explosionen in den brennenden Speichern erfolgten. Gleichzeitig löste sich die Wellblechverkleidung von den äußeren Wänden los und polterte auf die Straße. Feuerbrände durchschwirrten die Luft und setzten eine Menge Wohnhäuser in Brand.

Dem Verderben geweiht.

Die Feuerwehr mußte Schritt für Schritt zurückweichen. Die Speicher waren dem Verderben geweiht. An ihre Rettung war nicht mehr zu denken. Der stellvertretende Feuerwehrchef McDonough, der inzwischen auf der Brandstätte eingetroffen war, richtete denn auch sein Augenmerk vornehmlich darauf, einem weiteren Umsichgreifen des Brandes vorzubeugen. Die Schlauchführer erhielten den Auftrag, die durch die Gluthhitze und Feuerbrände verursachten Brände zu löschen. Hierin wurden die Feuerwehrleute von den Bewohnern der Nachbarschaft unterstützt. Die Leute hatten schon Eimerbrigaden organisirt, und mancher ausbrechende Brand wurde im Keime erstickt.

Ein Versuch, mehrere Dutzend Güterwagen, die in der Nähe der Speicher standen, mittels einer Lokomotive fortzuziehen, scheiterte. Die Wagen wurden ein Raub der Flammen. Die Hitze schmolz selbst die Telegraphendrähte in der Nähe.

Nach dreistündiger, schwerer Arbeit hatte die Feuerwehr den Brand in der Gewalt. Die Speicher und drei Wohngebäude waren eingeäschert.

Herr J. S. Templeton fand sich auf der Brandstätte ein. Er erklärte, nicht angeben zu können, wodurch das Feuer verursacht sein könnte, sagte aber, daß der Schaden durch Versicherung gedeckt sei.

Bewußtlos aufgefunden.

Ein Polizist von der Desplaines Str.-Bezirkswache fand gestern Abend auf dem Bürgersteig an Jefferson und Madison Straße einen gutgekleideten Mann bewußtlos liegen. Der Mann, vermuthlich Chauncey E. Dodge, ein Buchhalter in Diensten der Mills Novelty Co., hatte eine Wunde am Kopf und war anscheinend unter dem Einfluß eines Betäubungsmittels. Man schaffte ihn in das County-Hospital. Ein Zeitungsjunge sagte dem Polizisten, der Mann sei mit zwei ärmlich gekleideten Männern aus einer nahen Wirthschaft gekommen und bald darauf hingefallen, während seine Begleiter sich entfernt hätten.

Anklage abgewiesen.

Richter Dooley schlug gestern die Anklage auf Anzettelung eines Verbrechens, die gegen den früheren Detektive Oscar S. Holty von der Lake Str.-Bezirkswache erhoben worden war, nieder. Holty ist neulich wegen Erpressung aus dem Dienst entlassen worden. Auch die Anklage gegen Holtys Schwager Albert Johnson und Dr. Henry J. Henninger, die eines Angriffes auf Frau Johnson beschuldigt waren, wurde abgewiesen. Der Richter erklärte, daß aus den von den drei Genannten vor der Disziplinarbehörde gemachten Aussagen nicht hervorgehe, daß das Geld zur Verhinderung von Strafverfolgung gezahlt worden sei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Sonntag; anhaltend kühl. Frischer Nordostwind.

Illinois und Indiana: Regenschauer heute Abend und Sonntag; kühler im südlichen Theil. Frischer Nordostwind.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer und anhaltend kühl heute Abend und Sonntag. Frischer Nordwind.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder Sonntag; anhaltend kühl. Frischer Nordwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad; Nachts 12 Uhr 58 Grad; Morgens 6 Uhr 57 Grad; Mittags 12 Uhr 65 Grad.

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld. — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzt mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute und ich schicke Euch volle Auskunft absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 1629 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.

Fräulein Holladay.

Roman von **Burton E. Stevenson.**

(Copyright, 1903, by Henry Holt & Co.)

(12. Fortsetzung.)

XI. Kapitel.

Die übermüdete Natur verlangte ihr Recht, und ich schlief volle zwölf Stunden. Ich war ein anderer Mensch, als ich am nächsten Morgen das Haus verließ, und freute mich darauf, das Geheimniß zu ergründen. Ich fand zwei Nachrichten im Büreau vor: Royce hatte die Nacht gut verbracht und fühlte sich besser, und die Schreiber, die am gestrigen Nachmittag bei den verschiedenen Kutschereien nachgeforscht hatten, setzten ihr Suchen fort, da sie noch nichts herausgefunden hatten. Ich sah auf dem Fahrplan, daß Brooks nicht vor 10 Uhr 30 ankommen konnte, so setzte ich meinen Hut wieder auf und ging zu Walleck, um bei einem Glase Bier und einer Zigarre einen kurzen Entwurf zu machen. Er enthielt Folgendes:

Donnerstag, 13. März. Holladay ermordet aufgefunden. Tochter nach dem Washington Platz gefahren.

Freitag, 14. März. Verhandlung. Fräulein Holladay freigesprochen. Geheimnißvoller Brief.

Samstag, 15. März. Holladays Beerdigung.

Dienstag, 18. März. Testament eröffnet und bestätigt.

Freitag, 28. März. Fräulein Holladay kommt von Ausfahrt mit neuer Jungfer zurück, entläßt alte.

Samstag, 29. März. Gibt Befehl, ihre Sommerwohnung in Ordnung zu bringen.

Dienstag, 1. April. Verlangt hunderttausend Dollars.

Mittwoch, 2. April. Bekommt sie.

Donnerstag, 3. April. Verläßt Wohnung mit neuer Jungfer, um auf's Land zu reisen.

Montag, 14. April. Thompson meldet ihr Verschwinden. Ich fange meine Nachforschungen an. Royce erkrankt.

Hier hörte ich auf. Ich war bis zum heutigen Tag gekommen und konnte nichts weiter hinzufügen. Es schien mir kaum glaubhaft, daß sich dies Alles in einem kurzen Monat abgespielt hatte; mir war, als hätte ich seit Jahren an nichts Anderes gedacht.

Ich las Alles noch einmal genau durch. Es gab nur einen Ausgangspunkt für mich, wenn ich auf Erfolg rechnete. Ich fand ihn in der ersten Notiz: Fräulein Holladay nach dem Washington Platz gefahren, um, wie ich sicher annahm, ihre Schwester zu besuchen. Ich mußte die Wohnung dieser Frau ausfindig machen. Vielleicht würde ich auch Fräulein Holladay dort entdecken. Jedenfalls mußte ich hiermit anfangen.

Die Polizei hatte sich der Aufgabe auch schon gewidmet, das wußte ich. Sie hatte alle Hilfsmittel in Bewegung gesetzt, um Holladays geheimnißvollen Besuch aufzuspüren, ohne jeden Erfolg. Diese Thatsache entmuthigte mich keineswegs, denn ich hoffte, meine Nachforschungen mit einem Beweis zu beginnen, den die Polizei nicht gehabt hatte. Brooks, der Kutscher, mußte mir doch sagen können —

Durch meinen Gedankengang wurde ich plötzlich an ihn erinnert. Ich zog meine Uhr und sah, daß seine Zeit schon verstrichen war. Drei Minuten später war ich im Büreau, an dessen Thür Brooks mich erwartete. Ich hatte ihm nur einige Fragen vorzulegen.

„Als Sie Ihre Gebieterin nach dem Washington Platz fuhren und sie dort den Wagen verließ, haben Sie da bemerkt, welchen Weg sie einschlug, nachdem sie den Platz überschritten?“

„Jawohl, sie ging in die Western Straße.“

„Auf welcher Seite?“

„Auf der linken Seite, der Ostseite.“

„Da muß sie also quer über die Straße gegangen sein, um auf die Seite zu gelangen?“

„Ja, das that sie, ich habe es genau gesehen, denn ich wunderte mich, daß sie sich nicht bis zur Straße fahren ließ, in die sie gehen wollte. Es ist keine schöne Gegend.“

„Nein, ich kenne sie. Als Sie Ihr Fräulein am 18. ausfuhren, an dem Tage, an dem sie die neue Jungfer mitbrachte, wo fuhren Sie da hin?“

„Wieder nach dem Washington Platz.“

„Und sie ließ Sie wieder warten?“

„Jawohl, gerade so wie das erste Mal.“

„Sie ging denselben Weg?“

„Ja, sie ging über die Straße wie damals.“

„Wie lange blieb sie aus?“

„Ueber eine Stunde, ich glaube sogar anderthalb.“

„Ist Ihnen irgend etwas an ihr aufgefallen, als sie zurückkam?“

„Nein, sie trug einen dichten Schleier. Sie hatte die andere Frau bei sich und sagte nur, als ich den Schlag öffnete, mit 'ner bischen heiseren Stimme: Nach Hause!“

Das war Alles, was er mir sagen konnte, und doch hatte ich den Eindruck, daß es wichtig war.

Zunächst beschränkte es meine Nachforschungen auf den Theil, der östlich vom Broadway lag, und ich wußte, daß das französische Viertel nicht weit davon war. Dann wußte ich außerdem den Tag, an dem die geheimnißvolle Frau ihre Wohnung verlassen hatte — das trieb mich zu neuem Eifer an. Oder wenigstens wußte ich so viel, daß es an einem der beiden Tage geschehen war, und daß die Wohnung entweder am 28. März oder am 3. April frei geworden war. Schließlich hatte ich als letztes Mittel die Photographie. Ich war bereit, meine Nachforschungen zu beginnen, und ich entließ Brooks mit der strengen Weisung, mit Niemandem über die Angelegenheit zu reden.

Als ich auf die Straße trat, warf ich einen Blick auf die andere Seite und sah inmitten von den dort immer anwesenden Maklern Martigny. Er lauschte gespannt den Worten, die ihm einer von ihnen ernsthaft in's Ohr flüsterte, ihm wahrscheinlich sagte, wie er sich ein Vermögen erwerben könne — und sah mich nicht. Einen Augenblick zögerte ich, ob ich hingehen sollte und ihn warnen, dann mußte ich lächeln: es mußte ein sehr kluger Mann sein, der Martigny reinlegen konnte. Ich vergegenwärtigte mir sein frisches Gesicht, seine Herrschermiene, er war kein Narr, kein Lamm, das sich scheeren ließ. Ich wandte mich westwärts dem Broadway zu und dachte vermuthlich ab und zu an ihn, denn ein paar Augenblicke später zwang mich ein unwiderstehlicher Trieb, mich umzusehen. Da war er wieder hinter mir, auf der anderen Seite der Straße. Auf einmal verstand ich es! Er folgte mir!

Es wird mir schwer, den Schrecken zu beschreiben, der mich erfaßte, der mich fassungslos, hilflos machte. Eine Weile stolperte ich blindlings weiter, dann kam allmählich meine Selbstbeherrschung zurück und mit ihr eine gewisse wilde Freude, ein heißes Frohlocken. Endlich war etwas Bestimmtes, Entwirrbares gefunden, eine neue Spur! Wenn ich nur geschickt genug war, sie aufzunehmen, ein Lichtstrahl in der Finsterniß! Mein Gesicht glühte, und mein Herz schlug heftig! Aber welche Rolle hatte e r dabei übernommen? Einen Augenblick tappte ich im Dunkeln, aber nur einen Augenblick. Was für eine Rolle er auch gespielt hatte bei der Tragödie, er war jetzt zurückgelassen worden, um uns zu beobachten, um sich davon zu überzeugen, daß wir die Flüchtlinge nicht verfolgten, und um sie im Augenblick der Gefahr zu warnen. Ich verstand jetzt seine große Theilnahme an Fräulein Holladays Schicksal, „ich nehme großes Interesse an ihr.“ Es war wichtig, daß er sofort erfuhr, wann wir ihre Abwesenheit bemerken würden. Und er hatte es erfahren, er wußte sogar, daß ich in diesem Augenblick meine Nachforschungen begonnen hatte. Ich erröthete vor mir selbst, über meine leichtsinnige Indiskretion, und doch mußte er Jedermann Vertrauen einflößen. Wer hätte ihm mißtraut? Ein altes Sprichwort, das er eines Abends erwähnt hatte, fiel mir ein:

„Folle est la brébis, qui au loup se confesse.“

„Thöricht ist das Lamm, das dem Wolfe beichtet,“ hatte ich, wie alle Anfänger, übersetzt. Na, ich war das Lamm gewesen, und thöricht genug, weiß der Himmel!

Ich hatte den Broadway erreicht und blieb an dem Schaufenster eines Herrenmodeladens stehen. Unten in der Straße auf der anderen Seite kaufte sich Martigny eine Zeitung. Er faltete sie auseinander und durchflog sie schnell, wie Jemand, der eine bestimmte Nachricht sucht. Vielleicht spielte er wirklich an der Börse, vielleicht bildete ich mir nur ein, daß er mir nachkam. Ich hatte keinen Beweis dafür, es war doch nichts Außergewöhnliches, daß er in diesem Stadttheil war. Ich mußte erst sicher gehen. Ich wurde vorsichtig. Ich trat in den Laden und blieb ungefähr zehn Minuten dort, um mir ein paar Krawatten auszusuchen. Als ich herauskam, sah ich ihn auf der anderen Seite der Straße. Er drehte mir den Rücken zu, ich sah, wie er einem Jungen, der ihm die Stiefel gewichst hatte, einen Nickel gab. Ich schlenderte den Broadway herauf, blieb manchmal stehen, ging dann wieder schneller, und immer hinter mir her, in einiger Entfernung, mein Verfolger. Ich konnte nicht länger zweifeln, er ging mir nach, aber so geschickt, so gewandt, daß ich ihn nie entdeckt haben würde, wenn ich mich nicht so plötzlich, gleichsam gezwungen, umgedreht hätte.

Hundert Pläne kreuzten mein Hirn. Ich hatte einen Vortheil, er konnte nicht ahnen, daß ich ihn beargwöhnte. Wenn ich seine Schlauheit überflügeln könnte, sein Geheimniß ihm entreißen! Aber dann schwebte mir sein kluges Gesicht vor, seine durchdringenden Augen, seine glänzende Schlagfertigkeit — und ich sah ein, daß ich nichts gegen ihn vermochte. Er war mir in Diplomatie, im Betrug überlegen, er würde jetzt nicht still stehen, ehe er seinen Zweck erreicht hatte.

Ich konnte mir auch nicht verhehlen, daß ein Komplott existire, dessen Umfang ich nie geahnt, und der mich schaudern machte. Was war sein Zweck? Was für ein verwickeltes, schreckliches Verbrechen plante er? Der Mord des Vaters war also nur der erste Schritt gewesen. Die Entführung von Fräulein Holladay der zweite. Was würde der dritte Schritt sein? Wie konnten wir ihn verhindern? Gesetzt, daß es uns nicht gelang? Was für eine Gewähr hatten wir für das Gelingen, wir, die wir im Dunkeln tappten, gegen einen solch abgefeimten Schurken! Er hielt alle Fäden in der Hand, er beherrschte die Situation! Wir dagegen saßen im Finstern, in einem Netz gefangen, aus dem kein Entrinnen möglich schien. Meine Einbildungskraft schmückte ihn mit übernatürlichen Eigenschaften aus. Einen Augenblick dachte ich daran, mich umzudrehen, mich auf ihn zu stürzen, ihn anzuklagen, ihm zu sagen, daß ich ihn durchschaut, ihm sein Geheimniß zu entreißen, ihn zu Boden zu schlagen!

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Bei Marshall Field & Co.

Die Texaner besuchen deren Waarenhäuser und die Tunnelanlagen.

Vom Besuch der Viehhöfe zurückgekehrt, wurden die in Chicago weilenden Kaufleute aus Texas gestern Nachmittag auf dem Lake Shore-Bahnhofe von Vertretern des Hauses Marshall Field & Co. in Empfang genommen und nach dem riesigen Großwaarenlager der Firma geführt. Nachdem dort das Auf- und Abladen der Waarenballen auf und von Schiff und Eisenbahn, die zahlreichen Stockwerke mit den ungeheuren Waarenmassen und die musterhafte Betriebseinrichtung besichtigt und gebührend bewundert worden waren, ging es per Aufzug 40 Fuß tief hinunter ins Innere der Erde nach der Station der Tunnelanlagen der Illinois Tunnel Co. Dort wurde ein Fahrzeug der elektrischen Bahn bestiegen und eine hochinteressante Fahrt nach dem Geschäftshause von Marshall Field & Co. an State und Washington Str. angetreten. Unterwegs wurde an einigen besonder interessanten Stellen, u. a. auch am Postamt, Halt gemacht, wo die Einrichtungen für die Beförderung der Postsäcke besichtigt wurden. An State und Washington Str. angelangt, wurden die Gäste durch das ganze große Gebäude, vom Unterkeller bis zum Dach, geführt und bekamen auch Alles zu sehen, was dem kaufenden Publikum unsichtbar bleibt. Sie drückten ihre Bewunderung für die Großartigkeit der Anlage aus.

Aus dem Kriminalgericht.

Staatsanwalt Healy sandte gestern seinen Gehilfen Briefe, in denen er sie auffordert, mit rastlosem Eifer auf die Erledigung der schwebenden Fälle zu bringen. Es harrten noch 300 Prozesse ihrer Erledigung. Bis zum 1. September müßte reiner Tisch gemacht werden.

Das Urtheil gesprochen.

Richter Kersten verurtheilte gestern einen gewissen Michael Harmathy zu Strafhaft von unbestimmter Dauer in der Besserungsanstalt zu Pontiac. Harmathy wurde vor drei Wochen schuldig befunden, im Dezember vorigen Jahres George Hull auf der Straße überfallen und um $40 und eine goldene Uhr beraubt zu haben.

Hausmittel für Frauen.

Ich werde kostenfrei und mit vollständigen Anweisungen eine Probe eines einfachen Präparats zur Heilung von Weißem Fluß, Eiterungen, Verrückung oder Vorfall der Gebärmutter, ausbleibender oder schmerzhafter Menstruation, Geschwülsten oder Gewächsen, fliegender Hitze, Neigung zum Weinen, kribbelndem Gefühl im Rückgrat, Rückschmerzen und sonstigen Frauenkrankheiten an alle diejenigen senden, die mir ihre Adresse zuschicken. Müttern von leidenden Töchtern werde ich über ein erfolgreiches Hausmittel Auskunft geben. Sollten Sie damit dann fortfahren wollen, so wird es Sie nur 12 Cents per Woche kosten, um eine sichere Heilung zu erzielen. Sagt Anderen hiervon. Das ist alles, was ich verlange. Sollte Obiges Sie interessiren, so schreiben Sie um Beweise an Frau M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Was ist gerechter—

ein paar Leuten unbeschränkten Telephon-Dienst zu geben, nach einer festen Raten-Basis auf Unkosten der Masse?

Oder — daß Jeder bezahlt, was er erhält nach einer Meßraten-Basis?

Falls eine Ordinanz, die jetzt einem Komite des Chicagoer Stadtraths vorliegt, angenommen wird, werden die 10 Partien Linien abgeschafft und die Garantie an den vier Partien Linien Wohnungs-Telephones auf 5 Cents pro Tag verringert.

Welches zieht Ihr vor—dafür bezahlen zu helfen, was andere Leute erhalten—oder nur dafür zu bezahlen, was Ihr selbst erhaltet, und jeden andern dasselbe thun lassen?

CHICAGO TELEPHONE CO.

203 Washington Str., Chicago.

frsa

„Physiologie.“

Schulraths-Ausschuß macht gegen einen Blödsinn Front.

Schankbetriebe nicht gewünscht.

Herr Hedrick berichtet über das große Reinemachen im Schlachthausbezirk. — Staatskommission sucht der Verfälschung von Nahrungsmitteln entgegenzuwirken.

Der Schulraths-Ausschuß für Unterrichtswesen hatte gestern eigentlich die Schulbücherfrage erörtern wollen, bezw. die Methode, nach welcher bei deren Auswahl verfahren werden soll. Man nahm an, daß es bei dieser Gelegenheit zu einem erneuten Zusammenstoß zwischen den Gegnern und den Anhängern des Superintendenten Cooley kommen würde. Aber es kam dazu noch nicht, sondern man beschloß, die Angelegenheit erst in der nächsten Ausschuß-Sitzung vorzunehmen. Interessant wurde aber die Sitzung gegen das Ende zu doch. Dr. Cornelia De Bey brachte das Lehrbuch zur Sprache, das als „Leitfaden der Physiologie“ in den Elementarschulen eingeführt ist. Dieses Buch ist im Sinne der Temperenzfanatiker zusammengestellt, welche auch die Erlassung des Gesetzes veranlaßt haben, nach welchem „in den Elementarschulen jährlich mindestens zehn Wochen lang und mindestens vier Mal in der Woche je zehn Minuten lang Physiologie gelehrt werden muß, an der Hand eines Lehrbuches, in welchem mindestens zwanzig Seiten den Verheerungen gewidmet sein sollen, welche der Alkohol im menschlichen Körper anzurichten vermag.“ — Dr. De Bey erklärte, das jetzt eingeführte Lehrbuch enthalte haarsträubenden Blödsinn und sei deshalb schlimmer, als zwecklos. Dr. Dudley schloß sich seiner Kollegin an und unterstützte deren Antrag auf Abschaffung des Buches. Superintendent Cooley gab zu, daß das Buch nichts tauge, machte aber darauf aufmerksam, daß man sich einer Gesetzesübertretung schuldig machen würde, wenn man das Buch abschaffe und kein anderes an dessen Stelle einführe. Dr. De Bey sagte, das Gesetz drohe allerdings eine Geldbuße von $5 bis $25 für Verletzung seiner Bestimmungen an, aber es sage nicht, von wem diese Strafe eingezogen werden solle; auf alle Fälle sei es besser, diese Bestrafung zu riskiren, als den verbrecherischen Unsinn dieses Unterrichtes andauern zu lassen. Frl. Addams brachte dann den gestellten Antrag zur Abstimmung; er wurde einhellig angenommen. — Auf Antrag von Dr. De Bey wurde Herr Cooley angewiesen, bis zur nächsten Sitzung einen Bericht über die Frage auszuarbeiten, ob die McMaster'sche „Geschichte der Ver. Staaten“ und der Swinton'sche „Leitfaden der Orthographie,“ welche in den Elementarklassen als Lehrbücher im Gebrauch sind, für diese nicht als „zu hoch“ erachtet werden müssen. — Frau Blaine brachte den Umstand zur Sprache, daß neulich verschiedene Mitglieder des Ausschusses in der Ausschuß-Sitzung ausdrücklich für die Beibehaltung gewisser Distrikts-Superintendenten eingetreten sind, in der Schulraths-Sitzung aber im Geheimen gegen die Wiederanstellung der Betreffenden gestimmt haben. Man könne ein solches Verhalten nicht anders nennen als falsch und hinterlistig, erklärte Frau Blaine; ein gutes Beispiel für die Schuljugend sei es entschieden nicht. Auf diese Ausführungen etwas zu erwidern, fühlte sich Niemand veranlaßt. — Von dem Verband presbyterischer Geistlicher lief ein Protest ein gegen die Veranstaltung von Tanzvergnügungen in öffentlichen Schulen und für die Zöglinge von solchen. Kommissär O'Ryan stellte fest, daß hie und da von Schulleitern für die Zöglinge „Halsbinden-Gesellschaften“ veranstaltet worden seien, bei denen die Mädels und die Buben für den Abend nach der Farbe und dem Muster ihrer Halsbinden als „Partner“ zusammengethan wurden. Superintendent Cooley war der Ansicht, daß auf diesem Gebiete hie und da zu weit gegangen worden sei. Es lasse sich am Ende nichts dagegen einwenden, daß bei geselligen Unterhaltungen in den Schulsälen auch ein wenig getanzt werde, aber es sollte nicht gestattet werden, daß diese Unterhaltungen als öffentliche Tanzvergnügungen angezeigt werden. Frl. Addams hatte zu bemerken, daß gewisse Tanzschritte schon in den Kindergärten gelehrt würden und auch gelehrt werden müßten. Beim Turnen würde diese Unterweisung nachher fortgesetzt. Wo nachher das Hüpfen aufhöre und das Tanzen anfange, dürfte schwer festzustellen sein. Dr. De Bey machte der Debatte ein Ende, indem sie sagte, Eltern, welche etwas dagegen hätten, daß ihre Kinder tanzten, könnten ihre Kinder den fraglichen Unterhaltungen fernhalten — dagegen würde Niemand etwas einzuwenden haben. Die anderen Ausschuß-Mitglieder schienen hiermit übereinzustimmen, und damit war dann der Gegenstand erledigt.

Hat Glauben gefunden.

Der Schuldiener De West von der Kinzie-Schule hat gestern Gelegenheit gefunden, seine Räubergeschichte, die den Lesern der „Abendpost“ schon zur Kenntniß gebracht worden ist, der Disziplinarbehörde der Schulverwaltung zu erzählen. Die Mitglieder dieser Behörde haben die Geschichte geglaubt, oder doch so gethan, als ob sie sie glaubten, doch hat man dem De West angedeutet, daß dergleichen ihm nicht wieder passiren dürfte, falls er seine Stellung zu behalten wünscht.

Prohibitionsbezirk abgegrenzt.

Der Lizens-Ausschuß des Stadtrathes hat gestern mit sieben Stimmen gegen eine zu empfehlen beschlossen, daß auf der Nordseite ein neuer Prohibitionsbezirk abgegrenzt werden soll, und zwar soll dieser Bezirk das Gebiet zwischen der Seeufer-Promenade, der Cedar, der State und der Oak Str. einschließen bis auf einen Winkel an der State Str., wo sich Grundstücke des Ald. Minwegen und anderer Leute befinden, welche sich das Recht wahren wollen, diese gegebenenfalls auch zum Betriebe von Schanklokalen herzugeben. Ein Versuch, auch die Ecke von State und Maple Str. ausgenommen zu bekommen, mißlang. An dieser Ecke hat kürzlich die Seipp'sche Brauerei-Gesellschaft mit erheblichem Kostenaufwand eine Wirthschaft für einen gewissen Nagel einrichten lassen. Man glaubte hierauf keine Rücksicht nehmen zu müssen, weil das Gesuch um Abgrenzung des Prohibitionsbezirkes bereits eingereicht war, ehe dieses Schanklokal angelegt wurde.

Korporationsanwalt Lewis ist der Ansicht, daß durch die vom Staats-Obergericht neuerdings abgegebene Entscheidung in Bezug auf die Ertheilung von Schanklizensen dem Mayor in dieser Hinsicht vollkommen freie Hand gegeben würde. Der Mayor hält aber dafür, daß er jedes einzelne Gesuch nach Maßgabe der Umstände werde beurtheilen müssen. Zu einer allgemeinen Regel werde er's nur machen, keine Lizens für ein Lokal zu bewilligen, das weniger als 250 Fuß von einer Kirche oder einer Schule entfernt ist, es sei denn, daß die betreffende Wirthschaft auf dem Platze schon betrieben worden ist, ehe die Kirche oder Schule gebaut wurde.

Haben fleißig aufgeräumt.

Chef-Inspektor Hedrick von der Sanitär-Abtheilung des Gesundheitsamtes hat dem Kommissär Whalen über das Ergebniß der von ihm persönlich gehaltenen sorgfältigen Umschau in den Schlachthausanlagen von Armour & Co. berichtet. Er versichert, daß es allem Anscheine nach im Großen und Ganzen in dieser Anlage stets recht sauber zugegangen sei, daß man aber in neuester Zeit angefangen habe, musterhaft reinlich zu werden. Immerhin hätte er, Hedrick, noch verschiedene Aenderungen, besonders in der Einrichtung von Aborten und in Bezug auf Ventilations-Vorkehrungen, anordnen müssen, ebenso, daß an Stelle von Holzkarren, die bisher für den Fleischtransport gebraucht wurden, metallene Karren angeschafft werden. Die Firma stellt in neuester Zeit ihren Angestellten Arbeitskleider, die täglich gewaschen werden. Auch hat sie bei Strafe der Entlassung vorgeschrieben, daß alles Fleisch sorgsam gehandhabt werden muß, und daß die Fußböden, Karren und Werkzeuge sorgfältig gesäubert werden müssen.

Gegen Nahrungsmittel-Verfälschung.

Im Amtslokale des staatlichen Kommissärs für die Verhütung von Nahrungsmittel-Verfälschungen hielt gestern Hilfs-Kommissär Schuknecht Vertretern einer Anzahl von Handlungshäusern und Fabrikfirmen über verschiedene Gesetzesbestimmungen Vortrag, die bisher wenig Beachtung gefunden haben, nun aber streng durchgeführt werden sollen. Besonders handelt es sich darum, zu verhüten, daß gewisse gefärbte Flüssigkeiten unter dem Namen „Essig“ verkauft werden. — Die Kommission hat die Molkereibesitzer des Staates durch Rundschreiben benachrichtigt, daß sie diejenigen Butterfabrikanten durch Prämien auszeichnen werde, welche während der nächsten sechs Monate durchgängig tadellose Waare auf den Markt liefern.

Für die Flotten-Uebungsschule.

Herr Harry E. Overstreet hat gestern von der Bundesregierung den Kontrakt für die Anlegung eines Bassins erhalten, das die Regierung bei North Chicago, an der Mündung des Pettibone Creek, als Hafen für die Flotten-Uebungsschule zu verwenden beabsichtigt. Das Bassin wird von 100—300 Fuß breit, 500 Fuß lang, 10 Fuß tief und an den Seiten mit Konkret ausgemauert werden. Die auszuhebende Erde, etwa 60,000 Kubikyards, wird zur Auffüllung benachbarter Schluchten und sonstiger Planirung des Ufergeländes verwendet werden, so daß dieses gute Baugründe für die Anstaltsgebäude abgibt. Am 1. August soll mit der Errichtung verschiedener Gebäude und auch mit zwei Brückenbauten begonnen werden, für welche die Pläne bereits entworfen und gutgeheißen sind.

Bronchitis, Schwindsucht, Asthma und Katarrh kurirt

durch die

KOCH GERMICIDE TUBERCULINE INHALATIONS.

Guter Rath für Lungenleidende. Nehmt die bestmögliche Behandlung, sobald Eure Symptome auf Lungenleiden hindeuten. Tausende werden im kommenden Jahre an Schwindsucht sterben, weil sie die ersten katarrhalischen Symptome vernachlässigten. Nehmt keine Medizin in den Magen, um Eure Lungen zu heilen. Die Natur hat einen rechten Weg vorgeschrieben. Athmet die rechten Mittel durch die Luftröhren direkt in die Lungen ein.

Die Einathmung von heilenden Oelen medizinirt mit antiseptischen Mitteln und dem Koch'schen Tuberkulin ist die einzige vernünftige Behandlung und entspricht allen wissenschaftlichen Anforderungen, wenn mit Stärkungsmitteln und der rechten Behandlung für Komplikationen versetzt. Das Tuberkulin von Prof. Koch ist das einzige bekannte Mittel, welches eine Wirkung auf die Schwindsucht hat. Alle Autoritäten stimmen den Behauptungen bei, welche die Aerzte der Koch'schen Einathmungen seit zehn Jahren machten, daß Tuberkulose oder Schwindsucht im Hause kurirt werden kann. Ihr braucht nicht westlich zu gehen. In vielen Fällen ist ein Klimawechsel tödtlich.

Office von Dr. Koch, 70 Dearborn Str., Zimmer 9, Elevator.

Sprechstunden: 10 bis 6; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8; Sonntags bis 3.

sa

Montag-Bargains!

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Rester von gebleichtem Muslin, die 7c Qualität, die Yard zu ... **5c**	Männer- und Knaben-Unterzeug, einfach und gerippt, die 35c Sorte—für ... **19c**
Rester von ungebleichtem Muslin — werth 8c die Yard, für ... **5¾c**	Gerippte Damenleibchen, die 12c-Sorte zu ... **6c**
Rester von schwarzem Lawn, Werthe von 10c und 15c die Yard—Auswahl für ... **5c**	Partie von Kinderleibchen und -Hosen in allen Größen, aufwärts bis zu 34 für 18c, 13c und ... **10c**
Rester von schwarzem merzerirten Sateen, werth 15c die Yard — zu ... **8c**	Echt schwarze Baumwollstrümpfe für Damen, das Paar ... **5c**
Rester von weißen Waistings, ausgesuchte Muster, werth aufw. bis 19c d. Yard, Auswahl ... **7½c**	Neue Partie von Fancy Männer-Socken (Samples), Ausw., Paar ... **6c**
40-zöll. Lawn, in vollen Stücken, werth 19c die Yard, zu ... **12½c**	Muslin Damen Nachtkleider, Tucked Yoke, 50c-Sorte ... **29c**
30-zöll. India Linon, speziell, die Yard für ... **8c**	Gestrickte Untertaillen für Kinder, alle Altersklassen, 19c-Sorte ... **10c**
Cremefarbene gestreifte Waistings in Restern, werth 19c die Yard, zu ... **9c**	Partie von Gingham Kinderkleider, mit Stickerei besetzt, von 2 bis 6 Jahre — speziell ... **15c**
Gestreifter und karrirter Double Fold Kleider-Gingham, Yard ... **6½c**	Kinderkleider werth aufw. bis zu 75c, feine schöne Auswahl zu ... **33c**
Challies, klein und groß geblümt, werth 7c, die Yard ... **4½c**	Waschröcke für Damen, mehrere Muster, in blauem und schwarzem Duck, mit Polkadots, $1.25-Werthe ... **69c**
Rester-Verkauf—Große Partie von anderen Baumwollstoff-Restern zu sehr niedrigen Preisen.	Beste Qualität Shelf Oeltuch, schlichte u. fancy Muster, Yd. ... **2¾c**
BASEMENT.	Partie Spitzengardinen, Probenstücke, zum Verkauf Montag für ... **17c**
Hartholzgestell Waschbrett mit Zink Reibefläche, reguläre Größe, werth 25c, für ... **15c**	Schwarze Sateen-Blusen und Hemden für Knaben, der 35c Artikel, für ... **19c**
Dunkelblau emaillirte Eisen Granite Theekessel Nr. 8 — werth 50c für ... **29c**	Strohhüte für Männer und Knaben, 2 große Partien, werth bis zu 75c; Auswahl für 15c und ... **9c**
Beste Qualität Stücken-Stärke, 3 Pfund für ... **9c**	Männerhemden, sehr großes Sortiment von Mustern — 50c und 75c Sorten, für ... **35c**
Waschmaschinen, das „Western“ Fabrikat, gemacht vom besten Cedarholz, regulärer Preis 3.45, Montag, **2.48**	Partie von Muster Hosenträgern — werth bis zu 50c — zu 10c, 15c und ... **19c**
7-zöll. flache dekorirte Dinnerteller, speziell für ... **5c**	

Hat großen Ruf.

Die von Dr. Robert Wolfertz im Gebäude 60 Fifth Ave. geführte und von ihm persönlich geleitete Bruchbänder- und Bandagenhandlung genießt einen hervorragenden Ruf, der sich nicht nur auf die Stadt Chicago erstreckt. Dr. Wolfertz hat ein Spezialstudium aus der Orthopädie gemacht, und die leidende Menschheit verdankt ihm wesentliche Verbesserungen an einer ganzen Reihe von Bandagen und sonstigen Apparaten, welche der Hebung oder der Verminderung körperlicher Gebrechen dienen, und seine Erfolge auf diesem Gebiet haben ihm auch in der Aerztewelt den Ruf einer Autorität verschafft. Da fast alle Apparate, welche Dr. Wolfertz auf den Markt bringt, in seiner eigenen Fabrik hergestellt werden, ist es ihm möglich, sie auch zu Fabrikpreisen an seine Kunden abzugeben, welchen hiermit neben streng wissenschaftlicher Bedienung auch der Vorzug der Billigkeit gesichert ist. Das Geschäftslokal ist auch Sonntags, von 9—12 Uhr, geöffnet. Zur Bedienung weiblicher Patienten ist eine mit den erforderlichen Kenntnissen ausgerüstete Dame in dem Geschäfte angestellt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.73
Oesterreich: 100 Kronen	20.26
Schweiz: 100 Francs	19.32
Holland: 100 Gulden	40.05
Dänemark: 100 Kronen	26.71

Briefkasten.

„Alte Leserin“. — Abgestempelte Briefmarken haben einen besonderen Werth nur dann, wenn sie von seltener Art sind.

J. D. — Es gibt hier zwei tägliche Zeitungen, die in polnischer Sprache erscheinen: Die „Polish Daily News“ und „The Polish National Daily“. Jene wird Nr. 141 W. Division Str. herausgegeben, diese Nr. 98 W. Division Straße.

J. R. — Ein ungarisch-englisches Wörterbuch können Sie durch Vermittlung einer beliebigen Buchhandlung beziehen.

N. N. 19. — Melden Sie sich bei Nelson Morris & Co., oder bei sonst einer der großen Firmen im Schlachthaus-Bezirk.

Wettende. — Aus Kartoffeln gewinnt man zunächst das Kartoffel-Fuselöl und aus diesem, durch Entfuselung, den Kartoffelspiritus. Der Gehalt des letzteren hängt ganz von der Behandlung ab.

H. Sch. — Duluth liegt in Minnesota und ist von hier aus mit der Omaha-Division der Northwestern-Bahn zu erreichen. Der Fahrpreis beträgt etwa $15. Ueber die Arbeitsverhältnisse dortselbst können wir Ihnen keine genauere Auskunft geben; eine deutsche Zeitung gibt es in Duluth nicht.

Oskar Sch. — Solche Adressen können Sie sich nur vom hiesigen brasilianischen Konsul (E. R. Alexander, 19 Wabash Ave.) verschaffen.

Karl E. — Wenn Sie die Reise nicht selbst unternehmen wollen, so wenden Sie sich zwecks weiterer Auskunft an den „Peoria Demokrat“.

Karl W. — In Verbindung mit der Northwestern Universität lebt eine Zahnarzneischule, die sich im Gebäude an der Südostecke von Lake und Dearborn Str. befindet. Sie können dort alles Nähere erfahren.

Kath. B. — Wenden Sie sich an Richter Max Eberhardt, 143 W. Madison Str., den Vorsitzenden des Aufnahme-Komites.

Alte Leserin. — Sie wünschen die Adresse zu wissen, „unter welcher man etwas an die Regierung senden kann“. Ja, für welchen Zweig der Regierung soll die Sendung denn bestimmt sein?

Landwirth. — Schweine sind Schlangengift gegenüber bis zu gewissem Grade immun, welchen Giften, innerlich genossen, sie widerstehen, können wir Ihnen nicht sagen.

Emma H. — Die Betreffende ist im Telephon-Adreßbuch nicht aufgeführt, hat also auch keinen eigenen Fernsprecher im Hause.

A. E. — In den hiesigen Wäschereien werden die Maschinen fast ausschließlich von Mädchen bedient, deren Lohn sich je nach der Art ihrer Arbeit richtet und im Durchschnitt 6 Dollars beträgt. — Local Nr. 22 der „Laundry Workers' International Union“ versammelt sich an jedem 2. und 4. Dienstag im Gebäude 82 Randolph Str.

Charles M., S. Halsted Str. — Es ist nicht wahrscheinlich, daß unter den bezeichneten Umständen die Zulassung Ihrer Angehörigen auf Hindernisse stoßen wird. Doch können Sie vorsichtshalber an die New Yorker Einwanderungsbehörde schreiben, daß Sie hier ansäßig und im Stande sind, für Frau und Kind zu sorgen, welche Angaben von Ihrem Arbeitgeber oder sonst einem einigermaßen bekannten Bürger bestätigt werden können.

S. W. W. — Das gewünschte Rezept werden Sie an einem der nächsten Sonntage in der Küchenspalte finden. Für diese Woche war es zu spät.

Jos. H., Carroll Ave. — Der Verkauf des Grundstücks ändert nichts an der Kündigungspflicht. In Ermangelung anderer Abmachungen ist der Miether zu 30tägiger Kündigung berechtigt.

J. M., Robey Str. — Sie können den ehemaligen Freund auf Zahlung der Schuld verklagen, wo immer er sich aufhalten mag.

No. 220. — Der Hauswirth ist nicht verpflichtet, Ihnen, weil Sie vor Ablauf des Monats ausziehen wollen, die voraus bezahlte Miete zurückzuerstatten, und kann dazu nicht gezwungen werden.

E. B. — Die Odelia Dis de Bar verübte im ganzen Lande große Schwindeleien, die sie mehrfach mit dem Strafgesetz in Berührung brachten. Sie trat als spiritistisches Medium auf und wußte namentlich einem reichen New Yorker Anwalt Namens Marsh große Summen abzulocken, die ihm Bilder aufhängte, die angeblich von Geistern gemalt waren. — Ueber jenen englischen Lord ist uns nichts Näheres bekannt. Sie finden in der öffentlichen Bibliothek die „Peerage“ (den englischen Gothaer Almanach), welches Werk wohl Angaben über jenen Lord enthält.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—1048, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

B. R., Bernard Ave. — Es gibt kein Gesetz, das jemandem verbietet, so viel Hühner auf seinem Grundstück zu halten, wie er will. Wenn jedoch daraus ein Gemeinschaden oder eine Gesundheitsgefahr entsteht, so ist das städtische Gesundheitsamt dagegen einzuschreiten berechtigt. Es ist Ihnen zu rathen, bei genanntem Amte (im Stadtgebäude) Ihre Beschwerde vorzubringen.

„Recht der Frau.“ — Ist eine Person im bundesgerichtlichen Bankerottverfahren seiner Schulden gehöriger Weise ledig gesprochen worden, so kann er nach Ablauf eines Jahres wieder Eigenthum in seinem eigenen Namen halten. Wenn jedoch das Geld, womit das Eigenthum gekauft wurde, seiner Frau gehört hat, und er das Eigenthum gegen den Willen der Frau oder betrügerischer Weise auf seinen Namen genommen hat, so kann das Circuitgericht im Namen der Frau angegangen werden, den Besitztitel des Mannes für unailtig zu erklären, und das Gericht wird dem Antrage ohne Zweifel entsprechen.

John Fr. — 1) Niemandem kann von Gesetz wegen ein Anwalt gestellt werden, um eine Scheidungsklage zu führen. Wenn jedoch die klagende Person zu arm ist, die Gerichtskosten zu bezahlen, so können ihr diese Kosten erlassen werden. Der Anwalt muß aber dann durch „Affidavit“ bezeugen, daß er keine Vergütung für seine Dienstleistung bekommt. — 2) Lebt eine verheirathete Frau mit einem Mann, der nicht ihr Gatte ist, so braucht der Gatte nicht für ihren Unterhalt zu sorgen, noch kann er strafrechtlich dafür haftbar gehalten werden. Macht er das Gericht mit den angegebenen Thatsachen bekannt, so wird das Gericht seine Freisprechung verfügen.

FREI!

Eine wirksame, wissenschaftlich zusammengesetzte Behandlung für schwache Männer jeden Alters — Frei.

Sie können sich zu Hause selbst behandeln, ohne daß irgend Jemand etwas davon erfährt, und ohne einen Cent für diese wissenschaftliche Behandlung im Voraus zu bezahlen. Schwache zusammengebrochene Männer—Männer, welche an Verlust der Lebenskraft leiden—an Ueberarbeitung—Krampfaderbruch—an den Folgen von Jugendthorheiten oder Ausschweifungen im Mannesalter—Untauglichkeit zum Heirathen—nächtlichen Ausflüssen—Verlusten im Urin—Hautausschlägen — Rückenschmerzen—Gedächtnißschwäche—Schüchternheit—Nervosität — Gewichtsverlust, unterdrückten Krankheiten — alle diese Männer sollten schreiben und unsere freie Behandlung verlangen—frei auf unsere Kosten. Wir senden Ihnen ebenfalls frei unser medizinisches Buch und eine „Stille Diagnosis“, welche sofort die Krankheit nachweist und die Ursache Ihres Leidens zeigt—dies Alles senden wir Ihnen in einem versiegelten Kouvert auf unser Risiko kostenfrei. Wir wünschen Ihnen einen einfachen Weg zu zeigen, wie Sie zu Hause in Ihrem eigenen Zimmer alle Folgen von Jugendsünden und Ausschweifungen in Männern jeden Alters heilen können, welche so vielen Männern das Leben zur Qual machen. Und da das Alter keinen Unterschied macht, und Sie ebenso gut behandelt werden können, wenn Sie tausende von Meilen entfernt sind, wie wenn Sie persönlich anwesend sind, so ist es zu Ihrem eigenen Besten—jetzt—und Sie sind gerettet. Vergessen Sie nicht, die Behandlung ist frei—die „Stille Diagnosis“ ist frei, das Buch ist frei. Sie brauchen nur zu schreiben, um es zu erhalten. Adressiren Sie: Interstate Remedy Co., 1230 Luck Building, Detroit, Mich.

Tap.sa

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Gesunde Gegend.

Dallas, Tex., 23. Juni. Drillinge, lauter Knaben, schenkte Frau J. Bagler in Vernon, Tex., ihrem Gatten; Zwillinge hat er schon. Fünfzehn lebende Kinder hat Herr Bagler zu ernähren; er ist ein wohlhabender Viehzüchter. Präsident Roosevelt ist benachrichtigt worden.

Frau Crawford in Plano gebar vor drei Jahren Zwillinge und heute Drillinge. Von diesen sind zwei bereits gestorben.

Jetzt kommen die Großen dran.

Kansas City, 23. Juni. Es heißt, daß gegen sieben Schuhfabrikanten und Eisenwaaren-Großhändler hier, in St. Louis und Omaha Strafanträge gestellt werden, weil sie von dem gestern verurtheilten Rabattmakler Taggart Frachtrabatte erwirkten. Bundesrichter McPherson erklärte nämlich, als er Taggart und dessen Schicksalsgenossen Thomas verurtheilte, daß der Nehmer so schuldig sei wie der Geber. Bundesdistriktsanwalt Van Valkenburgh sammelt zur Zeit die nöthigen Belege, um sie den im Juli zusammentretenden Bundes-Großgeschworenen vorzulegen.

Gut Heil!

Leavenworth, Kas., 23. Juni. Heute begann hier das Turnfest des aus den Vereinen in West-Missouri, Kansas und Nebraska bestehenden Bezirks. Die Stadt ist festlich geschmückt. An dem Preisturnen betheiligten sich Aktive aus folgenden Städten: Omaha, 25; Marysville, Kas., 55; Topeka, 55; Lawrence, 12; St. Joseph, 50; Kansas City, 50; ferner eine Anzahl aus kleineren Vereinen. Morgen findet ein Umzug statt.

Theure Vorstadtbahn.

New York, 23. Juni. Nach sechsjährigem Prozessiren konnte heute endlich mit dem Bau der 25 Meilen langen Bahn von Port Chester nach New York begonnen werden. Die Unternehmer werden die Bahn auf von ihnen erworbenem Privatland bauen. Sie wird Anschluß an die hiesige Untergrundbahn haben. Die Baukosten sind $30,000,000.

Das gelbe Fieber.

New York, 23. Juni. Der Gesundheitsbeamte Dr. Doty hat 126 der 200 Passagiere des Dampfers Esperango, welcher heute aus Vera Cruz hier eintraf, behufs Beobachtung auf Gelbfiebersymptome nach Hoffmans Island bringen lassen. Die Zurückgehaltenen kamen in Havana an Bord.

Im Feldlager.

Springfield, Jll., 23. Juni. Die Staatsmiliz begann heute im Camp Lincoln ihr Feldlager. Es wurde vom ersten Infanterie-Regiment, Chicago, 800 Mann stark, bezogen. Diesem Regiment folgen nacheinander die übrigen außer dem zweiten, welches sich an dem Manöver der Bundestruppen betheiligt.

Neuer Diplomat.

Washington, 23. Juni. Der dritte Gehilfe des Staatssekretärs, Peirce, welcher gestern vom Senat als Gesandter in Norwegen bestätigt wurde, wird Anfangs Juli nach Norwegen abreisen. Sein Nachfolger ist Huntington Wilson, bislang Sekretär der Gesandtschaft in Tokio, Japan.

Schwerer Sturm.

Lawton, Okl., 23. Juni. Zwischen hier und Guanah, Tex., hat ein furchtbarer Orkan heute früh fünfzig Häuser umgeweht. Der Sachschaden ist bedeutend. Niemand getödtet.

Ausland.

Russische Zustände.

Waschau, 23. Juni. Gestern wurde hier wieder ein Polizeibeamter erschossen, der 120. seit Januar vorigen Jahres.

Polt, Transkaukasien, 23. Juni. Ein Mann, Namens Migineschvile, ist wegen revolutionärer Umtriebe zum Tode verurtheilt worden.

Kukais, 23. Juni. Zwanzigtausend Bergleute in Chiature streiken um höhere Löhne.

Beim König Haakon.

Drontheim, 23. Juni. Das norwegische Königspaar hielt heute einen Empfang ab; bei dieser Gelegenheit wurden vom amerikanischen Sonderbotschafter Graves Herr und Frau Wm. J. Bryan, ferner Frau Marshall Field, Frau Eddy, Frau Meade, Frl. Eddy aus Chicago, ein Mann Namens Meyer, aus New York obendrein, nebst Gemahlin und ein Frl. Gwynn aus Washington vorgestellt. Das Wetter war prächtig.

Die norwegisch-amerikanische Delegation wird Montag empfangen werden, und Dr. Daae von Chicago wird bei dieser Gelegenheit dem König eine Glückwunschadresse überreichen, ferner Konsul Gade von Chicago ein reich illustrirtes musikalisch-literarisches Prachtwerk Namens der Norweger in Chicago. Die Fremden reisen zumeist schon wieder ab, die Feier im Lande dauert aber noch an.

Das Königspaar bleibt bis nach Kaiser Wilhelms Besuch, am 8. Juli, hier.

Hilft über den Berg.

Habt Ihr viel

Kopfarbeit?

Gebraucht

Grape-Nuts

„Es hat seinen Grund"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 185 Zahlungseinstellungen diese Woche, 195 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Infolge Kenterns ihres Bootes ertranken bei Mitchell, S.D., drei junge Männer.

— Huntings' Tabaklagerhaus in Ost Hartford, Konn., brannte heute nieder. Verlust $200,000.

— Andrew Carnegie hat der südkalifornischen Universität in Los Angeles, Kal., $25,000 geschenkt.

— Der deutsch Botschafter in Japan, Baron Mumm von Schwarzenstein, ist in San Franzisko aus dem Orient eingetroffen.

— Bei La Mesas, Tex., wurden John Purglar und Earl Seeds aus dem Hinterhalt erschossen. Drei Verhaftungen.

— Sidney C. Love & Co., New York und Chicago, organisiren zur Zeit einen Trust der Makkaronifabriken.

— Bei Beckville, Tex., wurde ein möglicherweise schuldloser Neger gelyncht. Er soll einen Laden ausgeplündert und in Brand gesteckt haben.

— Zur Aufrechterhaltung der Ruhe bei den Wahlen in Corporal, Panama, sind 300 amerikanische Seeleute von der Kanalzone abgesandt worden.

— Wegen Unterschlagung von $14,000, $4667 und $5227 sind in Paterson, N. J., die Bauvereinssekretäre Speer, Malcolm und Allee zu je einem Jahr Zuchthaus verurtheilt worden.

— In Barrington, N.Y., wurde heute der 243. Jahrestag der Gründung der dortigen Kirche, der ersten Baptistenkirche im Lande, mit Errichtung eines Denkmals gefeiert.

— General Greeley in San Franzisko erklärt, daß er in dieser Woche kaum ein Dutzend Gesuche um Lebensmittel und Kleider erhalten habe; sein Vorrath ist rund eine Million Pfund.

— Auf den Bau der beiden Schlachtschiffe „Michigan" und „South Carolina" von je 16,000 Tonnengehalt sind heute in Washington Angebote entgegengenommen worden.

— Bei Poughkeepsie, N. Y., findet heute Nachmittag die jährliche Regatta von Klubs von sechs Universitäten statt. Das Wetter ist trüb, die Zahl der Zuschauer trotzdem groß.

— Zur Aufführung amerikanischer und fremder Dramen und Musikspiele haben Mitglieder des Theatertrusts in New York ein neues Syndikat mit $250,000 Kapital gebildet.

— Clarence Slocum, Sohn des verstorbenen Generals und zur Zeit Konsul in Weimar, ist heute zum Generalkonsul in Roma, Kongo-Freistaat, befördert worden, wegen seiner Tüchtigkeit.

— Bundesrichter Großcup von Chicago hat in einer Rede in Ottawa, Kas., sich für die Säuberung der Korporationen, Unterdrückung der Trustauswüchse erklärt, damit das Volk seine Industrieen zurückgewinnen kann.

— Der 22jährige Anthony Savage in Williamsburg, N. Y., erhielt, als er sich in eine Tauffestlichkeit mischte, drei Stiche in's Herz. Um sein Leben zu retten, mußten die Wunden heute zugenäht werden.

— John B. Thayer, vierter Vizepräsident der Pennsylvania-Bahngesellschaft, versicherte heute in Philadelphia, die Bahn werde alle Privatwagen abschaffen, auch müßten ihre Angestellten alle Kohlengrubenaktien veräußern.

— Das Weib Mary McKinney, welche ihr Pflegekind in geradezu empörender Weise mißhandelt hatte, ist heute in Peoria, Jll., der Irrenabtheilung des Zuchthauses in Chester unter zweijährigem Strafurtheil überwiesen worden.

— Im Streit darüber, ob ihr masernkrankes Kind in ein Hospital gebracht werden sollte, brachte in New York heute früh der Armenier Tarcus Sodian seiner Frau tödtliche Schußwunden bei und verletzte auch das Kind. Der Mann sitzt.

— Das Waisen- und Altenheim der Illinoiser Pythiasritter wird in Decatur, Jll., erbaut werden. Auch Alton und Bloomington hatten sich darum beworben. Die Baukosten werden auf $250,000 veranschlagt.

— Von dem gemeinsamen Ausschuß der Illinoisser Verbände der Kohlengräber und Grubenbesitzer wurden die Kohlengräber der Firma Gebrüder Donk im County St. Clair wegen Arbeitsverweigerung um je $10 bestraft.

— Frau Hugo Ziegfeld in New York wurde um ein Haar vom Ertrinken in der Echo-Bai gerettet, büßte aber ihre Börse mit $1500 ein. Sie ist eine Schwägerin von Anna Held und Tochter des Polizeiinspektors McLaughlin.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 5, Detroit 0; St. Louis 2, Cleveland 12; Philadelphia 4, Boston 6; Washington 2, New York 1. „National League" — Pittsburg 2, St. Louis 1; New York 4, Philadelphia 1; Boston 9, Brooklyn 1.

— Gegen die drei Brüder Smith und sechs ihrer Auffeher sind in Cape Girardeau, Mo., von dem Großgeschworenen Anklagen erhoben worden, weil sie aus dem Süden geholte Neger in förmlichem Sklavereizustande hielten, was nur mit Zustimmung der Behörden geschehen konnte.

— Spitzel der russischen Regierung beobachten jeden Ausländer, der in der Astor-Bibliothek in New York revolutionäre Bücher oder Schriften liest, verfolgen ihn bis in seine Wohnung und versuchen festzustellen, wer er ist. So erklärte der Bibliothekar Bjerregaard gestern auf dem Zeugenstande.

— Obdachlos und fremd, sprangen gestern Abend in New York der 81jährige John M. Glaeser und Victor Steffenson, 25 Jahr, von der Williamsburger, bezw. Brooklyner Brücke. Steffenson ertrank, Glaeser zerschlug sich auf dem Straßenbahngeleise. Dieser hatte das deutsche evangelische Altenheim dieser Tage verlassen, weil seine Frau gestorben war.

— Gestrige Schadenfeuer: Golconda, Jll., Beleuchtungswerke, drei Wirthschaften und drei andere Geschäfte, $100,000; 26 Familien obdachlos, Zelte von Springfield hingesandt. — Große Färberei, Reading, Pa., $200,000. — Kasino, Santa Cruz, Kal., $144,000.

— Wm. Brasch und die 23jährige Wittwe Mary Gilmore wurden in Cleveland verhaftet. Um die Gilmore heirathen zu können, hatte Brasch, wie er gestand, in Rochester, N. Y., seine Frau in den Eriekanal gestoßen. Sie ertrank. Er hatte die Frau unter Zwang geheirathet.

— In aller Stille ist in Harlem, New York, Robert DeLacey bestattet worden, welcher nach dem Broadway-Straßenbahnbudel 1884 mit anderen Mitgliedern des damaligen Stadtraths nach Kanada flüchtete, vier Jahre später zurückkehrte, nie prozessirt worden ist, aber, sobald sein Name bekannt wurde, aus einem Stadttheil in einen anderen zog.

— Wm. K. Vanderbilt hat seinen Vollbluthengst Halma im Werthe von $30,000 dem New Yorker Bureau für Pferdezucht geschenkt, und das Skelett des dieser Tage eingegangenen berühmten Renners Sysonby soll zu Studienzwecken einem Museum überwiesen werden. Der Coney Island Jockey Klub wollte dem Thier eine Grabstätte mit Denkmal widmen.

— Das strafrechtliche Verfahren gegen die Standard Oil Co. und deren Leiter wegen Verletzung der Gesetze zur Regelung des zwischenstaatlichen Handels ist jetzt beschlossene Sache. Bundes-Distriktsanwalt Morrison in Chicago soll dieses Amt niederlegen und sich ganz der Aufarbeitung des Beweismaterials widmen, meldet eine Depesche aus Washington.

— Joseph Crow, bis vor Kurzem Postmeister in Omaha, ist dort im Bundesgericht des Eingriffs in die Rechtspflege überführt worden. Er hatte als Obmann Bundesgroßgeschworene zu beeinflussen versucht, den überführten Landgauner Pastor Geo. W. Ware nicht anzuklagen. Gleichzeitig war Crow Anwalt von Wares Genossen Lambert.

— Die Untersuchung der Cox'schen Maschinenwirthschaft in Cincinnati durch einen Ausschuß des Ohioer Staatssenats hat zur Erhebung von nur fünf Anklagen geführt, gegen den früheren Parksuperintendenten Critchell wegen „Verwendung" von Blumen aus den Parks. Die Bankiers Kleybolte und Burkhold wegen angeblich falscher Angaben vor der Grandjury über verweigerte Unterstützung und gegen die Luhrig und die Marmet Coal Co. wegen Verletzung des Antitrustgesetzes.

Ausland.

— Ein europäischer Kongreß der Baumwollspinnereibesitzer tritt Montag in Bremen zusammen.

— Frankreich hat auf das neue spanische Zollgesetz mit Erhöhung der Raten geantwortet.

— Erderschütterungen verursachten in Santiago, Kuba, gestern beträchtlichen Schaden.

— In der Schunerjacht-Regatta in Kiel hat der Kaiser mit „Meteor" über seine beiden Mitbewerber „Hamburg" und „Clara" gesiegt. Er segelte selbst.

— In Glasgow ging das neue englische Schlachtschiff „Agamemnon", 16,500 Tonnengehalt, heute von Stapel. Das Schiff hat $7,500,000 gekostet.

Lokalbericht.

Eine Räubergeschichte.

James Murphy erlebte ein höchst merkwürdiges Abenteuer.

Auf dem Boden eines Luftschachtes im Gebäude Nr. 115 Lake Straße liegend, wurde heute der 22jährige James Murphy, Nr. 2 River Straße, aufgefunden. Er war aus der Höhe des 3. Stocks abgestürzt und hat Verletzungen erlitten, die für äußerst bedenklich gehalten werden.

Seinen Angaben gemäß wurde er gestern Abend nach Eintritt der Dunkelheit in der hinter dem Hause Nr. 115 Lake Straße gelegenen Gasse von zwei Männern überfallen. Die Kerle hätten ihm Revolver an den Kopf gesetzt und ihm befohlen, in das Gebäude zu steigen, daraus Güter zu stehlen und ihnen die Beute zu bringen. Sie würden bis zu seiner Rückkehr Schmiere stehen. Er habe wohl oder übel gehorchen müssen. Im dritten Stocke des zum Theil von den Spirituosenhändlern Williams & Newman benutzten Gebäudes sei er in der Dunkelheit in den Luftschacht getreten und abgestürzt.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

— Das Nächste. — „Also Ihr kleiner Junge hat heute das erste „i" geschrieben?" — „Ja, mein Mann ist ganz außer sich; gerade ist er mit der Schiefertafel beim Graphologen."

— Zur Belebung. — Dorfwirth (welcher am Kirchtage sehr wenig Besuch hat, zum Hausknecht): „Schmeiß' nur einen hinaus, damit das Geschäft nicht gar so todt ausschaut!"

Ein Kuhhandel.

Republikanische Parteiführer sind dabei begriffen.

Auf der Suche nach Harmonie.

Ergebnisse der Steuereinschätzung. — Verhandlungen des Charterkonvent-Ausschusses für munizipales Steuerwesen. — Orpheum-Ruine wird abgetragen.

Die Friedenskonferenz der republikanischen Parteiführer, welche für gestern Abend anberaumt war, trat in dem überaus geräumigen Amtszimmer des Postmeisters Busse zusammen. Der Kongreß-Abgeordnete Lorimer war diesmal zur Stelle, aber Gouverneur Deneen fehlte; sein Speerträger West erklärte, daß es unter diesen Umständen wohl keinen Zweck haben würde, mit der Verhandlung zu beginnen, und machte sich aus dem Staube. Sheriff Pease hatte sich entschuldigen lassen. Senator Campbell theilte mit, daß der Gouverneur durch wichtige Amtsgeschäfte am Kommen verhindert worden sei, aber heute hier eintreffen würde. Heute Mittag haben die Herren sich auch zusammengefunden. — Um zu verhindern, daß Postmeister Busse für Lorimer Partei ergreift, hat der Deneen-Flügel ihm die Auswahl des Sheriffs-Kandidaten der Partei zugestanden. Er darf bestimmen, ob die Nomination Herrn Straßheim oder sonst einem von seinen näheren Freunden zufallen soll. Außerdem kommen auf Busse's Rechnung auch die Herren Brundage, Harry Olson, und Upham, denen man bezw. die Kandidaturen für das Amt des Countyraths-Präsidenten, des Stadtgerichts-Präsidenten und für den in der Revisions-Behörde vakant gewordenen Sitz übertragen will. Die Herren Brundage und Upham haben die betr. Aemter auch gegenwärtig inne. Herr Olson ist zur Zeit erster Hilfsstaatsanwalt.

Die demokratische Harmonie.

Im Grand Pacific-Hotel fand gestern eine erste Versammlung des von Ald. Carey, dem Vorsitzer des County-komites, ernannten Dreiunddreißiger-Ausschusses statt, der versuchen soll, Harmonie zwischen den verschied. Gruppen der Partei herbeizuführen. Wider Erwarten hatte sich zu der Sitzung auch Herr Burke eingefunden, der in dem Ausschuß seine „County Democracy" vertreten soll. Er war wohl mehr um zu hören und zu sehen gekommen, als um harmonisch mitzuwirken. An die Auswahl der Kandidaten ist man noch nicht gegangen. Damit soll erst am nächsten Mittwoch angefangen werden. Große Hoffnung, daß es gelingen werde, vollständige Harmonie herbeizuführen, macht sich niemand. Die Leiter der Harmonie-Bewegung werden schon zufrieden sein, wenn sie auch nur einigermaßen Erfolg haben. — Herr Burke und seine „County Democracy", von ihrem gewöhnlichen Wetterpech verfolgt, veranstalten heute ihr jährliches Piknik in Brands Park. Von den Berühmtheiten, welche für diese Veranstaltung als Festredner gewonnen werden sollten, scheint keine sich haben einfangen lassen.

Republikanischer Staatskonvent.

Der zuständige Unterausschuß des republikanischen Staatskomites hat gestern die nöthigen Vorbereitungen getroffen für die Einberufung des Staats-Konvents der Partei. Stattfinden wird dieser am 21. August in Springfield. Die Zahl der Delegaten wird 1,560 betragen, 45 mehr, als vor zwei Jahren. Cook County allein ist zu 571 Delegaten berechtigt.

Die Steuer-Einschätzung.

Die Einschätzungs-Behörde ist gestern mit der Berechnung des Steuerwerthes sämmtlicher Townships von Cook County bis auf West Chicago fertig geworden. Der abgeschätzte Werth der Liegenschaften und Gebäude beziffert sich nach diesen Berechnungen auf $1,279,721,230, was einen Steuerwerth von $255,944,246 ergibt, $8,148,363 mehr als im vorigen Jahr. Durch das Hinzukommen von West Chicago wird dieser Zuwachs vielleicht auf rund $10,000,000 gebracht werden. Für Lake View hat die Steuerbehörde einen Zuwachs um $300,000 (Steuerwerth) festgestellt.

Ausdehnung der Steuergewalt.

Der Charterkonvent-Ausschuß für Steuerwesen hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß der Stadt das Recht ausgewirkt werden solle, eine Fuhrsteuer zu erheben. Die Empfehlung, daß der Ertrag dieser Steuer ausschließlich für Straßenverbesserungen verwendet werden solle, wurde verworfen. Angenommen wurde ferner eine Empfehlung, daß die Stadt ermächtigt werden solle, Gewerbe- und Privilegiensteuern aller Art auszuschreiben und zu erheben. Auch soll der Stadt das gesetzliche Recht ausgewirkt werden, einen Pachtzins einzuziehen für die Benutzung von Raum unter den Bürgersteigen zu privaten Zwecken. Die Herren Frank G. Hoyne, Frank L. Shepard und J. P. Wilson sprachen gegen den Paragraphen. Sie machten geltend, daß der Raum unter den Bürgersteigen nicht als öffentliches Eigenthum anzusehen sei, und daß sich nur schwer ein den wirklichen Verhältnissen entsprechender Pachtzins würde festsetzen lassen; es würde zu befürchten sein, daß bei diesen Zinsberechnungen es zu Durchstechereien und Begünstigungen aller Art kommen würde. Die Herren Joseph M. Patterson, James J. Linehan und Louis F. Post traten für die Erhebung des Pachtzinses ein. Sie bezeichneten es als ungereimt, daß man Leuten die Benutzung von Raum gestatten solle, auf den sie kein Eigenthumsrecht besitzen; die Finanzverhältnisse der Stadt seien nicht derartig, daß diese auf eine ergiebige Einnahmequelle Verzicht leisten könnte, noch dazu im Interesse von Leuten, die sehr wohl in der Lage seien, den fraglichen Bodenzins zu entrichten.

Elektrizität unentgeltlich verlangt.

Die Abwasserbehörde scheint nicht geneigt, mit dem Preise der Elektrizität, welche sie der Stadt liefern soll, tiefer herunterzugehen, als bis auf $15 das Jahr für jede Pferdekraft. Der Stadtelektriker hat bekanntlich berechnet, daß die wirklichen Erzeugungskosten sich für die Abwasserbehörde nur auf wenig mehr als $6 das Jahr für jede Pferdestärke belaufen würden. So viel hatte der Finanz-Ausschuß des Stadtrathes der Abwasserbehörde denn auch geboten, die anfänglich $27 für die Pferdekraft verlangt hatte. Jetzt haben die Hilfs-Korporationsanwälte Barge und Hoyne begutachtet, daß die Stadt berechtigt sein würde, die Lieferung der Elektrizität unentgeltlich zu verlangen. Hiernach will man sich richten.

Mit der Südseite Hochbahngesellschaft hat die Abwasserbehörde einen Kontrakt abgeschlossen, nach welchem die Bahngesellschaft das zu ihrem Betriebe erforderliche Wasser zu überaus niedrigem Preise dem Schwemmkanal unter der 39. Straße soll entnehmen dürfen. Oberbaukommissär O'Connell ist der Ansicht, daß die Bezahlung für dieses Wasser an die Stadtkasse zu erfolgen hat, solange die Betriebskosten der Pumpenstation am Fuße der 39. Straße von der Stadt bestritten werden. Er hat der Bahngesellschaft eine Rechnung im Betrage von $5,000 zugeschickt. Die Gesellschaft weigert sich zu zahlen, und Herr O'Connell droht ihr nun mit Absperrung des Wassers, was sie wohl auf dem Wege des gerichtlichen Einhaltsverfahrens zu verhindern suchen würde.

Wird baupolizeilich abgetragen.

Die Ruine des ausgebrannten Orpheum-Theaters an der Washington Str., gegenüber dem Rathhause, gilt schon lange für baufällig. Die Baupolizei hat die Vertreter der White'schen Erben, denen der Platz gehört, schon wiederholt aufgefordert, die oberen Stockwerke des Baues abtragen zu lassen, es ist aber dieser Weisung nicht Folge gegeben worden. Nachdem nun vor kurzem die Räumlichkeiten in diesem Bau an eine Firma vermiethet worden waren, die mit Feuerwerkskörpern Handel treiben wollte, glaubte Herr Bartzen, nicht länger Geduld üben zu dürfen. Er hat heute die Feuerwehr aufgeboten und läßt nun diese die oberen Stockwerke des Gebäudes abbrechen. Die Feuerwehr geht bei der Arbeit ziemlich rasch und rücksichtslos vor, so daß der Bürgersteig vor dem Gebäude und auch der anstoßende Theil der Washington Str. für den Verkehr hat gesperrt werden müssen.

Sonntagszwang.

Durchführung des Sonntagsgesetzes von den Großgeschworenen empfohlen.

In ihrem heute dem Richter Honore eingereichten Bericht macht die Juni-Grandjury darauf aufmerksam, daß sie eine Anklage gegen die Riverview Sharpshooters Company erhoben hat wegen Verletzung des Paragraphen 259 des Strafgesetzbuches, am Sonntag, dem 3. Juni. Dieser Paragraph setzt auf den Ausschank oder die Weggabe geistiger Getränke in einer Schankwirthschaft an Sonntagen eine Geldstrafe bis zu $200.

Die Grand Jury sagt, daß sie sich verpflichtet gefühlt habe, die Verletzungen dieses Gesetzes nicht unbeachtet zu lassen, und empfiehlt eine Untersuchung und die Durchführung des Sonntags-Schließungsgesetzes.

Die Anklage gegen die Verwaltung des Riverview-Park entstand gewissermaßen zufällig. Es wurden Belastungszeugen in dem Falle des Kellners Hightower vernommen, der die Parkverwaltung durch falsche Biermarken beschwindelt haben soll.

Einer der Zeugen sagte: „Da wir Sonntags ein Geschäft von $18,000 machten, können Sie sehen, was für Schaden wir gehabt haben."

Damit war das schwarze Geheimniß verrathen, andere Zeugen wurden befragt, und die Erhebung der Anklage erfolgte.

Auch die vielen Verbrechen gegen Kinder hebt die Grandjury hervor und fordert thätiges Einschreiten gegen die Verbrecher. Die Mehrzahl der Angriffe und Morde, heißt es in dem Bericht, würden von unmündigen Personen verübt, welche Waffen tragen, und auch hierin wird erhöhte Thätigkeit der Polizei und der Gerichte verlangt.

Das jetzige Grand Jury-Zimmer sei wegen schlechter Durchlüftung und zu großer Nähe der Straße ungeeignet, ein neues sollte beschafft werden.

Die Grand Jury klagt über die Zeitverschwendung, die aus der Nachläsigkeit der Clerks in den Friedensgerichten und der Polizisten erwächst in Bezug auf genaue Angabe der Daten der Verhaftungen und der Wohnungen der Verhafteten.

Die Grand Jury hat sich mit 366 Fällen beschäftigt, 303 Anklagen erhoben, 49 Fälle nicht berücksichtigt und 9 ihrer Nachfolgerin überwiesen.

Sieben Züge täglich

Nach Des Moines.

Direkt durchfahrend via Rock Island — die „Des Moines Trunk Linie". Kürzer als irgend, eine andere Route. Mehr Züge neueste Ausstattung. Von der einzigsten Station an der Hochbahn-Schleife. Tickets in der Rock Island Ticket-Office, 91 Adams Str., oder LaSalle-Station. jn16,23,28

— Na also! — Gefängnißauffeher (der durch's Guckloch geblickt hat und darauf in die Zelle eintritt): „Wie ich gesehen habe, feilen Sie ja an einem Nachschlüssel!" — Gefangener: „Wissen's, ich bin das Feilen so gewohnt, daß ich es nicht mehr lassen kann. Ich bin nämlich — — Dichter."

Gefährliche Einrichtung

Was der Straßenbahnbetrieb an Menschenopfern kostet.

Die gerichtliche Probe.

Korporationsanwalt Lewis wird sie in Bezug auf die Telephonklausel der „Commonwealth"-Gerechtsame machen. — Verlangt Befolgung seiner Anordnungen.

Verkehrs-Superintendent Doty führt genau Buch über die Betriebsunfälle, welche sich auf unseren Straßenbahn-Linien ereignen. Er hat heute dem Mayor berichtet, daß während der letztvergangenen fünfzig Tage 82 derartige Unfälle vorgekommen sind. Es wurden dabei im Ganzen 21 Personen getödtet, 107 haben Verletzungen erlitten. Der Mayor war ob der Länge dieser Verlustliste entsetzt. Er will den Straßenbahn-Verwaltungen schreiben, daß sie und ihre Angestellten sich unbedingt größerer Vorsicht befleißigen müßten.

Wird die Probe machen.

Auf eine Erkundigung, die Korporationsanwalt Lewis beim Ald. Young, dem Vorsitzer des Stadtraths-Ausschusses für Gas, Oel und Elektrizität, eingezogen hat, ist ihm heute die Auskunft zutheil geworden, daß Anwalt Beale, als Vertreter der Commonwealth Electric Co., vor besagtem Ausschuß die Behauptung aufgestellt habe, eine Klausel in der Privilegirungs-Ordinanz der Commonwealth Co. gebe dieser das Recht, auch Fernsprech-Anlagen zu betreiben, und zwar als öffentliche Einrichtung. Die betr. Klausel ermächtige die Gesellschaft, über ihre Leitungsdrähte nicht allein Elektrizität im „Rohzustand", sondern auch „Zeichen und Töne" zu befördern. Herr Lewis ist der Ansicht, daß diese Klausel die Commonwealth Co. allenfalls ermächtigen könnte, eine Fernsprechanlage zu ihrem Privatgebrauch innerhalb ihres Betriebes einzurichten. Aehnliche Klauseln enthielten auch die Freibrief-Ordinanzen von noch etwa 36 anderen Gesellschaften. Um nun aber sicher zu gehen, und damit nicht etwa, wenn über Jahr und Tag die Gerechtsame der Chicago Telephone Co. abläuft, die Stadt überrascht werde durch die lakonische Mittheilung, das Geschäft dieser Gesellschaft sei von der Commonwealth Co. übernommen worden, die es nun fortsetzen würde, wird Herr Lewis im Laufe nächster Woche noch ein Klageverfahren anstrengen, um festzustellen, wie die erwähnte Freibriefklausel aufzufassen ist.

Läßt seiner nicht spotten.

Im Februar hat das Bauamt den Inhabern verschiedener großer Ladengeschäfte an der State Str. die Nachricht zugehen lassen, daß sie in ihren Geschäftslokalen allerlei bauliche Veränderungen würden vornehmen lassen müssen. Eine neulich vorgenommene zweite Besichtigung der betr. Geschäftsplätze hat ergeben, daß die angeordneten Veränderungen größtentheils nicht vorgenommen worden sind. Herr Bartzen hat nun die in Frage kommenden Firmen heute benachrichtigt, daß sie zu der Befolgung seiner Anordnungen gerade noch fünfzehn Tage Zeit hätten. Seien die Vorschriften bis dahin nicht ausgeführt, so würden ihre Läden gesperrt werden.

Neue Bahnlinie.

Aus der Staats-Hauptstadt wird heute gemeldet, daß der Staats-Sekretär einer neuen Eisenbahn-Gesellschaft: der Calumet, Hammond & Southeastern Railroad Co., Körperschaftsrechte ertheilt habe. Das Stammkapital dieser Gesellschaft wird vorläufig mit $100,000 angegeben. Sie will angeblich von Chicago aus, entlang dem östlichen Ufer des Calumet Sees, eine Bahn nach Hammond bauen und eine Zweiglinie vom Ufer des Calumet Sees nach dem Ufer des Michigan Sees.

Der Fall Padden.

Der städtische Angestellte Thomas Padden, von dem an anderer Stelle berichtet wird, wie er „von der Gnade gefallen", wurde heute vom Polizeirichter Prindiville unter fünf verschiedenen Anklagen dem Kriminalgericht überwiesen. Die Anklagen lauten beziehentlich auf: Einbruch, Wechselfälschung, Erlangung von Geld unter falschen Angaben, Betrug und Verausgabung falscher Wechsel. Padden ist ein Bruder von Edward J. Padden, der kürzlich auf Grund einer vorzüglich von ihm bestandenen Zivildienst-Prüfung als Chefclerk in der Kanzlei des Stadtschreibers hat angestellt werden müssen.

Müssen doppelt bluten.

Der Stadteinnehmer fertigte heute, unter der neuen Ordinanz, sieben weitere Sonder-Lizensen für Vereine aus. Zwei norwegische Gesangvereine, die heute und morgen Festlichkeiten veranstalten, mußten für jeden Tag eine besondere Lizens erwirken, also je $12 Gebühren entrichten.

In Steuernöthen.

Richter Landis erläßt einen Einhaltsbefehl zu Gunsten Zions.

Richter Landis erließ heute in dem Rechtsstreit um Zion City einen Einhaltsbefehl, durch den Countyschatzmeister Louis C. Price von Lake County verhindert wird, am Montag gewisse Grundstücke in Zion zur Deckung eines angeblichen Steuerrückstandes von $7374.60 zu verkaufen. Anwalt Jakob Newman hatte vorher dem Richter die Sachlage vorgestellt und mitgetheilt, daß kein Geld zur Bezahlung der Summe vorhanden sei, anscheinend zur großen Verwunderung von Dowie's Anwalt, Haley.

Nachdem der Richter die Anwälte aufgefordert hatte, sich möglichst kurz zu fassen, wurde Daniel Sloan wieder auf den Zeugenstand gerufen. Er erzählte von der Erklärung, die den Zioniten von der Uebertragung des Eigenthums von Dowie auf Granger gegeben worden ist, und von der Absetzung Dowies. Er kann sich nicht erinnern, daß bei den Abstimmungen über die Absetzung und den mexikanischen Plan die Gegenfrage gestellt worden ist.

Im Jahre 1905 hat der Zeuge an Dowie über die Arbeitslosigkeit und die Unzufriedenheit unter der Bevölkerung berichtet. Die Geldnoth war damals groß, und es wurde versprochen, daß Leuten, die während des Winters wirklich Mangel an Heizung, Nahrung oder Kleidung leiden würden, Hilfe geleistet werden würde. Von Fällen solchen Mangels hat der Zeuge aber nichts vernommen.

Keine weitere Untersuchung.

Die Polizei betrachtet den Fall Ivens als abgeschlossen.

Die Polizei wird sich nicht mehr bemühen, etwaige Mitschuldige des gestern hingerichteten Richard G. Ivens, des Mörders der Frau Bessie Hollister, zu ermitteln. Sie betrachtet den Fall als abgeschlossen. Die Frau, die gestern, kurz vor der Hinrichtung, dem Hilfsstaatsanwalt Olson gegenüber erklärte, daß sie die Hellseherin Frau Anderson, Nr. 438 Oak Straße, sei und von dem Geiste der Frau Hollister erfahren habe, daß sie zwar von Ivens ermordet wurde, daß der Bursche aber zwei Mitschuldige hatte, war anscheinend übergeschnappt.

Frau Anderson stellt nämlich in Abrede, daß sie gestern im Kriminalgericht gewesen sei. Sie behauptet, daß die Frau, die mit Herrn Olson sprach, unter falscher Flagge reiste, als sie sich als Frau Anderson aufspielte.

Leutnant Schlau betheuerte auch, daß die Frau ihm gegenüber nicht erklärt habe, ihr Sohn sei der Mörder der Frau Hollister. Er habe gar nicht mit ihr gesprochen, wohl aber erklärt, sie sähe einer Frau ähnlich, die geäußert hatte, daß ihr Sohn der wirkliche Mörder der Frau Hollister sei.

Bei Nacht und Nebel.

Gestern Abend, gegen Mitternacht, wurde die Leiche des Gehenkten in aller Heimlichkeit von dem Bestattungsgeschäft der S. D. Ellison Co., Nr. 171 North Ave., nach der Ivens'schen Wohnung, Nr. 1055 N. Halsted Str., geschafft. Frau Ivens wurde fast hysterisch und klagte unter Schluchzen und Thränen, daß man ihren Sohn ermordet habe. Ivens sen. war gefaßter, aber gleichfalls tief ergriffen. Freunde der Familie wachten während der Nacht mit den Eltern an der Leiche. Letztere wird in aller Stille und Heimlichkeit zur letzten Ruhe bestattet werden.

— Dichterlings Klage. — Dichterling (in der Sommerfrische zu seinem Wirthe): „Alles ist in Ihrer Sommerfrische sehr schön und gut ... nur die Briefkasten sind zu klein!"

Finanzielles.

Gelegenheiten zum Ausgeben vs. Gelegenheiten zum Sparen

Die ersten habt Ihr immer.

Die zweiten habt Ihr nur, so lange Ihr gute Löhne verdient.

Die Gelegenheit zum Ausgeben hat für Euch im spätern Leben keinen Werth, wenn Ihr Eure Gelegenheit zum Sparen jetzt nicht benützt.

Wir laden Euch ein, Einlagen zu machen — klein oder groß. 3% Zinsen.

Montags offen von 10 bis 8 Uhr Abends.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Etablirt 1891. Eine Staatsbank.

James B. Wilbur, Präsident.
Edwin F. Mack, Vizepräsident u. Kassirer.
John W. Thomas, Hilfskassirer.

Check-Kontos — Spar-Kontos — Darleihen auf Grundeigenthum — Bonds — Trusteegeschäfte.

Es wird deutsch gesprochen.

OTTO FRENZ
DRYGOODS NOTIONS U. SCHUHE
206-208 OST- BELMONT AVE

Speziell für Montag!

10 Yards ungebleichter Muslin, werth 7c die Yard, für....... **39c**

10 Yards ungebleichter Muslin, werth 9c die Yard, für....... nur mit 50c werth anderen Waaren. **49c**

75c Kanvas Männer-Oxfords mit Ledersohlen für............ **59c**

$1.50 Damen-Oxfords, mit Band-Ties, zu........... **1.09**

25c Baby-Schuhe, weiche Sohlen, alle Farben, zu........ **19c**

Champion Turn-Slippers für Knaben, alle Größen, zu.... **48c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Offne Worte und offne Arme.

Beide Häuser des Kongresses nahmen gestern ohne Debatte und einstimmig eine Resolution an, in welcher erklärt wird, daß das Volk der Ver. Staaten entsetzt ist, ob der Berichte über das Niedermetzeln von Juden in Rußland ihrer Rasse und Religion wegen, und daß die Betroffenen das herzliche Beileid des Volkes der Ver. Staaten besitzen.

Wenn je, so hat der Kongreß diesmal im Sinne des Volkes gesprochen und er darf sich der freudigen Zustimmung des ganzen Volkes versichert halten; wenn Präsident Roosevelt die Resolution unterschreibt, kann er das thun in der festen Ueberzeugung, dabei die ganze Nation hinter sich zu haben. Zweifel an der Rathsamkeit solchen Vorgehens, wie sie bei ähnlichen früheren Gelegenheiten auftauchten, scheinen jetzt ausgeschlossen. Wenn die Resolution der russischen Regierung unangenehm ist, so hat sie sich dafür bei sich selber zu bedanken. Wenn sie die Greuel auch nicht geradezu anstiftete, so ist sie offensichtlich doch mit dafür verantwortlich dank ihrer zweideutigen Haltung, durch welche der Pöbel und die niederen Polizei- und Militärbehörden zu dem Glauben verleitet, bezw. in demselben bestärkt wurden, die Regierung sehe die Judenverfolgungen nicht ungern und die Theilnehmer daran hätten keine Strafe zu befürchten.

Die Resolution mag den Juden in Rußland nichts nützen — es mag sein, daß die russische Regierung ihr keinerlei Beachtung schenkt; es ist aber doch auch möglich, daß diese Entrüstungsäußerung dazu dient, den herrschenden Kreisen in Rußland die Augen zu öffnen und ihnen zu zeigen, daß sie auf dem besten Wege sind, sich auf dem ganzen Erdenrund gründlich verhaßt zu machen und den letzten Rest von Sympathieen, die man hier und da für sie hatte, zu verscherzen. Schaden kann die Resolution aber auf keinen Fall. Den russischen Juden nicht, denn noch schlimmer als jetzt kann sich ihr Loos kaum gestalten. Der nächste Schritt wäre, die offene Aufforderung seitens der Regierung zur Niedermetzelung der Juden, und dann wüßten die russischen Juden und alle Welt doch wenigstens, woran sie sind — dann wäre das Ende mit Schrecken da; das Ende der russischen Regierung. Und uns? — Es wird, wie gesagt, sich unter den Millionen keiner finden, der angesichts der grauenvollen Vorgänge in Bialystok und sonstwo danach fragt, ob oder nicht die russischen Machthaber aus Grimm über die Resolution etwa den amerikanischen Handel mit Rußland erschweren und verkürzen können. Sie könnten es wahrscheinlich gar nicht, wenn sie auch wollten, und wenn doch — so mögen sie: der paar Dollars wegen können die freien Amerikaner nicht auf den Genuß verzichten, in solchem Falle kräftig und deutlich ihre Meinung zu sagen, so „kommerziell" sie auch, angeblich, sind.

Im Anhang an die Mittheilungen über die Kongreßresolution wird in der betreffenden Depesche aus Washington noch gesagt, seit den jüngsten Judenmetzeleien habe die Regierung verschiedene Aufforderungen, irgend etwas für die russischen Juden zu thun, erhalten und erwogen, es sei dem Präsidenten jedoch nicht möglich gewesen, irgend einen gangbaren Weg zur Hilfeleistung zu entdecken. Es scheine, als sei es der amerikanischen Regierung unmöglich, irgend welche Schritte zur Besserung der Lage der Juden in Rußland zu thun. Auch der Kongreß sei machtlos. Das ist, leider, richtig. Wie die übrige zivilisirte Welt, so muß auch Amerika den russischen Zuständen gegenüber sich mit der Zuschauerrolle begnügen. Irgendwelches Einschreiten ist ausgeschlossen. Nachdem es seiner Meinung darüber Ausdruck gegeben hat, kann es nichts mehr thun. Aber unterlassen kann es und muß es etwas, will es nicht seine Freiheits- und Menschenliebe völlig zum Gespött machen: es darf die Einwanderung nicht erschweren, will es nicht vielen der in Angst und Todesnoth lebenden Juden in Rußland die letzte Hoffnung rauben!

Von den scharfen Bestimmungen der im Kongresse schwebenden Einwanderungsvorlage würden in allererster Reihe die armen russischen Juden betroffen, das heißt ausgeschlossen werden. Sowohl die erhöhte Kopfsteuer als auch die sogenannte „Bildungsprobe" würde ihnen den Eingang verwehren, und angesichts der fortgesetzten Metzeleien in Rußland würde Amerika sich geradezu zum Mitschuldigen an dem Tode Tausender Unschuldiger machen, wollte der Kongreß die Vorlage annehmen. Wenn gar keine anderen Gründe für ihre Verwerfung vorlägen, so dürfte schon aus Rücksicht auf die russischen Juden an eine Erschwerung der Einwanderung nicht gedacht werden. Amerika darf sich nicht dem Spott und der Verachtung preisgeben.

Gegen „Standard Oel!"

Auf den Standard Oel-Trust, den berüchtigtsten aller berüchtigten Trusts, soll nun endlich auch einmal von bundeswegen Jagd gemacht werden. Trotzdem seine monopolistischen Machenschaften über das ganze Land sich erstrecken, war bisher seine Verfolgung den Staatsbehörden überlassen. Auf die Frage: warum ihn die Bundesverwaltung so lange geschont hat und die ihr durch das Trustgesetz gegebene Gewalt nie gegen ihn in Anwendung gebracht hat, ist bis her keine befriedigende Antwort erfolgt. Amtlicherseits überhaupt keine Antwort. Die jüngsten Enthüllungen vor der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission jedoch machten es einfach unmöglich, daß das Justizdepartement noch länger in Unthätigkeit beharrte. Die Verkehrskommission hat Schuldbeweise gesammelt, die ebenso gut und schon viel früher das Justizdepartement hätte sammeln können, dem der Kongreß Hunderttausende von Dollars zu eben diesem Zwecke zur Verfügung gestellt hat. Die Verkehrskommission hat keine Gewalt, selbst gerichtliche Verfolgungen zu betreiben. Sie kann, wenn sie dazu Grund findet, nichts weiter thun, als von ihrem Befunde dem Justizdepartement Mittheilung zu machen. Das hat sie gethan, so daß schließlich das Justizdepartement nicht umhin kann, auch etwas zu thun.

Von solcher Wichtigkeit betrachtet der Präsident die Sache, daß er sie zum Berathungsgegenstande einer besonderen Kabinetssitzung gemacht hat. Worauf denn die heute veröffentlichte, von Generalanwalt Moody den Zeitungen übergebene Ankündigung erfolgt ist, daß er „nach gründlicher Erwägung aller erlangten Auskunft" u. s. w. zu dem Entschluß gelangt ist, „in gewissen Fällen" gegen die Standard Oil Company strafrechtliches Verfahren zu beginnen.

So weit, so gut. Man hat kein Recht, zu zweifeln, daß die Angelegenheit, nachdem man sie einmal in Angriff genommen, auch ernsthaft betrieben werden wird. Wenn jedoch die Administrationspresse bereits Hurra und Viktoria schreit, als ob die erst noch zu beginnende Jagd bereits beendet und das zu erlegende Ungeheuer zur Strecke gebracht wäre, so ist der Jubel denn doch entschieden verfrüht. Er bringt nur in Erinnerung, daß ähnliches Siegesgeschrei und ähnliche Verherrlichung des „großen Trustkillers" im Weißen Hause ebenso laut geworden ist beim Beginn jedes früheren derartigen Jagens — das gejagte Wild aber schließlich doch durch die Maschen gegangen ist. Durch die paar Geldstrafen, die hier und da verhängt wurden, ist noch kein Trust umgebracht worden. Und mehr als Geldstrafe (Höchstbetrag $20,000) kann auch nicht verhängt werden in den „gewissen Fällen," deren Verfolgung Herr Moody jetzt in Angriff nehmen will. Es handelt sich dabei um Uebertretungen des Rabattgesetzes, die von der Verkehrskommission an's Licht gebracht wurden. Ob es auch „möglich" sein wird, Anklagen wegen Uebertretung des Trustgesetzes zu betreiben, weiß Herr Moody noch gar nicht — er will darüber erst weitere Untersuchungen anstellen.

Man soll immer das Beste hoffen. Wer jedoch im vorliegenden Fall das wenigste hofft, wird voraussichtlich die wenigste Enttäuschung erleben. Sie leben alle noch, die Trusts, die bisher auf's Korn genommen worden sind. Und es ist nicht anzunehmen, daß gerade der große Oeltrust ein weniger zähes Leben zeigen wird.

Der Roosevelt-Kanal.

So ganz beiläufig, im Vorbeigehen — en passant, wie die Franzosen sagen — hat der Kongreß nun nach Wunsch des Präsidenten die Panamakanalfrage „erledigt." Ohne Aufhebens, ohne Reden oder Redensarten. Wer den „Congressional Record" liest, wird sorgfältig suchen müssen, den Bericht darüber zu finden. — Und wenn er ihn gefunden hat, wird er nicht lange zu lesen dran haben. Nur wenige Zeilen—während mit den Debatten über irgend eine unwichtige Kleinigkeit oft Dutzende engbedruckter Seiten gefüllt sind.

So ist in diesen letzten Tagen die kleine Geldbewilligung zur Bestreitung der Reisekosten des Präsidenten der Gegenstand eingehender und tiefsinniger Erörterungen gewesen. Von allen Seiten wurde die Frage beleuchtet, ob solche Bewilligung gemacht werden sollte oder nicht—als Finanzfrage, als allgemeinpolitische und als parteipolitische Frage. Auch als Verfassungsfrage: ob man die Bewilligung schon dem jetzigen Präsidenten machen dürfe, oder ob sie erst in Kraft treten dürfe mit dem Amtsantritt seines Nachfolgers, dieweil doch laut der Verfassung die dem Präsidenten für seine Dienste zu zahlende Vergütung während seines Amtstermins weder erhöht noch herabgesetzt werden darf. Der Senat hat über diese Fragen debattirt und das Haus hat darüber debattirt, obgleich es dabei um nicht mehr als $25,000 sich handelt.

Ueber die weltwichtige Kanalfrage und über die dabei ins Spiel kommenden Hunderte von Millionen aber hat man überhaupt nicht debattirt. Nicht der Rede werth! Im Abgeordnetenhause wurde ganz unvermittelt die Frage zur Abstimmung gestellt in Gestalt eines Zusatzes zu der eben schwebenden Verwilligungsbill, demzufolge von der für Kanalzwecke ausgeworfenen Geldbewilligung nichts verwendet werden darf für einen Meeresebenekanal. Unter den bekannten Knebelregeln des Hauses ist dieser Zusatz durchgepeitscht worden und war angenommen—„ungefähr so schnell, wie man „Jack Robinson" sagt."

So weit das Haus in Betracht kam, war damit die Entscheidung für den Schleusenkanal gefallen, ohne daß die überrumpelten Gegner Zeit hatten, zu Worte oder auch nur ordentlich zur Besinnung zu kommen. Ohne daß auch nur jemand eine irgendwie sachliche Begründung des verlangten Entschlusses der Mühe werth gehalten hätte.

Das war der erste Akt. Und der zweite, der im Senat spielt, ist ihm ähnlich gewesen. Hier hatte allerdings der Ausschuß für Kanalangelegenheiten die Frage lange und gründlich erwogen, hatte die Berichte der Ingenieure durchstudirt und war dann mit der Mehrheit der Ingenieure zur Empfehlung des Meeresebenekanals gelangt: als des bequemsten, sichersten und in jeder Hinsicht besten Kanals. Diese Empfehlung hatte der Ausschuß an den Senat berichtet, wo sie für den vergangenen Donnerstag zur Verhandlung angesetzt war und wo dann der gestern gemeldete kurze Prozeß mit ihr gemacht wurde. Statt über den Ausschußbericht zu berathen und das Für und Wider zu wägen, wurde beantragt, statt der Bill des Ausschusses ein „Substitut" aufzunehmen, das den Schleusenkanal verfügt. Welcher Antrag — was haste, was kannste — mit 37 gegen 31 Stimmen schleunigst angenommen wurde.

Womit der Präsident Roosevelt wieder einmal einen großen Sieg über seine „Feinde" errungen hat. Mit anderen Worten: obgesiegt hat über Leute, welche gewagt hatten, eine andere Meinung zu haben wie er—was ja nach der neuen Washingtoner Lesart ein und das selbe ist.

Der Schleusenkanal ist der „Roosevelt-Kanal." Wird er vollendet, wie er nun beschlossen ist, so wird er ein Denkmal Theodor Roosevelt's sein. Ein Denkmal der Kraft und Stärke des Mannes, dem die Anderen vertrauen, weil er sich selber vertraut. Und der so durchdrungen war von seiner eigenen Unfehlbarkeit ist, daß ihm nie der Gedanke kommt, daß er im Irrthum sein könnte.

Es war keine Kleinigkeit, als blutiger Laie, der nichts — aber auch gar nichts—vom Ingenieurwesen versteht, sich aufzulehnen gegen eine Entscheidung, zu der die berühmtesten Ingenieure zweier Welten — der alten und der neuen — sich vereinigt hatten. Herr Roosevelt hat es fertig gebracht. Daß er selber die internationale Ingenieurs - Kommission zusammengerufen hatte, um nach Prüfung aller Pläne und nach Besichtigung des Geländes ihr Urtheil abzugeben, und daß dann die Mitglieder der Kommission mit Zweidrittel-Mehrheit (die fünf europäischen Mitglieder sogar einstimmig) gegen den Schleusenkanal und für den Meeresebenekanal sich entschieden: —es hat Herrn Roosevelt keinen Augenblick irre gemacht. ER war für den Schleusenkanal. ER war immer dafür gewesen. Also blieb ER dabei, gleichviel was die Ingenieure sagen möchten. Und hat nun die Freude, daß die administrationsgetreue Mehrheit der Kongreßmitglieder sich ihm unterworfen und ihm den Willen gethan hat. Ohne Reden und ohne Redensarten.

Lokalbericht.

Englewood-Turnverein.

Hält morgen im Ogden Park ein Schauturnen ab.

Morgen Nachmittag um 3 Uhr hält der Englewood-Turnverein im Ogden Park, an 64. und Center Ave., ein Schauturnen ab. Einer der Parkkommissäre wird die Veranstaltung mit einer Ansprache einleiten, an welche sich ein musikalischer Vortrag des Pfeifer-, Trommler- und Bläser-Korps von Englewood schließen wird. Fahnenreigen der Kinderklassen, Hantelübungen der Damenklasse, Stabübungen der Männerklasse, allgemeines Turnen aller Klassen wird folgen, und Massenübungen werden den Beschluß machen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

John P. Hopkins hat das Eigenthum 152—153 Michigan Ave., 91 Fuß nördl. von Adams Str., auf 198 Jahre vom Nachlaß von Richard F. Newcomb gepachtet. Das Grundstück hat 39 Fuß Front und 171 Fuß Tiefe, der Pachtzins ist auf $12,000 für die beiden ersten Jahre, $13,000 für die drei folgenden, $14,000 für die nächsten 15 und $14,600 für die verbleibenden 178 Jahre festgesetzt. Innerhalb der nächsten zwanzig Jahre muß ein Gebäude für mindestens $150,000 darauf errichtet werden.

Im Dienste der Menschenliebe.

In einer stark besuchten Versammlung der „Associated Jewish Charities" und der „United Hebrew Charities" in den Räumen des Standard-Klubs, Michigan Ave. und 24. Str., wurde gestern beschlossen, den hiesigen Wohlthätigkeitsfonds von $150,000 auf $200,000 zu erhöhen. $11,000 wurden gleich aufgebracht. Angesehene jüdische Bürger betonten in ihren Ansprachen die Nothwendigkeit vermehrter Beiträge zum Chicagoer Fonds. Wahrscheinlich wird die gewünschte Summe in kurzer Zeit beschafft sein.

Priester-Jubiläum.

Pastor Hugh P. Smith von der katholischen St. Marienkirche in Evanston feiert morgen sein 25jähriges Priesterjubiläum. Am Morgen wird ein Hochamt gefeiert werden, und am Nachmittag findet in der Schulhalle ein Festmahl statt, dem Erzbischof Quigley wahrscheinlich beiwohnen wird. Pastor Peter J. O'Callaghan wird beim Abendgottesdienst predigen. Dem Gefeierten wird eine Ehrengabe von $1500 überreicht werden.

— Praktisch.—Gast: „Bringen Sie mir vier gekochte Eier....oder drei, das genügt auch!" — Wirthin: „Na, nehmen Sie nur vier; ich kann Ihnen ja ganz kleine aussuchen!"

— Verblüffende Eröffnung.—Herr (der eine alte Jungfer aus dem Wasser gezogen hat): „Ich will gleich bemerken, daß ich schon verheirathet bin." Eulalia: „O, mein Herr, ich würde auch einen Geschiedenen heirathen!"

Park Kasino.

Wer ungarische Musik gern hört, wird eine gute ungarische Kapelle aus Budapest unter Leitung des Herrn Joseph Black im Park Kasino, Nordostecke von Division Str. und California Ave., gegenüber dem Humboldt Park, finden. Die Konzerte, mit vorzüglichem Programm, finden jeden Abend und Sonntag Nachmittags statt, und der freundliche Wirth, Herr J. L. Frank, versteht es, auch in anderer Weise den Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen, u. A. durch Bewirthung mit ungarischem Gulasch und ungarischen Weinen.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von

Frank J. gegen Sarah Nowak, Ehebruch; Alice gegen William Fitch Russel, Verlassen; Hazel gegen Robert Hereford May, grausame Behandlung; William J. gegen Mabel Smith, Ehebruch; Bertha gegen Stephen H. Fisher, grausame Behandlung; Reginald C. gegen Gertrude Cameron, Verlassen; Esther gegen Samuel Cowan, Trunksucht; Norbert A. gegen Lulu Bourque, Verlassen; Alice gegen Jerome A. Ellis, Ehebruch; Hortense gegen Edgar C. Ireland, Ehebruch; Medora gegen Caesar Armstead, grausame Behandlung; Ralph M. gegen Justine M. Shortland, Verlassen; Apollonia gegen Michael Madura, grausame Behandlung.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit. 199 West Randolph Str., Hotel-Office.

Verlangt: Junge, 16 oder 18 Jahre alt, im Maschinen-Shop. Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Karas Electric, 90 Illinois Str.

Verlangt: Junger Mann an Biscuits u. Cakes. 104 Ost Belmont Ave., nahe Clybourn.

Verlangt: Junger Mann für Hausreinigung. $5 und Board. 208 Wells Str.

Verlangt: Porter. $7 und Board. 208 Wells Straße.

Verlangt: Ein guter Waiter. 683 W. North Avenue.

Verlangt: Ein guter Wagenarbeiter. 550 West Chicago Ave. saso

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Kollektiren und Soliciting; einer mit Erfahrung als Clerk oder Verkäufer vorgezogen. Muß englisch sprechen und auf der Nordseite wohnen. Referenzen. Adr.: O. 764 Abendpost. saso

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. Nachzufragen Sonntag Vormittag von 10—11 Uhr beim Clerk. 109—111 W. Madison Str., Hotel.

Verlangt: Erster Klasse unabhängige Floor und Bench Molders, sowie Core Makers; Maschinerie-Castings. Hoher Lohn. Jährliche Kontrakte. National Founders' Assoc., Zimmer 506, 218 LaSalle Str. 25jn,1mX

Verlangt: 6 erfahrene Haus-Movers. Fred Rippe, 291 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon, der Porterarbeit versteht. Nachzufragen 1265 N. Clark Str.

Verlangt: 25 Männer, Zirkulare zu vertheilen. Nachzufragen Montag um 7:30 Vorm. 1548 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, um Pferde zu besorgen. 396 W. Division Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes. Muß allein arbeiten können. 513 S. Robey Str.

Verlangt: Junger Mann, Pferde zu besorgen und Orders abzuliefern. Muß englisch sprechen. Grocery, 1023 N. Clark Str.

Verlangt: Einige unverheirathete Leute, im Eishaus zu arbeiten. 60 Meilen von Chicago. Freie Fahrt. Nachzufragen bei Oetting Bros., 15. und Laflin Str. samo

Verlangt: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls. Verheiratheter vorgezogen. Guter Lohn. 258 W. 22. Place, Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Restaurant. Guter Lohn. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waiter. 90 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Schreiner. Arnold Bros., 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Gute Bauschlosser. 388 W. Randolph Str.

Verlangt: Wurstmacher. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge, um in Wagen-Shop zu arbeiten; gute Gelegenheit, um das Geschäft zu lernen. 178 Fulton Str.

Verlangt: Blacksmith Finisher an Wagen- und Truck-Arbeit; stetige Arbeit und guter Lohn für erster Klasse Mann. 178 Fulton Str.

Verlangt: Deutscher Wurstmacher, der Schinken mit dem Messer ausbeinen kann; lediger Mann. Nachzufragen 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Selbstständiger Cakebäcker und zweite Hand. Adr.: O. 715 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Lunchmann im Saloon. Referenzen verlangt. 230 S. Water Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 200 E. Van Buren Str.

Verlangt: Guter starker Junge oder junger Mann für Orders und um Groceries abzuliefern. $8 per Woche und Board. Heute nachzufragen. H. H. Moeller, Ecke 49. Ave. und West 25. Str.

Verlangt: Ehrlicher Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden. Muß Talent zum Zeichnen haben. Bedingungen: Kein Lohn anfangs, nach sechs bis acht Monaten wöchentlich fünf bis zehn Dollars gesichert. Lehrgeld erforderlich. Einzige Gelegenheit, unter anerkanntem Künstler die Graveurkunst gründlich zu erlernen. Studio: Zimmer 1104 Heyworth Building, Ecke Wabash u. Madison Str. saso

Verlangt: Ein Schmied-Helfer, muß gut Pferde beschlagen können. 4111 N. Robey Str., Rogers Park, nahe Ridge Ave. saso

Verlangt: Ein junger Mann, der gut mit Pferden umgehen und sich sonst im Geschäft nützlich machen kann. Adolph Westphal Bottl. Comp, Oak Park, Ill.

Verlangt: Fabrikarbeiter, $2 den Tag. Sonntag Morgen. 159 Washington Str., Zimmer 3.

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann für Weißbier- und Flaschenbier-Route. Muß angeben, wo er die letzten 5 Jahre thätig war. Adr.: P. 491 Abdpost. saso

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. — 359—367 S. Halsted Straße.

Verlangt: Kutschen- und Wagen Holzarbeiter, erster Klasse Mann an neuer Wagenarbeit. 359—367 Süd Halsted Straße. saso

Verlangt: Grundeigenthums - Verkäufer, um die Zweigoffice an Clybourn, Belmont und Western Ave. u führen. Muß deutsch sprechen. Nur erster Klasse tüchtiger Mann, der Erfahrung im Verkaufen von Häusern und Lotten auf leichte Abzahlung hat, braucht sich zu melden. Nachzufragen zwischen 3 und 5 Uhr Montag.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Verlangt: Sattler. Adr.: H. Baumann, Arlington Heights, Ills. bidosa

Verlangt: Einige junge Mechaniker oder Maschinisten, 40 Meilen von Chicago. Schreiben Sie, was Sie zuvor gearbeitet. Crescent Co., Valparaiso, Ind. bidosason

Verlangt: Kollektoren und Stadtreisende, 3 deutsch und 3 englisch sprechende. $15 bis $18 wöchentlich. Novelty Mfg., 1909 North Oakley Ave. frsaso

Verlangt: Deutsche Versicherungs-Solicitors für Chicago und umliegende Towns. Neue Proposition; leicht verkäuflich, $15 die Woche, wenn Sie erfolgreich sind. Zimmer 38, 2 Sherman Str. 19jn,1wX

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. J. H. Stoelting, Milwaukee Ave., Niles, Cook Co., Ill. 18jn,1wX

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Washington, nahe der Pazifikküste; guter Lohn; lange Beschäftigung und billige Reise. 500 für Company- und Kontraktarbeit in South Dakota, Iowa und Wisconsin, freie Reise; 10 Farmarbeiter und für andere Arbeiten. Roß Labor Agency, 117 E. Canal Str. 17jn,1wX

Verlangt: Junge, um Geschäft zu erlernen. 1061 Nord Albany Avenue. frsaso

Verlangt: Vormann, erfahren im Handhaben von schweren Sheet Metall Arbeiten, Hustler, Deutscher bevorzugt. Anzufangen als Hilfsvormann auf sechsmonatliche Probe. Angabe der Empfehlungen, des Alters, der Erfahrung und des erwarteten Gehalts. Adr.: O. 787 Abendpost. frsaso

Verlangt: Erster Klasse Mechanical Draftsman, von Ingenieur-Firma; muß stetig und zuverlässig sein. Mit Angabe der Erfahrung und des Gehalts adressirt: P. 484, Abendpost. 21jun,1wX

Verlangt: 4 Weber. 1404 West Madison Straße. dofrsa

Verlangt: Jungen von 16 bis 18 Jahren. Stetige Arbeit. Nachzufragen 211 Ost Superior Str. dfsa

Verlangt: Erster Klasse fachtüchtiger Bäcker, nüchtern und zuverlässig. J. Bapst, Naperville, Ills. dofrsa

Verlangt: Housemovers. 1212 Claremont Ave., nahe Blue Island und Western Ave. Henry Krueger. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, der gut deutsch lesen kann, in Druckerei zu arbeiten. Vorzusprechen Montag Morgen um 9 Uhr im Setzersaal der „Abendpost", im dritten Floor.

Verlangt: Guter Blacksmith und Helfer. — 907 Armitage Ave. saso

Verlangt: 25 Arbeiter für Packing- und Schlachthäuser in Sioux City, Iowa. Freie Fahrt. 25 Männer für Colorado, verheirathete und ledige, freie Fahrt, hohe Löhne. 400 Männer für Michigan Wälder und Sägemühlen, Lohn $28 bis $35, Board und Zimmer. Reisegeld vorgestreckt. Sowie Cabinetmakers, Blacksmiths und ein verheiratheter Mann, auf der Farm zu arbeiten. J. Lukos, Agent, 606 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiger Scheerenschleifer. Bei Melchior Bros., 285 E. Madison Str. saso

Verlangt: Mehrere gute Painter. 763 W. 12. Str.

Verlangt: Porter für Saloon und Küchenarbeit. 125 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junge für Ablieferungswagen. Nachzufragen Montag Morgen von 8 bis 9 Uhr. 247 E. North Ave.

Verlangt: 2 erster Klasse Maschinisten. Jos. Saltzman, 981 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fuhrmann für Ablieferungswagen auf der Nord- und Nordwestseite. Muß gute Zeugnisse haben. Adr.: P. 442 Abendpost.

Verlangt: Männliche Hilfe für irgend eine Arbeit, Stadt und Land. 76 La Salle Str.

Verlangt: Porter in Saloon und Bartenden. — 2571 Evanston Ave.

Verlangt: Aelterer Mann findet dauernde leichte Beschäftigung mit gutem Heim. 145 Gladys Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Heirathsgesuch: Junger Farmer, 23 Jahre alt, deutsch-lutherisch, in guten Verhältnissen, sucht Lebensgefährtin, nicht über 25 Jahre alt. Ernstgemeinte Offerten bitte zu adressiren: P. 409 Abendpost.

Gesucht: Junger starker Mann wünscht irgendwelche Arbeit. Kann mit Pferden umgehen. Primoschitz, 295 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mechaniker sucht Stelle. 1280 N. Halsted Str. Janitor.

Gesucht: Junger Bricklayer, hat schon im Land gearbeitet, sucht bei Bricklayerboß Arbeit. Ist willens der Union beizutreten. Adr. 692 Grand Ave. Johann Satz.

Gesucht: Verheiratheter Mann, 28, mit guten Zeugnissen, sucht stetigen Platz als Treiber. Scholz, 117 Fletcher Str.

Gesucht: 2 kräftige junge Leute suchen Farmarbeit. Strelow, 76 La Salle Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor; war 14 Monate im Unity Building thätig. — 167 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Zwei fleißige Männer suchen Arbeit als Porter oder Janitor. Verstehen auch Keller-Arbeit. 278 N. May Str., im Hof. saso

Gesucht: Guter Wiener Bäcker sucht Platz in Hotel oder Restaurant. Adr. 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Ein deutscher Mann in den 30er Jahren sucht irgendwelche allgemeine Hausarbeit oder als Porter im Saloon. 3 Rees Str.

Gesucht: Junger Carpenter, 30 Jahre alt, deutsch, sucht einen stetigen Platz als Haus-Carpenter oder für Hausreparaturen in Privathaus. Schreibt oder sprecht vor. George Pietz, 527 N. Winchester Ave. saso

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand, sucht Stelle. B. Dvoracek, 671 W. 19. Str. sasomo

Gesucht: Ein Junge sucht Stelle als Porter oder auf Farm. 78 Haigh Str.

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre alt, englisch, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Clerk oder Buchhalter. Beste Referenzen. Adr.: O. 780 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle als 1. Hand oder selbstständig. 29 Gardner Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Bedienter, besitzt Referenzen, kann auch bei Hausarbeit mithelfen. Bitte selber vorzusprechen, 316 Larrabee Straße, unten, Basement. frsa

Gesucht: Gebildeter Mann mittleren Alters, spricht und schreibt englisch und deutsch, sucht Stellung. Adr.: P. 458 Abendpost. frsason

Gesucht: Mann sucht Stelle auf Truck-Farm, hat selber Pferd und Wagen. 381 N. Wood Str. 22jn1wX

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, Privat oder Hausreparaturen. Letzner, 1861 Lincoln Ave. fsso

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle, gute zweite Hand an Cakes oder selbstständig. Adr.: P. 498 Abendpost. frsa

Gesucht: Solider junger Mann wünscht das Bartender-Geschäft gründlich zu erlernen, 2 Jahre im Saloongeschäft. Adr.: P. 474 Abendpost. frsso

Gesucht: Intelligenter junger Mann, gelernter Kaufmann, kurze Zeit im Lande, sucht Stellung. Adr. O. 718 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Painter, Tapezierer und Calsominer, mit eigenem Werkzeug und besten Empfehlungen, sucht Beschäftigung. Adr.: Painter, 45 Burling Straße. dofrsa

Gesucht: Verheiratheter Plumber sucht stetigen Platz. 131 Fletcher Str. 17jun,1wX

Gesucht: Verheiratheter Plumber sucht stetigen Platz. 131 Fletcher Avenue. 17jn,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar, um die Hauswirthschaft zu führen. Gebt die Kenntnisse im Ackerbau, gewünschten Lohn und alles andere an. Adr.: Box 174, Ottawa, Ill.

Verlangt: Viele Ehepaare in guten Privat- und Resortplätzen. $50—$70. 76 La Salle Str.

Verlangt: Viele Mädchen, Köchinnen, Ehepaare für feine Country-Plätze, in amerikanischen Familien u. Hotels. $6—$15. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Knaben und Mädchen, 16 Jahre und darüber. Continental Can Co., 46. und Grand Avenue.

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar, reiferen Alters, für eine permanente Stelle auf herrschaftlichem Gut, wo Pferde, Kühe, Hühner, kleines Warmhaus, Garten, Grasplätze gehalten werden; eigenes Häuschen. Beide müssen gute Arbeiter und erfahren sein für solch einen guten Platz. Adr.: Shea Smith, Lake Beulah, Wis. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 Mädchen, müssen wägen können und gut englisch sprechen. Lohn je nach Tüchtigkeit $6 bis $8 per Woche. Candystore, 78 State Str. saso

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. 890 W. North Ave. saso

Verlangt: Junge Dame, die polnisch sprechen kann, in Dry Goods Store. 1046 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Einige Mädchen für Damenschneiderei, sowie auch Lehrmädchen. 805 W. 21. Str., im Laden. sasomo

Verlangt: Maschinenmädchen an Shop-Röcken.— 96 W. 19. Str.

Verlangt: Maschinenhände an Knabenröcken. 773 Girard Str.

Verlangt: Frauen u. Mädchen an seidenen Belts. Nur solche welche gut nähen können. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. saso

Verlangt: Mädchen, junge Damen von 16 bis 35 Jahren, die englisch sprechen können, für Fabrikarbeit in Hawthorne, Nacht- oder Tagarbeit. Solchen, die diese Art Arbeit wünschen, offeriren wir die besten Löhne und Extra-Vergünstigung für Nachtarbeit. Die Arbeitsverhältnisse sind gut und die Fabrikräume hell und luftig. Anzufragen: 48. Ave. und 24. Str., zwischen 8:30 Morgens und 4:30 Abends. 19jn,1wX
Western Electric Co.

Verlangt: Mädchen an Kraft-Maschine zu nähen; auch Lehrmädchen. $4 Anfangslohn. 405 Webster Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Aenderungen an Damenröcken und Suits. Guter Lohn, stetiger Platz. M. Jacobsons Cloak Store, 244 E. North Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Straße. frsa

Verlangt: Finishers an Hosen, 10 und 12 Cents; auch Taschennäherinnen. 634 N. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Cotton Spoolers und junge Mädchen, um das Geschäft zu erlernen. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Avenue. dofrsa

Verlangt: Operators an Kinder-Coats. 890 Milwaukee Ave., hinten. 20jn,1w

Verlangt: 50 gute, geweckte Mädchen, über 14 Jahre alt, zum Einwickeln und Verpacken von Candy. Schöne Arbeit, freundliche Umgebung; dauernde Beschäftigung. Rueckheim Bros. & Eckstein, Harrison und Peoria Straße. mdfrsamo

Verlangt: Maschinenmädchen an Taschen und an Hosen zu nähen. 420 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave. 19jn,1w

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innig geliebter Sohn und der Kinder liebevoller Bruder

John Dittmer

im Alter von 21 Jahren und 2 Monaten am 18. Juni, um 3 Uhr Nachm., sanft nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 222 Cornell Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John H. Dittmer, Vater.
Henry, Maria, Anna, Julius, Walter, Martha, Cora, Georg, Geschwister.

Todes - Anzeige.

Vergißmeinnicht-Loge, Nr. 18, O. d. H.-Schw.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Henriette Schart

am 20. Juni, 9 Uhr Abends, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 176 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. — Die Beamten versammeln sich in der Logenhalle, Ecke Lincoln Ave. und Robey Str., um 1 Uhr, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Sophia Wille, Präsidentin.
Lina Hellmuth, Sekretärin.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

David Georg

im zarten Alter von 4 Monaten und 6 Tagen sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet am Sonntag, den 24. Juni, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1104 Winona Ave. nach Rosehill statt. Um stilles Beileid bitten:

David und Helene Recher, Eltern.
Helene und Katharine, Geschwister.

Beerdigungs - Anzeige.

Arthur P. Schilling, der am 18. April in Osceolo, Nevada, gestorben ist, wird am Sonntag, den 24. Juni, 2:30 Nachmittags, vom Gewölbe in Waldheim beerdigt werden.

Zur Erinnerung.

In tiefer Trauer gedenken wir heute unserer geliebten Gattin und Mutter

Gustine Schroeder,

welche heute vor einem Jahre, am 23. Juni, gestorben ist.

Heute ist ein Jahr verflossen,
O geliebte Gattin und Mutter Du,
Daß Du die lieben Augen hast geschlossen
Für immer nun zur ewigen Ruh'.
Auf's Neue kehrt nun heut' die bittere Scheidestunde,
Die Dich, Geliebte, aus unserer Mitte nahm,
Auf's Neue blutet heut' die tiefe Herzenswunde,
Bei Wiederkehr der Scheidestunde Nahen.
Ach, zu früh verließest Du die lieben Deinen:
Voll Trauer und Kummer steh'n wir nun und weinen.
Ach, wie hart ist doch der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod verliert ein liebes, gutes Herz.
Ach, wie ist uns das Herz so thränenschwer,
Wir missen Dich doch gar so sehr.
So schlaf denn sanft in Deinem kühlen Grab.

Gewidmet von ihrem trauernden
Gatten nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meinen lieben Gatten

Albert Biering,

gestorben am 24. Juni 1904.

Den Augen fern,
Dem Herzen ewig nah.

Emma Biering, Gattin.

Neu und hochinteressant: Martha's Kinder, Fortsetzung von „Die Waffen nieder", von Bertha von Suttner. — Preis 50c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sep,dibosa*

HENRY N. BIRREN,
Leichenbestatter.
404 Ost Division Str.
Beerdigungen von allen Theilen der Stadt und Vorstädten.
Tel. North 130. Privat-Ambulanz. 26mai,samomi,1m

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. dlyX*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Gesucht:

Katharina Aubel

geb. Zang, aus Anweiller, Rheinpfalz, Baiern, verehelicht mit Jacob Aubel, 1881 bis 1883 in Chicago. Auskunft gebeten, ob lebend oder todt. Deutsche Gesellschaft von Chicago, saso 61 LaSalle Straße.

Großes Exkursions-Pik-Nik
des
Aurora Turn-Verein
am Sonntag, den 24. Juni 1906,
nach
CEDAR LAKE, IND., MONON PARK.
Rundfahrt-Tickets 50c @ Person. Kinder 25c. jn17,23

Großes Pik-Nik u. Sommernachtsfest
verbunden mit Preiskegeln, arrangirt vom
Deutschen Krieger-Verein
von Harlem und Umgegend.
Deutsche gediente Soldaten, welche sich an der Parade betheiligen, haben freien Eintritt. Abmarsch punkt 1 Uhr von Bohs Halle.
ju16,23 Das Komite.

Grosses PIK-NIK
veranstaltet vom
Schönhofen Edelweiß Männerchor
im Joliet Leafy Grove, am Sonntag, den 24. Juni 1906. — Nehmt Archer Ave. (Limit) Car an O'Neill und Halsted Str., oder an Archer Ave. bis zur Stadtgrenze, dann die Joliet-Car bis zum Grove.

Prachtvolle Fahrt!
Niagara-Fälle, Tausend Inseln, Montreal, White Mountains, Boston, Newport, Fahrt in den Hafen von New York; Hudson bei Tage. — Abfahrt 8. Juli. Kosten sehr mäßig, nur $125. Zirkular auf Wunsch.
Ad. Kaufmann, Unternehmer,
1651 Melrose Str., Chicago.

H. LIESE,
445 Wells Str.
Restaurant und Delikatessen.
Bürgerlicher Mittagstisch 25c.
23jn,sasodi,1m

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Nord Dakota, billige Fahrt; 500 für Süd-Dakota, Iowa und Wisconsin, freie Fahrt; 50 Farm- und Fabrikarbeiter in Wisconsin und Illinois.
Roß Labor Agency, 117 E. Canal Str. 24jn1wX

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904. 1Dly

Krumm & Bro. Co. Department Store 1860 Fullerton Ave.
Speziell für Montag!
9c guter gebleichter Muslin, per Yard.......$6\frac{3}{4}$c
6c echtfarbiger grauer und schwarzer Kattun, per Yard.......$4\frac{3}{4}$c
50c und 39c Baby-Häubchen in Spitzen und Stickereien, Stück 19c
35c Oberhemden für Knaben, per Stück.......24c
29c Balbriggan Unterhemden für Männer, per Stück.......21c
8 Qrt. emaillirte Kochtöpfe.......25c
4 Qrt. emaillirte Kaffeekannen.......29c
Beste Glanzstärke, 3 Pfund.......7c
Beste Seifen - Chips, 3 Pfund.......10c
German Mottled Seife, 6 Stücke.......19c
Majestic Schinken, per Pfund.......13c
Cal. Schinken, per Pfund.......$9\frac{1}{4}$c

Riverview Park früher Schützen-Park
Zwischen Belmont und Clybourn Ave.
Konzert der Indianer-Kapelle
50 verschiedene Attraktionen!
Vom Donnerstag dieser Woche ab jeden Abend: Der Fall des goldenen Thores und die Zerstörung Chinatowns in prachtvollem Feuerwerk. 4jn*X

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
VESSELA'S GREAT BANDA ROMA.
All New Attractions. Vaudeville. Midget Land

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs - Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
mz6,dibosa* John Weis, Eigenthümer.

Park Kasino,
606-610 N. California Ave.
Ecke Division Straße.
Ausgezeichnetes Konzert mit vorzüglichem Programm jeden Abend und Sonntag Nachmittags durch die ungarische Kapelle aus Budapest unter Leitung von Prof. Joseph Black. Besondere Aufmerksamkeit für Familien. Importirte feine ungarische Weine, ungarischer Gulasch. Jedermann achtungsvoll eingeladen.
J. L. FRANK.

Volks-Garten,
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Ein erster Klasse Programm gelangt die nächste Woche zur Aufführung unter Mitwirkung der neu engagirten Mitglieder Herrn Carl Gertig und Frl. Stolberg, der beliebten Tiroler-Truppe Sutterlute und Herrn Thaten und Frl. Wilkow. Zum Schluß die lustige Posse: „Er ist kurirt". — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntags 2:30 Nachm. — Eintritt frei.

Bar-Versteigerung

Achtung, Wirthe!

Angebote für die Uebernahme der Bar für das von dem „Pleasure Club of Cook County, K. & L. of H., am Sonntag, den 22. Juli 1906 in Cedar Lake, Ind., abzuhaltende große Piknik werden am Dienstag, den 26. Juni, Abends 8 Uhr, in Wittens Halle, 49 LaSalle Str., mündlich oder schriftlich entgegengenommen.

Das Komite.

— Der — Arbeiter-Unterstützungs-Verein A. U. V. O.

(Gegründet 1861.) (Inkorporirt 1865.)

Ladet Jeden, von 18 bis 50 Jahren ein, seine öffentliche Versammlung zu besuchen, da denselben Gelegenheit gegeben wird, einem guten Verein beizutreten. Die monatlichen Beiträge für $500 Sterbegeld sind folgende:

18 bis 25 Jahre	40c
25 bis 30 Jahre	45c
30 bis 35 Jahre	55c
35 bis 40 Jahre	65c
40 bis 45 Jahre	75c
45 Jahre und darüber	80c

Außerdem zahlt der Verein im Todesfall der Frau eines Mitgliedes $100.—Das Krankengeld ($5.00 die Woche) wird 13 Wochen lang ausbezahlt.—Es stehen jedem Kandidaten genügende Referenzen betreffs der prompten Zahlung des Sterbe- und Krankengeldes zur Verfügung.

Der Verein ist in finanzieller Beziehung einer der besten in Chicago.

Auskunft ertheilen auf Verlangen:
Chas. Burmeister, 303 Larrabee Str.
Robert Duckstein, 2047 N. Marshfield Ave.
Louis Reinecker, 210 Bush Temple, oder 556 Orleans Str. 14,28ap,12,26mi,9,23jn

Für Damen.
Aufsehen erregende Bekanntmachung.
Es ist mir gelungen, eine Partie Damen-Hüte zu 25 Cents am Dollar zu kaufen, und da die Saison schon vorgerückt ist, so offerire ich den Damen diese Partie zu demselben Preise, und zwar
Hüte zu $3, $4 und $5 für.......$1.25
Hüte zu $1.50, $2 und $2.50 für.......98c
und noch billiger.
Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave.
jn15,19,21,23,27,30,jl1.6

Bekanntmachung.

Am Montag, den 25. Juni, Abends ½ 8 Uhr, in Frank Carey's Platz, 5258 Ashland Ave., ist Versteigerung der Bar, des Restaurants und der Games des Ersten großen Piknik und Sommernachtsfest, abgehalten von dem Bayr.-Amerik. Verein, Sekt. 5, von Cook County, und von dem Südseite Schwäbischen Kranken-Unterstützungsverein von Chicago, abgehalten in Oswalds Grove, am Sonntag, den 15. Juli 1906. Bietende sind freundlichst eingeladen. dosa

Das Komite.

Bekanntmachung.
Erlaube mir hiermit dem verehrten Publikum die Wiedereröffnung des
BOULEVARD EXCHANGE
(früher Bechsteins), herrlicher Sommergarten, anzuzeigen. Ecke Washington Boulevard und Harlem Ave. Frei-Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Ein sehr gemüthliches Familienlokal. Alle Sorten kalte Speisen. Achtungsvoll F. C. Meyer.
26mai,sasondo,1m

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Wurms Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. Geispitz, Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Buffe & Schmid, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, W. A. Koed, Propr., Ecke Fullerton und Elybourn Ave.
Dieden, Frank K., Apotheker, 377 Clevelandave.
Dieden, Frank K., Apotheker, 311 E. North Ave.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto Pepr, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, R. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geilfuß, L. F., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Ideal Drug Co., 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Karz, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, G., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Friedrich E., Apotheker, 225 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, O. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladish, O. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, F. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. G., Apotheker, 148 N. Clark Str.
Martens, R., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Marz, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignaz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibehols, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Salchert, R., Apotheker, Ecke N. Halsted Str. und Webster Ave.
Stolze, F. C., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Volz, Arcadius, Apotheker, 205 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, F., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Wisconsin Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bersling, L., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, F. C., Apotheker, 405 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Blad, F. B., Apotheker, 1974 Evanston Ave., Ecke Leland Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, N. J., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1650 Lincoln Ave.
Dauden, A. N. von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doerner, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, W., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fischer, E. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flanery, F. F., Apotheker, 737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gerber, A. F., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hahn, R. A., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Heinz, D., Apotheker, 1080 N. Clark Str.
Herfs, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Kund, H. G., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kramer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. J., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, C., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Merkes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Meyer, G. A., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Sachs, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Ave.
Schmidt, F. W., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, F. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Sheridan Carl Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Clifton Ave.
Weber, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Lawrence Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Zobel, C. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Baeslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Christensen, F. O., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dreifel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Eisner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. C., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 420 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. F., Apotheker, 336 W. VanBuren Str.
Grasitz, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str.
Graefe & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grinter, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Carl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Hauer, O. H., Apotheker, 474 W. North Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Harwig, D. J., Apotheker, 1370 Milwaukee Ave.
Harwig, A. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland, Geo. John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, G. B., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, F. W., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, E. F., Apotheker, 530 S. California Ave.
Hoelzer, F. W. G., Apotheker, 688 W. North Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1620 W. North Ave., Ecke California Ave.
Karalid Bros., Apotheker, 383 Milwaukee Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Kath, E. & Eichert, Apotheker, 452 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, Ecke 12. Str. und Wood Str.
Lee, John R., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. & R., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, H. P., Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, F. C., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 692 W. Chicago Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Mansfeld, Emil, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave.
Pfeiffer, G. C., Apotheker, 471 Ogden Ave.
Rahlfs, Chas. F., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, F. J., Apotheker, 962 W. 12. Str.
Rohn, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Ruben, J. C., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Schmid, J. B., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schneider, Peter, Apotheker, 1339 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Sildermann, Geo., Apotheker, 606 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Stark, J. E., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Stiefel, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1029 Ogden Ave.
Thorsen, H. A., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Union Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Velowski, F. G., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Austin.

Romer, E. C., 5811 Chicago Avenue.

Rogers Park, Ill.

Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und Ost Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bachelle, F., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bauer, Henry J., Apotheker, 43. St. Lawrence Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas C., Apotheker, 43. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Cramer, F. C. A., Apotheker, 43. Str., Ecke Paulina Str.
Ebbing, A. C. F., Apotheker, 63. Str. und Ashland Ave.
Fries, John, Apotheker, 4446 State Str.
Frerichs, Albert, Apotheker, 63. Str. und Ashland Ave.
Hamburger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herrmann, Pharmacy, C. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hoff, A. C., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klein, M. F., Apotheker, 5300 Ashland Ave.
Konold, E. F., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William F., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Kreutzer, E. E., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
McGraw, J., News Dealer, 37. Str. und Indiana Ave.
Neubert, C. F., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 Wentworth Av.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 South Chicago Ave.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shutan, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Schuster, C. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave und 55. Str.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.

Der Salon.

Vierzehn lange Jahre haben sie geradert, gespart und gearbeitet, sich und die Kinder schmal gehalten, und jetzt haben sie endlich das Ziel erreicht.

Früher hielten sie einen kleinen Laden, den führte die Frau, während der Mann schon damals in das Büreau ging, wo er noch heute hingeht. Vierzehn Jahre ging er dahin und verrichtete ungefähr jedes Jahr, jeden Monat, jeden Tag dieselbe Arbeit. Sie wird aber heute etwas besser bezahlt als damals.

Die Frau führt heute einen Laden auf Rechnung einer größeren Firma ganz allein. Soweit haben sie es also in vierzehn Jahren gebracht. Als der Mann mir letzte Woche in der Stadt begegnete, drückte er mir herzlich die Hand, kniff die Augen zusammen und schnalzte mit der Zunge.

„Aber jetzt," meinte er, „jetzt müssen Sie mal zu uns kommen, gestern sind wir umgezogen."

„Gottseidank," sagte ich, „ein Zimmer auf die Straße, ja?"

„Na, ob," meinte er und hob den Kopf hoch, „Salon auf die Straße! Das müssen Sie sehen — Sie werden schauen —".

Heut' bin ich mit meiner Frau dagewesen . . .

Das Haus —? Modern. Fein. Marmortafeln im Flur, echtes Berliner Fabrikat, Treppengeländer — echte Eichenimitation. Treppen nicht zu steil. Kurz: modern.

Vier Treppen. Wir klingeln. Die Frau strahlt, als sie öffnet. Draußen war heller Sonnenschein und der Korridor immerhin so hell, daß man sich gegenseitig ganz gut ohne Licht sehen konnte.

„Sie wohnen aber in einem feinen Hause," sagte meine Frau nach der Begrüßung.

Frau Gabler lächelte milde.

„Warten Sie einen Augenblick," erwiderte sie. „Else, hol' mal den Schlüssel."

Else, die dreizehnjährige Tochter, brachte den Schlüssel.

„Unser Salon!"

Mit einer eleganten Handbewegung öffnete die Frau die Thür, und wir mußten eintreten. Sie blieb an der Thür stehen und beobachtete uns.

Der Salon ist das einzige Zimmer vorne hinaus. Ich will mir die Sache genauer ansehen und lasse mich auf einen der Seidensessel nieder. Die Hausfrau tritt näher, und ich sehe, wie sie zusammenzuckt, weiß aber nicht, warum. Frau Gabler erklärt meiner Ehegattin das Inventar. Der Tisch — echt Mahagony, hat 72 Mark gekostet, jawohl, die ganze Garnitur 350 M.; sie ist ganz echt u. der Umbau usw.

Auch der Hausherr kam jetzt an. Nach kurzer Begrüßung ließ er sich sogleich auf einen der Sessel nieder. Sofort stürzt seine Frau herbei.

„Aber, wie kannst Du nur, die ganz neuen Sessel — —"

Der Mann steht auf, und auch ich erhebe mich.

„Die Stühle sind auch echt vergoldet," fährt die Frau glückstrahlend in der Erklärung fort.

„Na," sage ich, „solche Sachen sind manchmal bronzirt."

„Nun, dann sind sie jedenfalls echt bronzirt."

„Ist das nicht wunderschön," meint schließlich die gute Seele. „So lange arbeiten wir nun schon, vierzehn Jahre Nickel auf Nickel gelegt, und nun ist es soweit! Aber fein, was? 1723 Mark 45 Pfennige."

„Ihr sitzt wohl jetzt in den Sesseln, wenn Ihr am Abend nach gethaner Arbeit nach Hause kommt?" fragt unvorsichtigerweise meine Frau.

„O, was denken Sie," belehrte uns die Hausfrau und macht weit die Augen auf, „hier ist der Schlüssel! Der bleibt bei mir, das wäre ja noch besser; da darf niemand herein, als wenn feiner Besuch kommt. Glauben Sie, wir haben umsonst so lange gespart? Macht, daß Ihr rauskommt, Kinder!"

Die Kinder gehen, und wir alle mit nach hinten. Dort sitzen wir den ganzen lieben langen Nachmittag in der kleinen winkeligen Stube nach dem Hof, wo die Stühle knacken, der Tisch wackelt und der alte Schrank zittert, wenn man ihn scharf ansieht. Vorsichtig setzen wir uns.

„Nun ja, hier ist es ein bißchen einfach, Sie wissen ja," meint die Hausfrau, „aber dann bleibt auch unser Salon wie neu; nicht wahr, Vater?"

Und der Hausherr schmunzelt vergnügt . . .

Um ihr Schicksal besorgt.

Leonard und Mary Faulkner seit Donnerstag vermißt.

Ihr einarmiger Gönner.

Der Mann wird von der Polizei gesucht.— Wurde mit den Kindern zuletzt am Seeufer gesehen. — Unter furchtbarem Verdacht.—Der Ansteckung ausgesetzt.

Seit Donnerstag Abend werden der zehnjährige Leonard Faulkner und seine zwölfjährige Schwester Mary vermißt. Die Nr. 3924 Langley Ave. wohnhaften Eltern befürchten, daß die Kinder entweder ertrunken sind, oder aber entführt, wenn nicht gar ermordet wurden.

Frau Faulkner hat die Sorge um die Kinder auf das Krankenlager geworfen; ihr Mann, ein Angestellter der Firma Mandel Brothers, ist untröstlich. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, die geringste Spur von den Vermißten zu finden.

Einarmiger Angler verdächtig.

Soweit bisher ermittelt werden konnte, begegnete Leonard am Donnerstag Nachmittag, als er aus der Schule kam, einem einarmigen Mann, der angeblich fast täglich auf der Mole am Fuße der 38. Straße dem Angelsport huldigte. Dieser Mann gab ihm angeblich Zuckerwerk und versprach ihm, falls er ihn nach der Mole begleiten wolle, ihn in die Kunst des Angelns einzuweihen. Der Knabe war entzückt, schmeichelte der Mutter die Erlaubniß ab, den Mann begleiten zu dürfen, und schlug dann mit seinem Gönner den Weg nach dem See ein. Unterwegs begegnete ihm die Schwester. Er rief ihr zu, sich zu beeilen und ihm zu folgen. Wenige Minuten später schloß Mary sich ihm an.

Sah die Kinder.

Um sechs Uhr Abends sah Margaret McDermott, die Tochter einer Nachbarin, die Geschwister und den einarmigen Mann auf der Mole, die zur Zeit ziemlich menschenleer war. Sie winkte ihnen mit dem Taschentuch einen Gruß zu, der von den Kindern, die sich augenscheinlich prächtig amüsirten, erwidert wurde. Dann ging sie heim. Seitdem wurden die Kinder von keinem Bekannten gesehen, und auch der einarmige Angler hat sich nicht mehr blicken lassen. Die Polizei bemüht sich, seiner habhaft zu werden. Der See in der Nähe der Mole ist von der Polizei nach den Leichen abgesucht worden, falls die Kleinen ertrunken sein sollten, bisher jedoch ohne Erfolg.

Auch spurlos verschwunden.

Frau Bertha Abelson, Nr. 488 Morgan Straße, meldete gestern Abend gegen 11 Uhr in der Bezirkswache an Maxwell Straße ihren dreijährigen Sohn Salomon als vermißt. Sie habe den Knaben zuletzt gegen 6 Uhr, als sie mit der Zubereitung des Abendbrots beschäftigt war, gesehen. Seither habe sie bei allen Nachbarn Erkundigungen eingezogen. Keiner habe ihr Auskunft über ihr Söhnchen geben können. Sie sei überzeugt, daß der Kleine entführt wurde, oder daß ihm sonst etwas „Gräßliches" zugestoßen sei.

Hat die Blattern.

Bis Donnerstag arbeitete der Lattennagler Howard Moot an Arthur Meekers Neubau in Lake Forest. Gestern wurde festgestellt, daß der Mann die Blattern hat. Da er sich zur Fahrt nach und von der Arbeitsstätte der Straßenbahnwagen bedient hat, so wird befürchtet, daß die Krankheitskeime auf viele seiner Mitpassagiere, Bewohner von Lake Bluff, Nord Chicago, Waukegan und Lake Forest, übertragen worden sind. Dr. Haven von Lake Forest hat Vorkehrungen getroffen, alle Arbeitsgenossen des Erkrankten impfen zu lassen. Moots Angehörige, Anhänger Dowies, haben fast sämmtlich die Blattern gehabt. Er hat aber in letzter Zeit nicht bei ihnen gewohnt.

Sollte beherzigt werden.

Polizeichef Collins hat in einem gestern erlassenen Tagesbefehl seine Mannen aufgefordert, Ballspiel auf Straßen und in Gassen nicht zu dulden. Der Tagesbefehl lautet wie folgt: „Verhindert das Ballspielen auf Straßen und in Gassen! Es sind Beschwerden eingelaufen über Ballspieler auf Straßen und in Gassen, denen gemäß viele Personen von Bällen getroffen und verletzt wurden. Die öffentliche Straße ist kein Ballspielplatz. Die Polizisten müssen dem Unfug ein Ende machen."

Des Mordes verdächtig.

Auf Ersuchen der Behörden zu Connorsville, Ind., wurde hier gestern Abend von Detektives der Hauptwache der 22jährige Peter Ryan verhaftet. Er wird angeblich bezichtigt, in Connorsville einen Weichensteller der Chicago, Hamilton & Dayton-Bahn ermordet zu haben.

Untersuchung eingeleitet.

Der 50jährige Martin Wisneski, Nr. 217 154. Str., West Hammond, nahm heute, angeblich irrthümlich, Karbolsäure. Seine Angehörigen behaupten, daß er Medizin zu nehmen beabsichtigt und sich in der Flasche vergriffen habe. Da der Mann aber gestern gearbeitet hat und anscheinend wohl und munter war, hat Peter Mak, Präsident des Gemeinderaths, die Polizei angewiesen, die Sache zu untersuchen. Wisneski soll sich häufig mit seiner Frau gezankt haben.

Leset die „Sonntagpost".

Lief unter die Räder.

Der elfjährige Mandel Snitt von einem Kraftwagen überfahren.

Beim Versuche, an der 12. Str. die Halsted Str. zu kreuzen, lief gestern Abend der elfjährige Mandel Snitt, Nr. 668 S. Sangamon Str., in den Pfad eines kleinen, von Sam Polakow, Nr. 268 Loomis Str., gelenkten Kraftwagens und wurde von letzterem überfahren. Polakow versuchte, seine Flucht zu bewerkstelligen, wurde aber von Bewohnern der Nachbarschaft gezwungen, zu halten und seine Adresse anzugeben. Der Verunglückte liegt in bedenklichem Zustande im Presbyterianer-Hospital darnieder. Er hat Quetschungen und innerlich schwere Verletzungen erlitten.

Rettete ein Menschenleben.

Hartmann Stock, ein 72jähriger, theilweise gelähmter Mann, fiel gestern am Fuße der 25. Straße in den See. Er wäre zweifellos ertrunken, wenn ihm nicht Peter Cummings, der die Aufsicht über den Badestrand führt, so wie er ging und stand, nachgesprungen wäre und ihn gerettet hätte. Als er mit dem Greise das Ufer erreicht hatte, brach die dort versammelte Menge in stürmische Hochrufe aus. Stock hatte schon das Bewußtsein verloren. Er wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Dort erholte er sich.

Evangelische Synode.

Die Jahresversammlung des Nord Illinois-Distriktes gestern eröffnet.

Die regelmäßige Jahresversammlung des Nord Illinois-Distrikts der Evangelischen Synode von Nord-Amerika wurde gestern in der Ev. Salemskirche, Pastor C. Krafft, 376 Ost 25. Straße, eröffnet. Bei Verlesung der Rolle zeigte es sich, daß ungefähr 105 Pastoren und 75 Gemeindedelegaten sich zu dieser Konferenz, welche bis Montag dauern wird, eingefunden hatten. Die Versammelten wurden von Pastor Krafft in herzlichen Worten willkommen geheißen, worauf der Vizepräsident des Distrikts, Pastor Jul. Kircher, im Namen der Versammlung in angemessener Weise diese Begrüßung erwiderte. Hierauf verlas der Präses des Distrikts, Pastor C. Krafft, seinen Jahresbericht, in welchem er über die Arbeiten und Erfolge des vergangenen Jahres in ausführlicher Weise Bericht erstattete. Die verschiedenen stehenden Ausschüsse für innere und Heidenmission, für Sonntagsschulsache und das Komite für das Waisenhaus und Altenheim in Bensenville brachten dann ihre verschiedenen Berichte zur Verlesung.—Synodalpräses Pastor Dr. J. Pister aus Cincinnati, O., Pastor Umbeck aus Kalifornia, Mo., der langjährige Präses des West Missouri Distrikts; Pastor Werning aus Lowden, Ja., bisheriger Präses des Jowa Distrikts; Pastor Oberhellmann, aus Alton, Ill., der Vertreter des Eden Publishing House, und Pastor E. Schmidt, der soeben von seiner Inspektionsreise aus dem synodalen Missionsfeld in Indien zurückgekehrt ist, wurden der Konferenz vorgestellt und als Gäste willkommen geheißen. Pastor Schmidt erstattete in warmer und beredter Weise Bericht über seine Arbeit in Indien. Heute Abend wird er um ½8 Uhr im Gottesdienste wiederum reden, und alle Freunde der Gemeinde sind freundlichst eingeladen. Gestern Abend redete Pastor W. Grotefeld in interessanter Weise über „Unsere Lehranstalten", und Pastor Wagner, aus Arlington Heights, Ill., in kurzen, aber packenden Worten über das Thema „Unsere Wittwen, Waisen und Invaliden." Pastor Slupianek versah dabei den Altargottesdienst.

Heute Vormittag verlas Pastor F. Weber, aus Peotone, Ill., ein Referat über das Thema: „Die Aufgabe unserer evangelischen Synode gegenüber den sozialen Uebeln unserer Zeit." Ausgehend von den bekannten Sätzen: „Alles Gewordene ist vernünftig" und „Alles Bestehende ist unvernünftig" schilderte Referent die sozialen Zustände und Geistesströmungen unserer Zeit und stellte die Frage: Thut die Kirche angesichts dieser Thatsachen ihre Pflicht?

Jacht in Gefahr.

Stundenlang ein Spiel von Wind und Wellen.

Eine aufregende Fahrt auf dem See hatten gestern die Bemannung und drei Fahrgäste der Jacht „Dixie" vom Chicago Jachtklub zu bestehen. Die „Dixie" machte mit George F. Ort, Malcolm und Alex Deebers eine Fahrt am Nordufer entlang, als plötzlich, in der Nähe von Waukegan, ein starker Westwind sich erhob und bei dem Bemühen, dem Ufer zuzuwenden, das Steuerruder sich verbog und unbrauchbar wurde. Die Bemannung versuchte beizudrehen, bis ein Nothsteuer angebracht werden könnte, aber der Wind wurde immer stärker, das Wasser immer unruhiger, und das Boot wurde unlenksam und hilflos wie ein Spielball von den Wellen umhergeworfen. Nach stundenlangem Kämpfen, als die Insassen bereits ganz erschöpft waren und schon alle Hoffnung aufgaben, wurde ihre verzweifelte Lage vom Ufer aus bemerkt, die Rettungsmannschaft kam dem einige Meilen südlich von Kenosha, Wis., befindlichen Boot zu Hilfe, und die gefährdeten Seefahrer waren gerettet.

Aus der Luft gegriffen.

Das Gerücht, demgemäß gestern Abend ein Dampfer der Graham & Morton-Linie auf dem Michigan-See in Brand gerathen sein sollte, war anscheinend aus der Luft gegriffen. Nur zwei Dampfer der Linie, die „City of Benton Harbor" und „Holland" waren gestern Abend unterwegs. Sie haben, wie heute festgestellt wurde, ihre Bestimmungsorte, Holland und St. Joseph, Mich., wohlbehalten erreicht. Auch wurde kein Dampfer irgend einer anderen Linie vermißt. Da starker Nebel herrschte, trafen mehrere der Dampfer mit drei- bis siebenstündiger Verspätung ein.

Fälschung, Einbruch, Schwindel.

Anklagen gegen einen Diener der Stadt.

Thomas E. Padden, 1148 Armitage Ave., früher Clerk in der Stadtkämmerei und in letzter Zeit Clerk im Bureau des Wasserröhren-Netzes in der Stadthalle, wurde gestern Abend wegen angebl. Fälschung, Einbruchs und Schwindels verhaftet. Er wird beschuldigt, einen Einbruch in das Werthgelaß des Rechnungsrevisors verübt, Formulare für Zahlungsanweisungen entwendet, die Namen städtischer Angestellten gefälscht und die Anweisungen zu Geld gemacht zu haben. Unter den dadurch Geschädigten soll sich auch einer der Polizisten befinden, die Padden verhafteten. Die Formulare wurden schon am 26. Mai vermißt, aber die Nachforschungen nach dem Dieb blieben erfolglos, bis einige der angeblich von Padden einkassirten Anweisungen an den städtischen Zahlmeister und den Rechnungsrevisor gelangten. Padden weigert sich, über die Angelegenheit zu sprechen.

Der Schankwirth Deubler behauptet, daß Padden bei ihm eine Anweisung auf $150 umgewechselt hat, die dem Augenschein nach aus dem Zahlmeisteramt stammte. Detektive Conroy hat Padden angeblich vor einigen Tagen eine kleine Anweisung umgewechselt. Stadtkämmerer McGann sagt, Padden habe das Pult eines Angestellten im Wasserbureau aufgebrochen und eine Scheere herausgenommen, mit der er dann das Geldspind erbrochen haben soll. Seit Ende Mai waren 35 Anweisungen vermißt worden, jetzt fehlen aber nur noch drei, und man vermuthet daher, daß Padden die übrigen wieder an ihren Platz zurückgelegt hat. Padden ist seit mehreren Jahren in städtischen Diensten und hat sich bislang eines guten Rufes erfreut.

Tödtlicher Unfall.

Junger Radfahrer unter Todtschlags-Anklage.

Der 16 Jahre alte Maurice Friedmann, 99 Forquer Str., wurde gestern Nachmittag von der Polizei unter Anklage des Todtschlags verhaftet. Friedmann war auf dem Zweirad an der Foster-Schule an Union und 12. Straße vorübergefahren, als der elfjährige Harry Sandeler, 484 Jefferson Str., ihm über den Weg lief und von ihm überfahren wurde. Im Glauben, daß der Knabe unbeschädigt geblieben sei, fuhr Friedmann weiter, während Sandelers Gefährten den Verunglückten in das nächste Haus, 249 12. Place, trugen. Dort stellte sich heraus, daß Sandeler einen Schädelbruch erlitten hatte, und man rief die Ambulanz, die ihn nach dem Presbyterianer-Hospital bringen sollte. Auf dem Wege dorthin starb der Knabe.

Gefährlich erkrankt.

Frau Mizner leidet an Blinddarmentzündung

Frau Wilson Mizner, ehemals Frau Charles T. Yerkes, liegt in ihrer Wohnung, 3200 Michigan Ave., an Blinddarmentzündung gefährlich erkrankt darnieder. Unmittelbare Lebensgefahr besteht jedoch, wie Dr. William E. Quine mittheilt, nicht, die Kranke hat Aussicht auf Genesung. Am Donnerstag Nachmittag wurde eine Operation vorgenommen. Herr Mizner, der vor drei Wochen hier war und jetzt in San Franzisko weilt, ist von der Krankheit seiner Frau nicht benachrichtigt worden. Bei seiner letzten Anwesenheit in Chicago versuchte er vergebens eine Unterredung mit seiner Gattin herbeizuführen, die ihre Verheirathung mit ihm jetzt als einen Fehler betrachtet. Sie lebt vollständig zurückgezogen und hat, seitdem sie in Chicago ist, mit Niemandem verkehrt als mit ihrem Anwalt Clarence E. Knight.

Spezielle Sommer-Touristen-Raten

Nach Punkten in Kanada u. Neu England

via Nickel Plate Road. Nur für 15 Tage, ein Fahrpreis plus zwei Dollars, von Chicago. Nur für dreißig Tage, ein Fahrpreis plus vier Dollars, von Chicago. Für Datums, Reservation von Schlafwagen-Bettstellen etc., schreibt oder sprecht vor in der Stadt Ticket-Office, Nr. 107 Adams Str., Chicago. jn23—29,sadi

Für die offene Werkstatt.

Der vierte Jahreskonvent des Nationalverbandes der Sattlerwaaren-Fabrikanten kam gestern Abend im Auditorium-Hotel zum Abschluß, nachdem der Konvent sich zu Gunsten der „offenen Werkstatt" erklärt hatte. Folgende Beamte wurden gewählt: Präsident, Edwin A. Armstrong, Detroit; Vizepräsid., Owen Gathright, Louisville; Schatzmeister, Albert Kuhlmey, Chicago; Sekretär-Kommissär, Henry Othmer, Chicago. Ein Festmahl folgte dem Schluß des Konvents. Spruchmeister war W. A. Hardenberg von St. Paul, Ansprachen hielten Pastor E. A. White von Englewood, über „Kultur und Handel", Donald R. Richberg von Chicago über „Ehrliches Spiel", und Professor Shailer Mathews von der Universität Chicago über „Das Wohl und Beste des Verbandes".

Nichts für Frauen.

An der am 27. Juni abzuhaltenden Versammlung von Anwärtern auf Clerkstellen im hiesigen Postamt dürfen laut Weisung aus Washington Frauen nicht theilnehmen, weil auf der Anwärterliste ausschließlich Frauen stehen und die jetzt zu besetzenden Stellen Personen erfordern, die mit schweren Poststücken umgehen können.

Vollständig zusammengebrochen.

Frau T. F. Binkert.

Der Doktor konnte mich nicht heilen. Ich begann Pe-ru-na zu gebrauchen.

In 2 Monaten wurde die Gesundheit vollständig wiederhergestellt.

„Bitte, nehmen Sie meinen aufrichtigsten Dank entgegen." So schreibt Frau Binkert von New Mexiko.

Dr. Hartman hat in den letzten paar Jahren unzählige ähnliche Dankesschreiben erhalten.

Kein anderer Arzt in der Welt hat eine größere Anzahl dankbarer Patienten in der ganzen zivilisirten Welt als Dr. Hartman.

Es vergeht kein Tag, wo er nicht Anerkennungsschreiben von Patienten erhält, die er von einem chronischen Leiden kurirt hat.

Das Mittel, welches Dr. Hartman so berühmt machte, ist Peruna.

Leute kauften es gewöhnlich auf Empfehlung eines Freundes oder Nachbarn hin.

Gewöhnlich befolgen sie keinen andern Rath, als den Anweisungen auf der Flasche.

Von dieser großen Menge von Patienten erhält Dr. Hartman nur selten einen Brief. Aber ein kleiner Prozentsatz von denen, die Peruna kaufen, sehen sich genöthigt, an Dr. Hartman betreffs ihres Falles zu schreiben.

Diese Anfragen werden prompt beantwortet und es wird nichts dafür berechnet. Dies führt gewöhnlich zu einer Heilung.

Die große Menge aufrichtiger Zeugnisse, die Dr. Hartman jedes Jahr erhält, ist ein Ergebniß von solch riesigem Umfange, wie ihn nur wenige Aerzte in der Welt sich rühmen können.

Frau Josephine Gillen, 345 Morris Str., Portland, Ore., schreibt:

„Peruna hat sich uns von so großem Werth erwiesen, daß wir es gerne empfehlen.

„Meine Tochter und ich wurden von systemischem Katarrh kurirt, der mehrere Jahre alt war und wir beide erfreuen uns der besten Gesundheit, dank dem Peruna."

Frau T. F. Binkert, Albuquerque, NewMexiko, careof Traction Co., schreibt:

„Vor etlichen Jahren war ich vollständig zusammengebrochen. Die Doktor-Rezepte schienen nicht die gewünschte Wirkung zu haben und so nahm ich den Fall in meine eigene Hand und begann Peruna zu gebrauchen. Ich wurde besser und stärker, hatte in kurzer Zeit einen guten Appetit und war hocherfreut, daß ich die richtige Medizin für meinen Fall gefunden hatte. In zwei Monaten war meine Gesundheit vollständig wiederhergestellt, ich hatte kein Kopfweh und andere Schmerzen mehr und ich verdanke dem Peruna meine Gesundheit. Bitte nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank entgegen."

Frau Ruth B. Brent, Holmes, Ill., schreibt:

„Vor drei Jahren war meine Gesundheit schlecht und es wurde immer schlimmer.

„Schließlich war ich so schwach, daß ich den Tag über nicht aufbleiben konnte. Meine Füße und Hände waren immer kalt. Ich hatte keinen Appetit.

„Ich konsultirte einen der besten Aerzte, und er sagte, ich könne nicht geheilt werden.

„Ich war nervös, mein Herz schlug heftig, hatte Schmerzen in der linken Seite und auch chronische Verstopfung.

„Ich kaufte eine Flasche Peruna und Manalin und schrieb Ihnen um Rath.

„Unter Ihrer Behandlung nahm ich drei Pfund den Monat zu.

„Ich nahm zwei oder drei Flaschen Peruna ein und eine von Manalin und jetzt bin ich gesund und im Stande, meine Hausarbeiten zu verrichten."

Frau Kitty Bogue, R. F. D. 3, Middlefield, Ohio, schreibt:

„Peruna rettete mein Leben.

„Ich war so schlimm, daß unser Doktor sagte, er könne nichts für mich thun, und wenn ich glaubte, daß ein anderer Doktor helfen könne, ich ihn haben soll. Eine Freundin rieth mir Peruna zu versuchen. Ich schrieb Ihnen und Sie sagten, was ich thun müsse.

„Mein Magen war aufgedunsen, und es sammelten sich so viele Gase an, daß ich Nachts nicht schlafen konnte. Ich mußte aufsitzen.

„Es schien, als ob ein Klumpen in meinem Magen sei. Ich hatte Erstickungsanfälle und war so kurzathmig, daß ich nicht gehen und arbeiten konnte.

„Ich konnte weder essen noch schlafen. Wenn ich zu gehen versuchte, wurde ich ohnmächtig.

„Jetzt kann ich aufrichtig sagen, daß ich geheilt bin."

Monarchenbesuche.

Zar und Kaiser, Edward und Franz Joseph. —Englischer Geschwaderbesuch in Travemünde.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Juni. Trotz der amtlichen Dementis heißt es, daß Kaiser Wilhelm und der Zar nach der beendigten Nordlandfahrt zusammentreffen werden, und in Ischl am 3. und 4. September König Edward und Kaiser Franz Joseph. Politische Bedeutung wird dieser Zusammenkunft nicht beigemessen.

Der Senat von Lübeck ist amtlich benachrichtigt worden, daß Mitte August das britische Kanalgeschwader, einschließlich der Transportschiffe fast einhundert Fahrzeuge zählend, sich mehrere Tage in der Bucht von Travemünde, der zu Lübeck gehörigen Stadt an der Münung der Trave in die Ostsee, aufhalten wird. Es ist dies das nämliche Geschwader, welches auch nach Kronstadt bestimmt ist, so daß der deutschfeindliche Anstrich jenes Besuches als geschwunden gelten kann.

Dr. Gustav v. Bohlen und Halbach, derzeitiger Sekretär der preußischen Gesandtschaft beim Vatikan, der Verlobte von Frl. Bertha Krupp, wird doch aus dem diplomatischen Dienst ausscheiden und nach seiner Verheirathung die Leitung der Krupp'schen Werke in Essen übernehmen.

König Wilhelm II. von Württemberg hat soeben die Feier seines vierzigjährigen Militär-Jubiläums begangen. Herzliche Glückwünsche gingen ihm vom Kaiser, den Bundesfürsten und der Armee zu.

Im Quellgebiet der Wasserleitung von Gorze nach Metz ist eine schwere Typhus-Epidemie ausgebrochen. Die Stadtverwaltung von Metz hat infolge dessen umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Wie die Fürsten.

Kiel, 23. Juni. Mehrere hundert Personen hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden, als Kongreßmitglied Longworth und seine Frau, die Präsidententochter, eintrafen, und begrüßten sie mit Hochrufen. Ein Mann rief auf Englisch: Willkommen in Kiel, und eine Frau warf Frau Alice einen Blumenstrauß in den Wagen wofür die Dame lächelnd dankte. Das Ehepaar logirt in einem Hotel in den Anlagen des Jachtklubs und hat die besten Zimmer.

Volksgarten.

In Fischers Volksgarten, dem bekannten Familienlokal, treten wieder ganz neue Kräfte auf. Von New York zurückgekehrt, wird von heute an das von früher her wohlbekannte Duettistenpaar Gertig das Publikum mit den neuesten Schlagern unterhalten. Thaten und Willow werden „Die Versöhnung um Mitternacht" aufführen, und die Geschwister Franzi und Maggie sind ausgezeichnete Gesangs- und Tanzkünstlerinnen. Von Montag an wird die beliebte Tirolertruppe Sutterlute wieder auftreten. Am Schlusse jeder Vorstellung wird die lustige Posse „Er ist kurirt" vom ganzen Personal gespielt. Die Vorstellungen, für die kein Eintrittsgeld erhoben wird, beginnen Abends 8, Samstags 7 Uhr, Sonntag Nachmittags um 2:30 Uhr.

Bismarck-Garten.

Der Solist des heutigen Abendkonzerts im Bismarck-Garten ist der bekannte Kornetist Herr Emil Kopp, der das Solo „Amaryllis" von Mignet vortragen wird. Auch das Empire-Quartett wird mit vier Gesängen auftreten. Das Orchesterprogramm ist vorzüglich gewählt und enthält u. a. die Ouvertüren zu Flotows „Stradella" und Suppé's „Dichter und Bauer", das Sextett aus Donizettis „Lucia", die große Fantasie aus Wagners „Lohengrin", den großen Marsch aus Gounods „Königin von Saba" und eine Anzahl populärer Stücke.

Die gern vor andern Thüren fegen
Und dorten gerne Staub erregen,
Sind stets die größten Besen.

— Kasernenhofblüthe.— Unteroffizier (zum Einjährigen): „Sie, Einjähriger, knöpfen Sie gefälligst Ihre Uniform zu! Sie wollen sich wohl hier als Schmuckkästchen in eleganter Aufmachung einführen?!"

— Auf der Jagd. — Baron (zum Treiber): „Aber, Michel, Sie jagen ja das Wild nach einer ganz verkehrten Richtung!"—Michel: „Ja, Herr Baron, i' kann's Ihna meiner Seel' doch net' in 'n Rucksack 'neinjagen!"

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdankten, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „Brown of Harvard.“
Powers'. — „The Heir to the Hoorah.“
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway.“
Illinois. — „The Lion an the Mouse.“
Grand Opera House. — „The Alcayde.“
Chicago Opera House. — „Sweet Nell of Old Drury.“
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Westen. 325 Cleveland Ave., hinten. 23jn,1mX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Seymous Palm Garden, 151 E. North Ave. sso

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen; zu Hause schlafen. 108 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Waschfrauen- und Büglerinnen. 358 Bissell Str.

Verlangt: Eine Köchin für Businesslunch. 255 W. Randolph Str.

Verlangt: Alleinstehende tüchtige Wirthschafterin. 442 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine gute österreichische oder ungarische Köchin gegen gute Bezahlung. Zu erfragen heute und morgen. 166 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 5034 Calumet Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Referenzen. 3636 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1569 N. Sacramento Ave., nahe Diversey Avenue. saso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Nachzufragen im Store, Samstag und Montag. 1315 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1471 Wellington Str.

Verlangt: Businesslunch-Köchin, welche selbstständig arbeiten kann. 124 Orleans Str.

Verlangt: Gute Köchin für Privatfamilie in Sommer-Heim. $7. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau, um Wäsche nach Hause zu nehmen. 514 W. Chicago Ave., Bäckerei.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei Wittwer. Vorzusprechen 153 W. 18. Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5 in Familie. $7 per Woche. Gutes Heim für gutes Mädchen. 69 Homer Str., 2 Block westlich von Robey Str. Schaack.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 513 S. Robey Str., Bäckerei.

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen für Boardinghaus. 1817 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. sason

Verlangt: Erfahrene Köchin sowie zweites Mädchen; guter Lohn. 4743 Forestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen, das kochen kann. A. Selnr, Fox Lake, Ill.

Verlangt: Haushälterin, gesetzte Frau, kann auch ein Kind haben; $3 die Woche. Für einen Mann mit 2 oder 3 Boarders, mit schönem, eigenen Heim. J. Joseph, 97 Washburn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 410 S. Willow Ave., Austin.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 166 Ost 34. Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1804 Barry Ave. Evanston Ave. Car bis Barry Ave. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 296 W. North Avenue, Ecke Paulina.

Verlangt: Ein Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in der Familie. Zu Hause schlafen. Vorzusprechen Montag und Dienstag nach 6 Uhr. 1072 Perry Str., 2. Etage, nahe Irving Park Boulevard. smo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß gute Referenzen haben. Kein Waschen. Mrs. Jacob Zetter, 453 S. Oakley Boulevard, zwischen Taylor und Polk Str. samodi

Verlangt: Kindermädchen für Baby. Muß Referenzen haben. Guter Lohn. Frau Jacob Zetter, 453 S. Oakley Boulevard, zwischen Taylor und Polk Str. samodi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen Montags. 135 Racine Ave.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit, von 8—2 Uhr jeden Tag. Zwischen 9 und 12 Uhr vorzusprechen. 716 LaSalle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Frau H. A. Shapero, 117 Edgemont Ave., nahe Ashland Ave. und 12. Str. samo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, den Sommer über aufs Land zu gehen, bei kleiner amerikanischer Familie. Muß Empfehlungen haben. Anzufragen 401 N. Humphrey Ave., Oak Park. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; kleine Familie von 4. Kein Waschen. $5. 4507 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit auf einer Farm. J. C. Roß, 169 Jackson Str. sasomo

Verlangt: Gute zweite Köchin. Lincoln Park Restaurant, 644 N. Clark Str. saso

Verlangt: Geschirrwäscherin. Lincoln Park Restaurant, 644 N. Clark Str. saso

Verlangt: Frau für Hausarbeit, keine Wäsche; eine die zu Hause schlafen kann; keine Kinder. Anzufragen 1016 Ward Str.

Verlangt: Frau zum schruppen eines Stores. — Bernstein, 108 Fifth Avenue.

Verlangt: 50 Mädchen für Privathäuser, Restaurants und Hotels. Beste Löhne. Auch Köchinnen. Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. modidosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privat-Familie, über'n Sommer aufs Land zu gehen. Anzufragen 814 Wilson Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 5703 Marshfield Ave. frsason

Verlangt: Eine Köchin in einem Country-Hotel, 35 Meilen von Chicago. Nachzufragen Hotel Rigi, Adams und Clinton Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. 5477 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 591 Winthrop Ave. Evanston Car bis Berwyn. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und kochen, $5.00. 3737 Forest Ave. frsa

Verlangt: Köchin in Familie von 5 Personen. Dauernde Stellung. Guter Lohn. 142 Scoville Ave., Oak Park. frsa

Verlangt: Ein Mädchen zum schruppen und Geschirrwäscherin; guter Lohn. Hotel Luzerne, frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. 497 Grand Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 216 Evergreen Avenue. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6600 Halsted Straße. frsaso

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Store, 2327 Wentworth Avenue. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Cohn, 4526 Vincennes Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Müssen Abends nach Hause gehen. 2722 Cottage Grove Ave. fson

Verlangt: Kleines Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. 556 N. Robey Str., 3. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. 683 Ost Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Einige tüchtige Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ebenso gute Wasch- und Putzfrau in einem größeren deutschen Sommer-Resort in Wisconsin. Anmeldungen bei Miß Anna Belz, 1213 Seminary Place, 1 Block nördlich von Wrightwood Avenue. mdfrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 Ashland Boul. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. [illegible] W. 21. Str. 18jn*X

Verlangt: Mädchen, Frauen, auch Ehepaare, finden immer Arbeit für Einiges, in Privat-, Geschäftshäusern und Fabriken, Stadt und Sommer-Resorts. Kostenlos. Strelow, 76 LaSalle. Phone Main 2717. 13jn,1m

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche. Vorzusprechen 295 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Eine ehrliche anständige Frau, gute Wirthin, in mittleren Jahren, wünscht Stelle als Haushälterin mit ihrem 9jährigen Jungen, bei gebildetem Mann. Heute oder morgen vorzusprechen, auch brieflich. T. K., 346 W. Chicago Ave., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 3 Monate im Land, sucht Stellung als Köchin in einem deutschen Haus. Gefl. Offerten erbittet H. Bahr, Michigan City, Ind., 524 E. 9. Str.

Gesucht: Wittwe, deutsch-amerikanisch, sucht Stelle den Haushalt zu führen bei einem Wittwer. Adr. O. 779 Abendpost.

Gesucht: Wittwe ohne Anhang, mit oder ohne Möbel, sucht passende Stelle bei einem Wittwer. Empfehlungen. Adr. P. 430 Abendpost.

Erster Klasse Wasch- und Bügelfrau hat noch 2 Tage zu vergeben. 512 W. Chicago Ave., hinten.

Gesucht: Aeltere Frau, alleinstehend, lutherisch, gute Köchin, wünscht Stelle in kleiner Familie als Haushälterin; zieht gute Heimath vor. Nachzufragen Montag von 9 bis 5 bei Mrs. Stoots, 292 Webster Ave., 1. Floor.

Gesucht: Mehrere tüchtige Mädchen, Köchinnen, Haushälterinnen suchen Stelle. 76 La Salle Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1038 W. 21. Place.

Gesucht: Aeltere anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: O. M. 934 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 741 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit für einige Tage in der Woche. 1621 Melrose Str., 1. Floor, Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 68 O. Chicago Ave., Top Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 180 Franklin Str., Top Flat.

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 375 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 410 W. North Ave., 3. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Erzieherin u. im Haushalte zu helfen. Kann etwas nähen. Adr. O. 746 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Adr. P. 455 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Wäscherin sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. A. Klein, 942 George Str. samo

Gesucht: Deutsche Wittwe, in mittleren Jahren, sucht Stellung als Haushälterin. Nordseite bevorzugt. Adr.: O. 770 Abendpost. saso

Gesucht: Kräftiges deutsches Mädchen wünscht Stelle, nicht unter $6.50, kann kochen, waschen und bügeln. 575 Orleans Straße. frsa

Gesucht: Wasch- und Bügel-Plätze, oder sonstige Hausarbeit während des Tages. 4349 Armour Ave. dimidofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Antheil an Goldmine, 1000 Antheilscheine. 103 Lubeck Str., Store.

Unser Vorschlag, auf Eure leere Lot zu bauen, kostet Euch nichts. Wir leihen Geld ohne Kommission. Pläne frei. Erfahrene, zuverlässige Baukontraktoren. Adr.: P. 423 Abendpost. 23jn,1wX

Privatperson will ihr Geld auf Grundeigenthum verleihen. Gebt nähere Einzelheiten an. Keine Agenten. Adr.: P. 453 Abendpost.

Erste Hypotheken zu verkaufen:
Gute Sicherheit — Zinsen halbjährlich zahlbar.
Guaranty Policy mit jeder Anleihe.
Sicherer als eine Sparbank, und größere Zinsen.

Summe:	Zeit:	Zinsfuß:
$1100	3 Jahre	6 %
$1100	5 Jahre	6 %
$1200	3 Jahre	6 %
$1300	3 Jahre	6 %
$1400	5 Jahre	6 %
$1500	5 Jahre	5½%
$2000	5 Jahre	5½%

und andere, von verschiedenen Summen.
Wenn Ihr Euer Geld sicher anlegen wollt, erkundigt Euch über obige Hypotheken bei:
Arthur C. Lueder, 108 Dearborn Str. 19jun,tX,1m

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Straße, Südostecke La Salle Straße. 24jan,didosa*

Erste Hypotheken zu verkaufen und Geld in allen Summen zu dem niedrigsten Zinsfuß zu verleihen. Schnelle und reelle Behandlung in allen Fällen. Geo. J. Schmidt & Son, 79 Dearborn Str., Zim. 440. Nordseite-Office: 222 Lincoln Ave. 14jn,dosadi,1m

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser. 592 Sedgwick Straße. 20jan,sadido*

Zu leihen gesucht: $2300 auf 4 Jahre zu 6% Zinsen, auf meine 9-Zimmer Residenz und Lot 40x150 Fuß, Nordseite. Keine Kommission. Adr.: O. 733 Abendpost. mdfrsaso

Zu leihen gesucht: $1500 auf drei Jahre zu 6% Zinsen, auf moderne Residenz mit großer Lot. Brauche das Geld bis etwa 10 Juli. Adr.: O. 726 Abendpost. mdfrsso

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt, werde vorsprechen. Adr.: P. 424, Abendpost. 14mai,X*

Sichere erste Hypothek von $3000, 5½ Proz auf 5 Jahre, auf bebautem Grundeigenthum im Werthe von $7000.—Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 13jn,X*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darleihen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz., auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sep*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1jX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unterricht ertheilt über Massage und körperliche Heilsübungen. Graduiren des Nonpareil Instituts von Massage ausgezeichnete Stellungen besorgt. — 39 State Str., Suite 305.

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Experte der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, noch einzig bestehender Original-Express-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Straße, nahe North Avenue. Etablirt 1892. 24mai,dosaso,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadido*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Prof. Uhl, 6024 Wentworth Ave., geprüfter Chiropodist, operirt schmerzlos eingewachsene Nägel usw. sowie Warzen und Hühneraugen: Präparate kuriren gründlich. misaso

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Frau Zeigler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19jun,1mX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mj,1jX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. ....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $65 kaufen elegantes Piano; Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str., nahe Center. saso

Zu verkaufen: Sehr elegantes Mahogany Upright Piano; spottbillig, wenn gleich genommen. 391 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ledernes Trombone-Etui, Mandoline und Etui, $5. 1124 N. California Ave.

$35 kaufen ein schönes Emerson Piano. 592 Wells Straße. August Groß. 22jn,1w

Zu verkaufen: Erster Klasse Upright Piano, $100 Cash. 407 Orchard Str., nahe Belden. frsa

Starck's — Keine Anzahlung! — Starck's.
49 neue Upright Pianos, östl. Fabrikat, Stück..$125
2 Knabe Upright Pianos, $145 und..........$255
10 Fischer Pianos, zurück von Miethern, Stück..$145
2 Steinway Upright Pianos, $145 und........$250
Kimball, wie neu, ein Bargain..............$110
Hallet & Davis Upright Mahogany Piano....$ 98
7 gebrauchte Upright Pianos, Stück..........$ 85
Bedingungen: $3, $4, $5 und $6 monatlich.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 16jun,tX*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dez*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer Familien-Eisschrank, großes Kinderbett und Wiege, in gutem Zustand, billig. 555 W. Ohio Str.

Zu verkaufen: Neuer Gasofen, billig. 139 Racine Ave., oben. frsason

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungsgegenstände, sehr billig, wegen Abreise. 183 Cleveland Ave. frsa

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungsgegenstände, billig! — Durch vortheilhafte Einkäufe großer Partien von Dressers, Sideboards, Kinderwagen und Eisenbetten, die wir bei östlichen Fabrikanten für 50c am Dollar gekauft haben, sind wir in der Lage, die Waaren zu noch nie dagewesenen Preisen loszuschlagen. Nachfolgend eine Liste der Preise: Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel, $6.95, wth. das Doppelte; echte Mahagoni Dressers, überall verkauft zu $28 und $32, bei uns blos $16.50 u. $19.75; wunderschöne Sideboards, werth $27 und $34, gehen für $19.75 und $23.50; 200 Eisenbetten, die schönsten Muster zur Auswahl, von 98c bis $15 aufw.; Kinderwagen mit Gummi-Reifen, Schirm und Damast- oder Velour-Polsterung, werden für die Hälfte des regulären Preises verkauft. Schöne 3 Stück Parlor Suits, mit Velour oder Plüsch überzogen, zu $9.75, werth $18. Kochöfen mit 6 Löchern, voll nickelverziert, garantirt gute Backöfen, zu $14.75. Große Auswahl in Carpets und Rugs, und verkaufen wir große Brussel Rugs zu $9.98 und 9×12 Wilton Velvet Rugs zu $19.75. Baar oder Abzahlungen. Botschen, 194 Ost North Ave. midofrsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Belgische Hasen. 42 Grove Place, hinten.

Zu verkaufen: Starker Pony, billig. Nachzufragen Samstag Abend 6 Uhr. 402 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1150 Pfund, $45. 371 E. North Ave., hinten.

Zu verkaufen: Billig, geschlossener Wagen, passend für Lunch- oder Waffelgeschäft. Näheres 869 Lincoln Ave., 2. Flat.

Macht Offerte für gute Stute und Colt. Großer Bargain. 463 West Erie Str.

Zu verkaufen: 5 junge schwere Arbeitspferde, billig. 1057 S. Lincoln Str.

Zu verkaufen: 2 Ponies, Buggy, billig. 37 W. Belmont Ave., nahe Western.

Zu verkaufen: Junger schottischer Schäferhund und St. Bernhardiner. $5 das Stück. 258 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Waffle-Wagen. 286 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 900 Pfd. schweres Pferd und Geschirr, billig. 130 Orleans Str., Bäckerei.

Zu verkaufen: Schöne Jagd-Hündin, gut zur Zucht, billig. 555 W. Ohio Str.

Zu verkaufen: Schöner Pony, Expreßwagen, verschiedene Geschirre, Reitsattel. 626 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein Buggy, billig. 425 Cornelia Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Neuer Expreßwagen, hält 2 Tonnen. 27 Cortland Str.

Zu verkaufen: Billig, gesundes Pferd, 1200 Pfd., für jede Arbeit passend. 1865 N. Lincoln Str., Ecke Melrose Str.

Zu verkaufen: Billig, gutes Pferd und Bäckerwagen. 743 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Top-Wagen. 286 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Milchziegen und junge Ziegen. Schmidt, 796 N. Ridgeway Ave.

Zu verkaufen: Junge Hunde, Scotch Collies. — 906 S. Western Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Junge Dachshunde, echte Rasse; ein Bargain. 1032 Millard Ave., nahe 22. Str.

Zu verkaufen: Feiner Cocker-Spaniel, sehr billig. 183 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Feiner irischer Setter, billig, wegen Abreise. 183 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Pferd, Top-Wagen und Geschirr. 563 Racine Avenue. dofrsa

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Herren- und ein Damen-Fahrrad; letzteres kettenlos. Zu erfragen 1523 Aldine Ave., 2. Flat. sa—do

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgend welche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja*X
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—Gebrauchen Sie Geld?—
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
—Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.—
—Sprecht vor oder schreibt mir.—
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Weiß & Walsh, Zimmer 316 — 84 LaSalle Str. Alle rechtlichen Angelegenheiten schnell und zufriedenstellend erledigt. Deutsch gesprochen.

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 154 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2487 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1014. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer mit Gas Range, an kleine Familie. Preis $10 per Monat. 669 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Helles 6 Zimmer Flat, nahe Lincoln Park. $18. 114 Eugenie Str.

Zu vermiethen: Store, billig, mit Flat hinten, moderne Bequemlichkeiten, Plate Glas Front. — Schlüssel am 3. Floor. 667 Lincoln Ave. saso

Zu vermiethen: Neue Läden mit schöner Wohnung. 876 W. Taylor Str. dibosa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 2827 Wentworth Ave.

Vermiethe 2 oder 3 möblirte Zimmer; wenn gewünscht mit Frühstück. 1672 Avers Ave.

Zu vermiethen: Ein helles Zimmer. 213 Dayton Str. Zimfmeister.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 aufwärts. 363 Burling Str.

Verlangt: Boarder oder Roomer, in deutsch-ungarischer Familie. 994 West Madison Str., Top Floor. saso

Verlangt: Boarders. 233 Hudson Ave.

Verlangt: 2 anständige Herren in Zimmer und Board, bei Privatfamilie. Mit guter Wiener Küche. Nahe Lincoln Park. 545 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Nettes Zimmer bei kinderlosen Leuten, nahe Hochbahn und Car. $1.25. 556 Orleans Str., 1. Floor.

Verlangt: 2 Männer in Board. 1183 — 12. Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer an Mann und Frau. 645 Orchard Str., 2. Flat, Hinterhaus.

Zu vermiethen: Schöne Schlafzimmer; Telephon, Bad, Küche, Gas, alle Bequemlichkeiten. 179 Nord Clark Str.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer, $1.50. 25 Wisconsin Str., am Lincoln Park. saso

Verlangt: Boarder. $4 per Woche. 336 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad, bei kinderloser Familie. 567 N. Halsted Str., Flat D.

Zu vermiethen: Zimmer an anständigen Herrn, bei Wittwe. 154 Clybourn Ave., hinten.

Zu vermiethen: Einzelne Zimmer; mit Board wenn gewünscht. 1101 N. 40. Ct.

Zu vermiethen: 2 Zimmer mit Möbeln, passend für Damen, halben Block von Straßenbahn. 1101 N. 40. Ct.

Zu vermiethen: Möblirtes Bettzimmer, $1. 68 Hammond Str., nahe Menominee, 1. Floor.

Zu vermiethen: Parlor, Seitenzimmer, an Herrn. Board. 136 Locust Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer. 222 Dayton Straße.

Verlangt: Boarder. 225 Orchard Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, separater Eingang, bei Wittwe. Gute Straßen- und Hochbahn-Verbindung. 1011 N. Halsted Str., 2. Flat. saso

Verlangt: Anständige Boarders bei deutsch-ungarischer Familie. Ernst, 278 N. May Str., nahe Chicago und Milwaukee Ave., 1. Floor.

Wittwe wünscht etliche Boarders, alle Bequemlichkeiten. 363 Rice Str., nahe Chicago und Western Ave., Flat 1.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für Eheleute. Nachzufragen 119 W. Erie Str., Apotheke. sasomo

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren, billig. 18 Wisconsin Str., ganz nahe Lincoln Park. saso

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer für ein paar Freunde. Billig. 184 Milwaukee Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: Zimmer und Board bei alleinstehender Frau; nahe Hochbahn und Humboldt Park. Gutes Heim. Adr.: P. 483 Abendpost.

Zu vermiethen: Anständiger Herr kann einfaches Zimmer erhalten bei deutscher Wittwe. 337 West Fullerton Str., nahe Western Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer an zwei Herren. 23 W. 19. Str., nahe Halsted. saso

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für Eheleute. Nachzufragen 119 W. Erie Str., Apotheke. ssomo

Zu vermiethen: Schöne saubere Schlafzimmer, $1 mit Board. $4 die Woche. 345 Waveland Ave., 1. Flat. dosa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, ruhig und kühl. $1.25 und aufwärts, Gas und Bad. 100 N. Clark Str. 5jn,didosa,1m

Zu vermiethen: Schönes Bettzimmer und Parlor, mit oder ohne leichte Haushaltung, billig; privat; nahe Hochbahn. 294 Bissell Str., nahe Garfield Ave. dosa

Verlangt: Boarders, mit oder ohne Zimmer. — 788 Süd Halsted Straße, oben. frsaso

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. frsa

Zu vermiethen: Helle Zimmer mit separatem Eingang an Damen oder Herrn. 534 N. Clark Str. frsaso

Für einen Arbeiter ist Wohnung und Kost zu haben bei guter österreich-ungar. Familie, oder Kost allein. 185 E. 40. Str., 1. Flat. frsasomo

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Board, am liebsten in Englewood. Adr. Johannes, c. o. Wm. Uhlhorn, 1257 W. 63. Str.

Ruhiger Privatmann, Anfangs der 50er, sucht helles Zimmer bei alleinstehender Frau. S. B. 162 Abendpost.

Handwerker, 31 Jahre alt, sucht möblirtes Zimmer, am liebsten mit Board, nahe Halsted Str. und North Ave., oder in der Nachbarschaft. Mit guter Carverbindung. Adr. H. L. 230 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4—5 Zimmer sofort, 4 erwachsene Personen, Nord- oder Westseite. Adr.: P. 408 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine 3 bis 4 Zimmer Wohnung, Nordseite, für ein jung verheirathetes Ehepaar. Adr. E. Kräußlich, 19 Langdon Str. —mo

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe, 33 Jahre alt, mit 8-jährigem gut erzogenem Töchterchen, gute Hausfrau in jeder Weise, sucht auf diesem Wege mit einem älteren gut situirten Manne bekannt zu werden. Adr.: P. 434 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Generalversammlung der deutschen Hodcarrier and Building Laborer Union Nr. 1, am Sonntag, den 1. Juli, punkt 2 Uhr Nachm., in 48 W. Randolph Str. Monatlicher und halbjährlicher Finanzbericht. Beamtenwahl und andere wichtige Geschäfte. Kein Mitglied sollte fehlen. A. Schreiber, Sekr. jun23,27,30

Privatdetektiv empfiehlt sich, findet irgend etwas aus, bewahrt Eigenthum, beschützt Personen etc. H. Kleinert Co., 116 Aberdeen Str. sasomo

Die 25. jährliche Versammlung der Aktieninhaber der Union Savings, Loan and Building Association findet statt am Montag, 2. Juli, um 7 Uhr Abends, in der Office, Zimmer 517, 218 La Salle Straße. Wahl von drei Direktoren und andere Geschäfte, die vor die Versammlung gebracht werden. Zero Marr, Präsident. James Cramsie, Sekretär.

Verlangt: Musikalische junge Dame. 1124 Nord California Ave.

Für Carpenter-Arbeit und Haus-Repairing empfiehlt sich F. W. Kirsch, 598 N. Clark Str. Tel. Black 2271. 16juni,sadido,1m

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt Köhler, 442 Thomas Str. 7jn,dosamo,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Auf Halsted Str. Car, ein Paar Brustnadeln in Kouvert, von Mrs. Huebner. Wiederbringer erhält Belohnung. Mrs. Fellmann, 61 Center Straße.

Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.— C. C. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mj—31dj

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Restaurant, mit oder ohne möblirten Zimmern, feines altes Geschäft; leichte Bedingungen. 391 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Schuh-Shop, gute Lage, viel Arbeit. 475 Ost 47. Str.

Zu kaufen gesucht: Bier-Bottling- oder Kohlengeschäft. Umsatz und Preis angeben. Adr.: P. 410 Abendpost.

Zu verkaufen: Panorama der Zerstörung von Pompei durch den Vesuv. Etwas ganz Neues. Großer Gelderwerb für Karnivals, Sommergarten und Fairs. Kann gesehen werden, wenn Ihr antwortet. Adr.: O. 720 Abendpost.

Zu verkaufen: Gut zahlende Milchroute. 514 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery, Nordwestseite, guter Vorrath, mit Pferd und Wagen, gute Nachbarschaft. Zu erfragen bei Kadocy, John A. Laimon Co., 4 Lake Str.

Ein gutes Butcher-Geschäft wegen Krankheit und Abreise nach Deutschland zu verkaufen. Einnahme $500 die Woche, alles Cash. Adr.: P. 467 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. 2401 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Milchroute in bestem Zustande. 317 Haddon Ave.

Zu verkaufen: Eine Thee-, Kaffee-, Butter- und Eier-Route. John Wulf, 238 Evergreen Ave., 2. Flat, Front. saso

Zu verkaufen: Eleganter Delikatessen-, Candy-, Tabak- und Notionstore, neben Sommergarten, gute Gegend. Adr. O. 725 Abendpost. sasodi

Zu kaufen gesucht: Ein guter Saloon auf der Nordseite. Adr.: P. 458 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine der schönsten Storetrade-Bäckereien auf der Südseite, mit Wohnung hinter dem Laden, seit 10 Jahren im Betrieb. Volle Preise und gute Einrichtung. Tägliche Einnahme $50. — Adr.: O. 742 Abendpost.

Zu verkaufen: Meat Market und Grocery, Bargain. Nehme Lot oder kleines verbessertes Grundeigenthum in Tausch. 769 Sheffield Ave., Ecke George Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren- u. Candy-Laden. 1910 Elston Ave., nahe Brands Park.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, feinste Lage, billig. Adr. O. 738 Abendpost.

Billig zu verkaufen: Ein zweistöckiger Brick-Saloon, wegen Krankheit. Adr.: 245 Gostlin Str., Hammond, Ind.

Zu verkaufen: Zigarren-Laden, geeignet für Zigarrenmacher, für $120. 57 West Jackson Blvd. Anzufragen zwischen 9 und 11 Morgens. Keine Agenten.

Zu verkaufen: $1200 kaufen gutgehende Restauration; geringe Ausgaben, leichtes Geschäft. $60 tägliche Einnahme, Reingewinn $10 täglich; muß sofort verkauft werden wegen Abreise. 58 Rush Straße, Ecke Indiana Str.

Zu verkaufen: Schmiede-Geschäft. Zu erfragen bei Mr. Stumpf, Kelly, Maus & Co.

Zu verkaufen: Feine Grocery, Delikatessen-, Candy- und Tabak-Laden, bester Platz auf der Westseite, werth $1,000, verkaufe für $600 wegen Krankheit. 515 Ogden Ave. saso

Guter Country-Saloon, Lizens bezahlt bis zum 1. Juni 1907, billige Miethe, ist wegen Krankheit des Eigenthümers sofort zu verkaufen. Adresse: Box 122, Whiting, Ind.

Zu verkaufen: Auf der Südseite, ein 16 Jahre altes Schuhgeschäft, gute Kundschaft; würde auch verbessertes Grundeigenthum entgegennehmen. Adr.: P. 472 Abendpost.

Sofort zu verkaufen: Ein erster Klasse gutgehendes Fleisch- und Wurstwaarengeschäft in einem größeren Manufacturing Town. Gute Gelegenheit für zwei Partner, Shoptender und guter Wurstmacher. Verkaufsgrund: Habe andere Geschäfte. Adr.: P. 485 Abendpost. dosaso

Zu tauschen gesucht: Zahlendes Geschäft für Chicago Grundeigenthum. Genaue Auskunft unter Adresse P. 450 Abendpost. dosaso

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Verlassens der Stadt. 2153 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store; Eigenthümer will die Stadt verlassen. 571 Austin Ave. frsason

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, billige Miethe. Fred Raasch, Oak Glen, Ill. 22jn2wX

Zu verkaufen: Sofort für Baar, gute Grocery und Meat-Market. 524 W. Division Str. frsaso

Zu verkaufen: Eine gute Store-Trade-Bäckerei, kein Basement, wegen Abreise. 872 Taylor Str. frsa

Zu verkaufen: Abendzeitungsroute billig. Nachzufragen 163 W. 18. Str., hinten, oben. frsamodi

Zu verkaufen: Saloon in Hammond, billig, wenn sofort genommen, Lizens bezahlt bis Mai 1907. Seht A. Reschnan, 308 31. Str. frsa

Zu verkaufen: Für $250, das beste Geschäft in Chicago. Leicht zu lernen. Adr. O. 747 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, ein gutgehendes Milchgeschäft, mit 20 Kühen, 4 Pferden, 3 Wagen, Kannen und Zubehör, mit ausgezeichneter Kundschaft, zu billigem Preis. Niedrige Miethe. Zweistöckiges Haus mit Keller. Nur 5 Block von 2 Carlinien gelegen. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Nähere Auskunft ertheilt in 2804 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. frsa

Zu verkaufen: Bargain, erster Klasse Delikatessen, und Fancy Grocerystore, muß sofort Stadt verlassen. Anzufragen 1051 N. Western Ave., Ecke Armitage Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Gutes Flaschenbiergeschäft an der Nordseite, unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen bei H. Emme, 1299 Lincoln Ave. dsso

Zu verkaufen: Eine der besten Fleischereien der Nordseite, wegen Krankheit. 567 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, in guter Nachbarschaft. Nachzufragen: Miller, 297 Cornell Str. dofrsason

Zu verkaufen: Grocery- und Meatmarket. 1330 50. Str., nahe Centre Ave. dofrsaso

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon und Hotel, ein feiner Platz für einen Deutschen. Businesslunch benöthigt. Adr.: O. 789 Abendpost. mdfrsa

Zu vermiethen: Guter Businesslunch-Saloon, nahe großer Fabrik. Miethe billig. Adr.: P. 416 Abdpost. mdfrsa

Zu verkaufen: Billig, 24-Zimmer Hotel; fast verschenkt, anderer Geschäfte wegen. 47—49 Hubbard Court. frsaso

Zu verkaufen: Hand-Wäscherei, billig; guter Platz für arbeitsame Leute. Bin Willens, dem Käufer das Geschäft zu lernen. 4331 S. Halsted Straße. dimidofrsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, guter Storetrade, gute Route, 2 Pferde, 2 Wagen. Adr.: O. 741 Abendpost. 19jn,1w

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, guter Storetrade, gute Route, 2 Pferde, 2 Wagen. Adr.: O. 741 Abendpost. 19jn,1w

Zu verkaufen: Grocery und Market, im Departmentstore. $4000. Silorra, 548 S. Ashland Ave. 18juni,1w

Zu verkaufen: Gute Grocery, 12 Jahre mit Erfolg betrieben. Nachzufragen 760 N. Halsted Str. 18jn,1w

Zu verkaufen: Im Zentrum der Stadt, ein gutgehender Fleischerladen nebst Wurstgeschäft. Zu erfragen bei Joe Helmreich, 3441 Halsted Str. Keine Agenten. 18jn,1w

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei, mit Haus und Lot. Nachzufragen 5000 Ashland Ave., im Store. 17jn,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit ungefähr $10,000, um einen verbesserten, patentirten Graphophon zu fabriziren. Adr.: Hilgenberg, 96 — 24. Place.

Verlangt: Partner für 2 Saloons. $500 nöthig zum Anfang. Feines Geschäft. S. B. 232 Abendpost. dosa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 308 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorstädte.

Zu verkaufen: Moderne 9-Zimmer Residenz, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Eichen und Birken Trim, Lot 40x125, in Edgewater. Loheinrich, Beck & Co., 346 Irving Park Blvd. Tel. Lake View 1208. frsa

Verschiedenes.

Wir bauen Euch ein Haus oder Cottage auf Wunsch mit ½ Acker Lot, nahe Carlinie, 5c Fahrt; leichte Bedingungen. Adr.: O. 767 Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: Grundeigenthum mit Store-Front, passend für Grocery und Meat-Market, auch geeignet für Saloon. Ernst Hennig, 56 West Goslin Straße, Hammond, Ind. 20jn,1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage u. 2-Flat Gebäude, Lot 32 bei 125, Bargain. Loheinrich, Beck & Co., 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Die besten Logan Square Bargains.
Ein 3stöckiges Steinfront-Gebäude, drei 7-Zimmer Wohnungen, mit Dampfheizung, große Lot, am Boulevard..........$10,500
Ein 2stöckig. elegantes Steinfront-Haus, mit zwei Wohnungen, 6 und 7 Zimmer, Tile Küche, Tile-Badezimmer usw..........$ 6,100
Ein 2stöckiges Pressed Brick-Gebäude, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Basement und Attic, nur $500 Baar..........$ 3,900
Ein 2stöckiges 5- und 6-Zimmer Haus, $1400 Baar..........$ 3,700
Ein 8-Zimmer Wohnhaus, zwei Block zur Hochbahn..........$ 2,200
Die beste Boulevard-Ecke, 150 bei 135, per Frontfuß zu nur..........$ 52
Zwei Lotten, nahe dem Boulevard, mit allen Straßenverbesserungen, und voll bezahlt..$ 1,600
Nur bei Regelin, Jenson & Co.,
Logan Square-Office: 1426 Humboldt Boul.

Zu verkaufen: Durch den Eigenthümer, 6-Zimmer neue Brick-Cottage. Hartholzfinish. Furnace, Zement-Basement und Walk. 1636 N. Humboldt Str., Logan Square.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Brick-Cottage, modern, billig. Eigenthümer verläßt die Stadt. 601 Christiana Ave., nahe Humboldt Park. saso

Zu verkaufen: $1450, neue 4-Zimmer Cottage mit 2 Lotten. Abzahlungen $6 monatlich. Henry Becker, Ecke Milwaukee und Belmont Ave.

Zu verkaufen: Alleinstehende vier große Zimmer-Häuser, 7 Fuß Basement, hohes Attic, Badezimmer, 5 Fuß Badewanne, Closet; Gas in jedem Zimmer; Lot 25 bei 125; für $1900; $100 Anzahlung, $10 monatlich. Fünf und sechs-Zimmer Häuser, an gepflasterten Straßen etwas theurer. Diese Häuser sind aus bestem Material gebaut und mit Bleiröhren-Plumbing versehen. Ueberzeugt Euch. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston und Belmont Ave., Irving Park Boul., Ecke Kimball.

Billig zu verkaufen: Moderne Brick Cottage, nahe Humboldt Park und Metropolitan Hochbahn. $100 Anzahlung, $10 monatlich. 1616 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Hübsche moderne 4 Zimmer Cottage, alle Plumbing, Attic und feines Basement, 30 Fuß Lot; ein schönes Heim für nur $2350. Bedingungen: $100 oder mehr Baar, Rest $10 monatlich. Wegen diesem und anderem Grundeigenthum sprecht vor in unserer Subdivision-Office, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str. Haentze & Wheeler, Tribune Bldg.

Heim-Käufer, die 4, 5 und 6 Zimmer Cottages und Häuser wünschen, sollten nicht versäumen, sich unsere gut gebauten Häuser anzusehen, die wir zu besonders leichten Bedingungen verkaufen. Die Lage derselben ist die beste. Sprecht vor in unseren Zweig-Offices, Ecke Milwaukee und Belmont Ave., oder 706 W. Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. Sonntag oder irgend einen Tag. Seht diese Häuser. Haentze & Wheeler, Tribune Bldg.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Frame-Cottage, Furnace-Heizung, Badezimmer etc., 160 S. Lincoln Str., nahe Adams Str., nur $2200. Muß diese Woche verkauft werden. Haentze & Wheeler, Tribune Building.

Großer Bargain in Bauplätzen: Zwei Bauplätze, 25 bei 104 F. jede, für nur $225 baar für beide. Nahe unserer Zweigoffice, Ecke Milwaukee und Belmont Ave. Haentze & Wheeler, Tribune Bldg.

Wollt Ihr eine neue, gut gebaute, moderne 6-Zimmer Cottage zu denselben monatlichen Zahlungen wie Eure Rente kaufen. Seht Euch 1752 Irving Park Boulevard an, 2 Blocks westlich von Milwaukee Ave. Sonntag. Eigenthümer.

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag in meiner Office Irving Park Boulevard und Humboldt Str. vor und besichtigt meine neuen 5-, 6- und 7-Zimmer Cottages und 2-stöckigen Häuser mit 7 Fuß Brick-Basement, Hartholz Fußböden, allen modernen Einrichtungen, 30x125 Fuß Lotten. — Nehme $100 Anzahlung und $20 per Monat einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Irving Park Boulevard und Humboldt Str. 21jn,dosadi*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. O. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen: Halb Brick- und Framegebäude, 4 Wohnungen und Pferdestall. 381 N. Wood Str. 22junIwX

Zu verkaufen: Eine schöne Brick-Cottage, fünf Zimmer und Badezimmer, sieben Fuß Basement, Furnace, nahe dem Boulevard. $200 Baar und $15 monatlich. Zweistöckige sechs Zimmer Flats an Humboldt Str., mit zwei Furnaces, Laundry und Zement-Floor im Basement, Lotz 30 bei 125. — Chas. B. Ott, 2025 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen:—
......In der Stadt Chicago......
——Eine Lot 191 Fuß breit (Straßenfront)——
——188 Fuß tief.——
Der beste Platz für Garten und Hühnerzucht.
$75 baar, leichte monatliche Abzahlungen, keine Zinsen, echter Besitztitel, Warranty Deed, Abstrakt, Garantie-Police.
——Preis $650——
Nur noch wenige übrig zu diesem Preis.
Bringt Eure Frau irgend einen Nachmittag von 1 bis 3 Uhr, oder Sonntags nach 9 Uhr Morgens. Es bezahlt sich für Euch, diesen Platz zu besichtigen, wenn Ihr auch nicht zu bauen gedenkt.
Man nehme Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Boulevard und 48. Ave., laufe südlich an 48. Ave. bis Addison Str.
——Seht unser Schild! — $650!——
Oder sprecht vor in der Stadt-Office irgend einen Vormittag.
Frederick H. Bartlett & Co.,
Phone Central 4857. 100 Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Besonderer Bargain! 8 Zimmer-Wohnhaus, Brick-Basement, nahe Milwaukee Ave.-Cars; Preis $1800; $200 Cash, Rest $10 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 19jn,1wX

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer moderne Cottages, mit 25 bis 30 Fuß Lot, Zement-Seitenwege, an Avers, Springfield und Harding Avenues, nahe North Ave. und Grand Ave. Cars und Metropolitan-Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. 14jn,1m
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Moderne 8-Zimmer Resident mit Steinfront, Furnace, in gutem Zustande, an Grenshaw, nahe Western Ave., billig. Adr.: P. 448 Abendpost. mdfrsa

Zu verkaufen: An Logan Square, Milwaukee Ave., neues, 2stöck. Gebäude; Basement, Store und Wohnungen; gut passend für Bäcker, Eisenwaarengeschäft oder Kundenschneider. Kein Tausch, noch Agent. B. Laken, Eigenthümer, 85 Fowler Str. midofrsa

Zu verkaufen: Eine 6-Zimmer Cottage mit Heißwasserheizung. 1651 N. Humboldt Str. dofrsa

Westseite.

Zu verkaufen: Ueber 50 Cottages, 2- und 3-stöck. Brick- und Framehäuser auf der West- und Nordseite. Zu sehr billigen Preisen. Listen und Preisangaben werden auf Verlangen zugesandt.
Geo. J. Schmidt & Son,
79 Dearborn Str., Zimmer 440. — Nordseite 222 Lincoln Ave. Offen Abends.

Spezielle Bargains in Cottages und Flats auf der West- und der Nordwestseite. Schreibt nach Liste. Francis A. Bear, 105 Washington Str. frsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1803 S. 40. Ave., 4-Flat Frame-Gebäude mit Steinfundament; Lot 31½ bei 125 Fuß; Ostfront; große Frame-Barn hinten; Miethe $480. Preis $3700. Nur $1600 Baargeld nöthig. John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str.

Bezahlt doch nicht den doppelten Preis für ein Haus, weil es neu ist! Es ist beinahe unglaublich, daß ich Euch eine nagelneue Cottage, mit Lot 25 bei 125, für nur $1450 verkaufen kann, bei kleiner Anzahlung, und den Rest wie Ihr wünscht. In der ganzen Stadt ist nicht noch ein solcher Bargain in einem ganz neuen Haus zu finden, und warum solltet Ihr $2000—$3000 zahlen, wenn ich Euch eine zu dem halben Preis verkaufen kann? Kommt Sonntag, den Platz anzusehen, er wird Euch sicherlich gefallen, und wenn Ihr im Durchschnitt $3 den Monat neben Euer Miethe sparen könnt, gehört Euch das Haus. Wenn Ihr es nicht selbst bewohnen wollt, läßt es sich für $10 monatlich vermiethen an gute Miether, und das ist Alles, was ich an monatlicher Abzahlung verlange. Werdet Euer eigener Hauswirth, zögert nicht! Das Haus hat vier geräumige Zimmer, Korridor usw., moderne Verkleidung, Fußböden alle Hartholz, und ein Basement hoch genug, um vier weitere Zimmer zu machen; nahe Cars, deutscher Schule und Kirche. Eigenthümer: 1762 37. Str., nahe Leavitt. Nehmt Archer Ave.-Car bis 37. Str.

Zu verkaufen: $2900—Leichte Abzahlungen—$2900— 1384 Millard Avenue, 1386.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich, kauft 1½-stöckiges Brickhaus, 6 große Zimmer und Bad; Hartholz, heißes und kaltes Wasser. 21ap,sa*
Greenebaum Sons, 83 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Wohnhaus, 13 Zimmer und Lot, sehr billig, $3200. 5538 Princeton Ave. Nachzufragen 137 25. Place. frsa

$3575 kaufen speziellen Bargain, 4-Flat Brickgebäude und Cottage von 4 Zimmern, nahe 22. und Leavitt Str. Miethe $438. Bear, 105 Washington Straße. frsa

Zu verkaufen: 4 Zimmer Frame-Cottage beim Sherman Park. 5234 S. May Str. mifrsa

Nordseite.

——Ein besonderer Bargain!——
$11,000, 3-stöckiges Steinfront-Gebäude an Belden Ave., nahe Cleveland. Zu verkaufen für einen Schleuderpreis.
——$9509.——
.......Monatliche Miethe $107.......
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dfrsaso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Flat-Gebäude, ein 5-Zimmer- und eins-Zimmer-Flat, modern, neu, 7 Fuß Brick-Basement, an Roscoe Blvd., nahe Western Ave. gelegen, für den billigen Preis von $3700. Anzahlung nicht mehr als $700. Rest wenn gewünscht auf Zeit. Tausch ausgeschlossen. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen:—
——Ein großer Bargain!——
$4500 Gebäude wird verkauft für $3500.
3-stöckiges modernes Frame- und Brickgebäude mit drei großen 4-Zimmer Wohnungen, Bad und Gaseinrichtungen an Barry Ave., westlich von Lincoln Avenue.
——Preis nur $3500!——
Aug. Torpe, 1[illegible] Ost North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich kaufen eine feine neue Cottage mit Bad, heißem und kaltem Wasser, Porzellan-Closet etc. — Zum Verkauf beim Eigenthümer, Juetell, 1829 Lincoln Ave., Ecke Cullom.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus. 566 N. Park Ave. Nachzufragen beim Eigenthümer. saso

Zu verkaufen: Hübsche Cottage und Lot, Southport Ave., nahe Belmont, $1950; leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood, zweistöck. Framehaus und Cottage hinten. — Ein Bargain.

Zu verkaufen: 914 Barry Ave., nahe Lincoln, 2-stöck. Framehaus mit Laden und Flats. Bargain.

Zu verkaufen: Lot, 30 Fuß an Addison, nahe Hoyne Ave., $825. Aug. Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Geschäfts- u. Residenz-Lots an Addison, nahe Lincoln Str., Hochbahnstation, von $825—$900. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 35 Fuß Lot an Eddy Str., nahe Lincoln Str., $1050. August Peters, 1516 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottages, 30 Fuß Lot, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, an Cornelia Straße, nahe Lincoln Str. gelegen; billig für Baar oder auf monatliche Abzahlung. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, prachtvolles 2-stöckiges Gebäude, erst voriges Jahr gebaut, hochfeine Nachbarschaft, modern, Furnace-Heizung. 2171 N. Hamilton Ave., 3 Blocks westlich von Lincoln Ave. an Irving Park Blvd.

Neu! 6-Zimmer Cottage. Neu!
$2500. Verkaufe auf gute Bedingungen. Hoher Attic; finished Basement; Porzellanschrank; Porzellan-Badewanne; Gas, heißes und kaltes Wasser; überdeckte Porches vorne und hinten; Zement Sidewalk; Schattenbäume. An Fletcher Str., zwischen Lincoln und Robey Str., 3 Blocks von Lincoln und Belmont Ave.
John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $3500 — schöne 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, an Addison, Lot läuft durch nach Lincoln Ave., nahe 3 elektrischen Car-Linien, halben Block von der Station der N.-W. Hochbahn-Verlängerung; $300 baar, Rest leichte Zahlungen, oder nehme leere Lot als Theilzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: $2400 — schöne 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, alle Verbesserungen, guter Stall, nahe Marshfield Ave. und Grace Str. $150 baar, $10 monatlich und Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Haus mit Cottage hinten. Beim Eigenthümer, 639 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Schönes 2—4 Zimmer Flatgebäude, Ashland Ave., nahe Diversey Blvd., $2650; nur $200 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 Nord Ashland Ave.

Zu verkaufen: 9-Zimmer Haus mit allen Bequemlichkeiten und großem Stall. Vom Eigenthümer. 923 E. School Str.

Zu verkaufen: Lot an Oakley Ave., nahe Wellington, nur $400; leichte Bedingungen. Lots an Belmont Ave., nahe Leavitt Str., $950; leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. und Basement 6 Zimmer Flatgebäude, Furnace-Heizung, 236 Addison Str., Ecke Hamilton Ave., nahe der neuen Verlängerung der N. W. Hochbahn. Kleine Anzahlung, Rest monatlich.

Sehr billig! Brickgebäude, drei 5 Zimmer-Wohnungen. Miethe $456 jährlich. Cleveland Ave. Preis nur $4000.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Bargain — 6 Zimmer Cottage, modern eingerichtet, Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. $2200 oder macht Offerte.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Großes Investment! Dreistöck. Frame-Gebäude und großer Pferdestall, Miethe $564 jährlich; nur $4200. Hudson Ave.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen: Großer Bargain, zweistöckiges Framehaus mit 6-Zimmer Flats jedes, alle neuen Verbesserungen. Gute Nachbarschaft, feine Straße. Bringt $34 Miethe monatlich. Für $3250. $800 bis $1000 Baargeld. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Häuser, Cottages und Flats, an der Linie der Northwestern Hochbahn. $2500 und aufwärts. Leichte Bedingungen. Offen Sonntags. O. B. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei 2 Flat Brick und Steinfront-Gebäude, alle modernen Verbesserungen, Furnace-Heizung, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, 3023 u. 3025 Mongolia Ave. Nur $6000 jedes. Bedingungen nach Wunsch. Beinahe neu. Haentze & Wheeler, Tribune Bldg.

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus und Lot nur $1700. $100 baar, $10 monatlich.
Zwei-Flat Brickgebäude, $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch. 3mz,jami*
William Zelosky, 537 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein spottbilliges 2stöckiges Brickgebäude, mit hohem Basement und zwei 6-Zimmer-Wohnungen, Bad und Gas. Lot ist 28 bei 125 Fuß, in guter Nachbarschaft nahe Orchard Str. und Lincoln Ave.
Preis nur $5,250.
Nachzufragen 110 Janssen Ave., 2. Flat. frsaso

Zu verkaufen: Lot mit 2-stöckigem Framehaus, sehr billig. 1110 Wellington Str. frsa

$1500 kaufen Bargain, 5-Zimmer Brick-Cottage und großer Stall, nahe Robey Str. und Grand Ave. $500 Cash, Rest zu leichten Bedingungen. Besichtigt es sofort. Bear, 105 Washington Str. frsa

Farmländereien.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, meine 80 Acker-Farm, 46 Meilen von Chicago, 2 Meilen von Stadt. Bestes Land in Illinois. Gutes 7 Zimmer-Haus, Wirthschaftsgebäude alle neu, mit den neuesten Einrichtungen, Scheune mit Steinfundament, Milchhaus mit Zementboden, das feinste Hühnerhaus für 250 Hühner, großer Obstgarten, mit oder ohne Stock, Ernte u. Maschinerie. Eigenthümer E. E. Shepard, Woodstock, Ill. jn23,24,jl7,8,14,15,21,22

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, Haus, Barn, 2 Kühe, 1 Pferd und einige Maschinen. Preis $600. F. Brown, Box 228, Nekoosa, Wis. sonmo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker Farm nahe Knox. 5 Pferde, 23 Stück Vieh, 20 Schweine, Ernte, Maschinerie. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Feine 240 Acker verbesserte Farm in Zentral-Wiskonsin, Maschinerie u.s.w., $1850, werth $3000, nahe Stadt. Zimmer 1025, Nr. 112 Clark Straße. 19jn,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker Farm, schuldenfrei, mit Vieh, Maschinerie und Ernte; keine Agenten. Adr.: 2046 — 22. Str.

Zu verkaufen: 80 Acker mit Crop u. Vieh. Billig. Näheres 22 Manatoe Place, oder Fiems, Mauston, Wisconsin.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm, 6 Zimmer Haus, Stall, Windmühle, 10 Acker Holz und 1900 Fuß Front am See. 60 Meilen von Chicago, eine Meile vom Depot. Paul Schulte, 81 S. Clark Str., Zimmer 20.

Zu verkaufen: Eine 74 Acker Farm, nahe Chicago. Beim Eigenthümer, B. Wisniewski, Wheeling, Cook Co., Ill.

Zu verkaufen: Eine 80 Acker Farm, guter schwerer Boden, 2 Acker Obstbäume, Alters halber billig zu verkaufen. Näheres bei Aug. Joachim, Mauston, Wisconsin.

Zu verkaufen: Michigan Frucht- und Getreide-Farmen, mit Gebäuden, Aepfel, Kirschen, Peaches, Pflaumen, Erdbeeren, Kartoffeln, Getreide, Pferden, Vieh und Inventar. Leichte Zahlungen. Nehf, 119 La Salle Str. 2ju,safodido*

Zu verkaufen: Gute, eingerichtete 40 Acker Farm, Obstbäume. Beeren, ganze Ernte, Pferd, Kühe, Hafer, Geschirr; Preis für Alles $900. J. Wag Braß Works, Grand Haven, Mich. 16,17,20,23,27,30jun

Zu verkaufen: 80 Acker-Farm, 12-Zimmer-Haus, großer Stall, Obstgarten, 4 Acker Holz, 5 Meilen westlich von Blue Island. Nachzufragen bei F. Sauerbier, 296 Chicago Str., Blue Island, Ill. 22jun1w

Muß meine 80-Acker Wiskonsin Farm mit vollständiger Einrichtung, und meine 40-Acker Michigan Frucht- und Hühnerfarm, jede für $1500, verkaufen. Halb geschenkt. Nehf, 119 LaSalle Str. frsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 15 Acker Gemüse- und Hühnerfarm, nur 9 Meilen nordwestlich von Chicago, mit gutem 6 Zimmer Wohnhaus, Stallung u. s. w., mit Straßen- oder Eisenbahn zu erreichen. Preis $9500, nicht mehr oder weniger. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 13jn,X*

Zu verkaufen: Westliche Farmländereien, billig. Ein Dollar per Acker Anzahlung. Rabatt gegen baar. Es wachsen Alfalfa, Corn, Hafer, Cain Fodder, Obst, bestes Land für Viehzucht; beste Geldanlage der Welt, nochmal so viel werth in 2 Jahren. Sprecht vor oder schreibt an Mr. Beymer, Inter-State Farm Land Co., 508—4 Tacoma Gebäude. 21jn,1wX

Suche eine erster Klasse Farm von 80 Acker oder mehr, mit Inventar und guten Gebäuden in Tausch zu nehmen für mein 2-Flat Gebäude, gelegen in Logan Square. Nachzufragen beim Eigenthümer. 221 Johnston Ave., 1. Flat. jul4—50X

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, Vieh und Geräthe, nahe Grand Haven, $2700. Näheres bei W. Schulz, 2614 Wallace Str., Chicago. 21jn,1wX

Männerkrankheiten
Schnell geheilt.

Die Hälfte der Gebühren, die gewöhnlich von Spezialisten berechnet werden.

Die alten, zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch — geheilt in 3 bis 5 Tagen

Nervenschwäche — 10 bis 60 Tage.
Absonderungen — 5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden — 10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten — 20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten — 20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung — 30 bis 90 Tage.

Konsultation persönlich oder brieflich **frei.**

Fragebogen in einfach versiegeltem Umschlag frei an Patienten, die nicht kommen können.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit jeden Fall zu heilen, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist auf wohlerprobte deutsche Methoden und Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die am besten eingerichteten medizinischen Offices in den Vereinigten Staaten. Unsere Referenzen: Irgend ein wohlbekannter Fachmann, Geschäftsmann oder Bank in Chicago.
Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann? Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oder sprecht vor.

Office Stunden: 9 bis 8, täglich. — Sonntags 10 bis 2 Uhr.

Berlin Medical Offices

66 Ost Van Buren Str., Südwest-Ecke State u. Van Buren Str., Chicago, Ill.

12mt.sabi*

Krampfaderbruch und Wasserbruch
kann in 5 Tagen kurirt werden.

Alle, die an Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Neurasthenia, Nieren- und Blasenkrankheiten, Hämorrhoiden, Fisteln, Blutvergiftung oder anderen Krankheiten leiden, sind eingeladen, nach unserer fein eingerichteten Office zu kommen. Mit Vergnügen erklären wir, wie wir Spezialkrankheiten heilen. Wir wünschen hartnäckige und chronische Fälle, wo alle Hoffnung aufgegeben ist. Wir werden Euch gerne erklären, wie wir Euch schnell und nachhaltig heilen können. Ein Jeder erhält freie Diagnosis, Konsultation und Untersuchung.

Sicherheit der Heilung ist, was Ihr wollt. Ihr könnt sicher sein, daß wir Krankheiten heilen. Unsere jahrelange Erfahrung und Office-Einrichtung stehen zu Eurer Verfügung. **Wir geben eine Garantie, spezielle Krankheiten zu heilen oder das Geld wird zurückgegeben.** Das heißt, daß wir Vertrauen in unsere Fähigkeit zu heilen haben und daß, wenn Ihr bei uns in Behandlung tretet, es Euch nichts kostet, wenn wir Euren Krampfaderbruch, Euren Wasserbruch, Eure Hämorrhoiden oder irgend eine Krankheit, die wir zu heilen garantiren, nicht heilen. Unsere Gebühren sind mäßig und nicht höher, als Ihr gerne für fachmännische Dienste bezahlt. Ein Besuch in unserer Office absolut nothwendig, um in Behandlung zu treten.

Mehrere Stunden oder Tage wissenschaftl. Behandlung mag Euer Leben Jahre verlängern.

Dr. HOWE & CO., 84 Dearborn Str., Chicago, Ill.

juni5,9,14,19,23,28

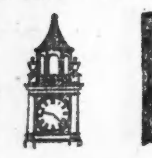
Dr. H. C. Lemkes
California Golden Electric Liniment

Dieses Liniment besitzt eine wundervolle, durchdringende Heilkraft. Es ist ein wichtiges, zuverlässiges Hausmittel. Dieses Liniment bringt sichere Hilfe bei allen schmerzhaften Entzündungen, geschwollenen und steifen Gliedern, heilt und vertreibt Rheumatismus, bleibt sich gleich, wo die rheumatischen Schmerzen sich im Körper festsetzen, es wird Linderung schaffen und die Schmerzen vertreiben, denn dieses Electric Liniment besitzt eine merkwürdig durchdringende Wirkung, es ist ein eigenartiges Mittel, welches in tausenden Fällen sich bewährt hat, wo es Hilfe und Beruhigung gebracht hat bei äußerlichen und innerlichen Schmerzen, wie die Anweisung auf jeder Flasche anzeigt. Dieses Electric Liniment ist in Wahrheit ein Retter in der Noth.

Fragt in Apotheken oder schreibt an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburn Ave., Chicago.
Agenten verlangt.

24fb.sa*



SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Ausmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

fa*

Leiden Sie

an Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen? Kommt zu uns, wir fabriziren nach Maß und verkaufen zu niedrigsten Fabrikpreisen.

Die Unannehmlichkeiten und Schmerzen, verursacht durch angeschwollene oder blutgefüllte Krampfadern, [illegible]

Unser neuer Katalog, genaue Belehrung und Preise enthaltend, ist frei.

Leibbinden, Bandagen für Frauen, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für krumme Beine etc., können zu billigsten Preisen von uns bezogen werden.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig: $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten, [illegible] Erfahrene Bandagisten, für Herren und Damen, stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
5. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Zum Besten der Bummelkasse für das Sängerfest in St. Paul gibt der Richard Wagner-Männerchor am heutigen Samstag ein Piknik nebst Preiskegeln im Exzelsior-Park an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt. Schon des Zweckes wegen, dem der Ueberschuß des Festes zugute kommen soll, werden die Mitglieder des Vereins ohne Zweifel vollzählig zur Stelle sein, und auch nicht wenige Freunde dürften sich einfinden, da die Richard Wagner-Sänger als eine urgemüthliche Gesellschaft bekannt sind und der Festausschuß viel Unterhaltung und Vergnügen in Aussicht stellt.

Sein 16. großes Piknik veranstaltet am morgigen Sonntag der Deutsche Kriegerbund von Chicago in Beckers Grove. Die Vorbereitungen zu dem Fest werden von den Herren Wilhelm Matz, Karl Hoeppner und Gustav Beckmann getroffen, welche alles Erforderliche veranlassen, um den Festgästen eine Reihe vergnügter Stunden zu sichern. Der Eintritt kostet 25 Cents, Kinder unter 14 Jahren zahlen keine Eintrittsgebühr, Damen in Herrenbegleitung ebenfalls nicht. Man fährt mit der Metropolitan-Hochbahn bis 40. Ave. und dann mit der LaGrange-Linie.

Am morgigen Sonntag hält der Aurora-Turnverein sein Piknik nebst Preisturnen im Monon Park am Cedar Lake, Ind., ab. Außer dem Preis-Wettturnen werden Spiele für Kinder veranstaltet, und für Vergnügungen aller Art wird gesorgt sein. Das aus 42 Mitgliedern bestehende Trommler-, Pfeifer- und Hornisten-Korps des Vereins wird während des Nachmittags in dem prächtigen Park konzertiren. Für Angler bietet der See eine vorzügliche Gelegenheit. Sonderzüge fahren vom Polk Str.-Bahnhof um 8:30, 9, 10 und 1 Uhr ab; die Rückfahrt erfolgt um 6, 6:30, 7 und 7:30 Uhr. Alle Züge halten an 47., 63., 81., Pullman Junction und Hammond, Ind. Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt kosten nur 50 Cents und sind in der Aurora-Turnhalle, bei allen Mitgliedern und vor der Abfahrt am Bahnhofe zu erhalten.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Deutsche Kriegerverein von Harlem und Umgegend ein großes, mit Ausmarsch verbundenes Piknik im Altenheim-Grove. Der Zug wird sich um 1 Uhr in Bewegung setzen, an Volksbelustigungen und Erfrischungen wird kein Mangel sein, und eine starke Betheiligung ist zu erwarten.

In Brudy's Grove, am Endpunkte der Bowmanville-Linie, feiert morgen der Tiroler- und Vorarlberger-Verein ein großes Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln. Der Festausschuß, an dessen Spitze Präsident Leonhard Schrantz steht, hat sich die größte Mühe gegeben, durch Vorbereitung von allerlei Unterhaltung und Beschaffung eines guten Tropfens den Gästen einige gemüthliche Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Damen in Herrenbegleitung sind frei. Der aus den Herren Raimund Santeler (Vorsitzer), Daniel Eiterer (Sekretär), Joseph Kathrein (Schatzmeister), Karl Miller und Ludwig Geiger bestehende Festausschuß erwartet einen zahlreichen Besuch.

Ein großes Piknik gibt morgen der Schoenhofen Edelweiß Männerchor im Joliet Leafy Grove. Der Verein und seine Beamten, Präsident Tobias Hagenbucher, Schatzmeister Robert Book, Finanzsekretär Wm. Buhmann, korrespondirender Sekretär Theodor Arendt, Archivar Jakob Covag, Bierfuchs Christian Brust und Dirigent Wm. Tegtmeyer, haben durch eifrige Vorarbeiten dafür gesorgt, daß die Besucher einige höchst angenehme Stunden im Kreise der fröhlichen Sänger verleben werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents und gelten für Herrn und Dame. Zum Grove fährt man von O'Neill und Halsted Straße, oder mit der Archer Ave. Limits-Linie bis zur Stadtgrenze und von dort mit der Joliet-Linie.

Die Herder-Loge Nr. 669 des Freimaurer-Ordens feiert am kommenden Montag in John Gadens Grove an Madison Str. und Desplaines Ave. ihr Johannisfest. Die Loge hat Anstalten zu einer würdigen Feier getroffen, die im Verein mit der anziehenden Lage und der natürlichen Schönheit des Festplatzes den Besuchern eine Reihe denkwürdiger Stunden in Aussicht stellt.

Der Nordwest-Frauenverein hält am 1. Juli in dem schönen, großen und schattigen Elmtree Grove ein Piknik ab, welches den Besuchern Gelegenheit bietet, sich auf's Beste zu amüsiren. Daß es der Verein versteht, seine Gäste auf das Schönste zu unterhalten, hat er bei früheren Festlichkeiten stets bewiesen, und auch zu diesem Piknik ist ein ausgesuchtes Komite erwählt worden, um Alt und Jung, Groß und Klein, recht vergnügte Stunden zu bereiten. Unter Anderm wird ein großes Preiskegeln veranstaltet werden, bei dem schöne Preise zur Vertheilung kommen, auch wird das Komite für den inneren Menschen bestens Sorge tragen und für doppelte Fahrgelegenheit sorgen. Der Festausschuß besteht aus den Damen Karoline Krause, Präsidentin; Anna Rebenstock, Marie Butenshen, Dora Wied, Magdalene Fricke und Hulda Müller.

Im Koliseum-Annex, Wabash Ave und 15. Str., werden am Sonntag, dem 1. Juli, die 270 Beamten der sämmtlichen 18 Logen des Ordens der Hermannsschwestern mit öffentlicher Feier in ihre Aemter eingeführt werden. Nach der Feier findet Konzert, Unterhaltung und Ball statt. Der Orden hat so umfassende Vorbereitungen sowohl für die Feier wie für die gesellige Unterhaltung getroffen, daß die Veranstaltung ein Glanzpunkt in der Geschichte des Ordens zu werden verspricht. U. a. wird Frau Minna Schmidt einige ihrer so beliebten Tänze aufführen, und an unterhaltenden Vorträgen verschiedener Art wird kein Mangel sein. Die Feier beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt ist frei, Garderobe kostet 10 Cents.

Am Sonntag, dem 1. Juli, feiert, wie alljährlich, der Schwäbische Frauenverein sein Sommerfest in Hoerdts Grove, Ecke Belmont und Western Avenue. Die Veranstaltung wird, wie nicht anders zu erwarten, wieder sehr gemüthlich werden. Der Verein hat auch diesmal schöne, werthvolle Kegelpreise ausgesetzt, an einem guten Tröpfle wird es nicht fehlen, und an schwäbischen Nationalgerichten und delikatem Zwiebelkuchen auch nicht. Die Schwäbinnen werden in ihrer malerischen Volkstracht erscheinen, der „Schwäbische Sängerbund" wird seine Lieder erschallen lassen, eine gute Kapelle wird zum Tanz aufspielen, und die Kinder werden um 5 Uhr zum Reigen antreten und beschenkt werden. Das Fest beginnt um 1 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Westseite Sängerkranz hält am Sonntag, dem 1. Juli, sein diesjähriges Piknik in Becker's Grove, 22. Str. und Joliet Road, ab. Der Verein, einer der ältesten Gesangvereine der Südwestseite, betheiligt sich Ende Juli am großen Sängerfeste des nordwestlichen Sängerbundes in St. Paul. Um die Bummelkasse für diese Reise zu stärken, erlaubt sich der Verein alle Freunde zu diesem Piknik einzuladen. Einem jeden Besucher wird ein vergnügter Tag im Freien zugesichert. Volksbelustigungen aller Art, sowie ein großes Preiskegeln, sind aufs Beste von einem bewährten Komite vorbereitet, das sich aus folgenden Sängern zusammensetzt: A. Heim, Chas. Gottschalk, Chr. Allgaier, E. Bartelt, L. Peters, Joe Lehmkuhl, A. Sellin, W. Opitz, H. Gottschalk, Chas. Staiger und Wm. Herrmann. Der Eintrittspreis ist auf nur 15 Cents festgesetzt. Um zum Grove zu gelangen, benutze man die Garfield Park-Hochbahn bis zur 52. Ave., dann die LaGrange-Linie oder die LaGrange-Douglas Park-Hochbahn bis zur 40. Ave., dann die LaGrange-Linie, oder die 22. Str.-Linie bis zur 40. Ave. und dann die LaGrange-Linie bis zum Grove.

Am Sonntag, dem 1. Juli, veranstalten der Deutsche Kriegerverein South Chicago und der Verein deutscher Veteranen von Chicago ein gemeinschaftliches Piknik und Sommernachtsfest im Worlds Fair Grove, Stony Island Ave. und 67. Str., Südende des Jackson Parks. Diese beiden Vereine erfreuen sich eines großen Freundeskreises, und ihre Feste sind stets genuß- und erfolgreich verlaufen. Ein erfahrenes Komite hat Vorbereitungen getroffen, um die Theilnehmer nach jeder Richtung hin zufriedenzustellen. Es wird ein Preiskegeln und Preisschießen stattfinden, und die lieben Kleinen werden mit Geschenken überrascht werden. Der Kriegerverein South Chicago wird in South Chicago eine Straßenparade als Einleitung zum Feste veranstalten. An der Spitze des Festausschusses stehen Präsident Martin Gaß, Sekretär Hans Borg und Schatzmeister Wilhelm Bartelt. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Die Logen Aurora Nr. 614 und Bella Donna Nr. 700 vom Orden der Ehrenritter und Damen feiern am Sonntag dem 15. Juli gemeinsam ein großes Piknik und Sommernachtsfest in Eberts Grove, 3563 Ridge Blvd., Rogers Park. Ein großes Preiskegeln und Belustigungen aller Art für Groß und Klein sind auf dem Festprogramm, das an Reichhaltigkeit und Abwechslung nichts zu wünschen übrig läßt. Das Fest beginnt um 10 Uhr Vormittags, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person. Nach Eberts Grove gelangt man mit der Evanston-Linie, mit der man bis Pratt Ave. fährt. Von dort liegt der Park zwei Blocks westlich.

Das große Volksfest der Plattdeutschen Gilden, veranstaltet von der Plattdeutschen Großgilde der Ver. Staaten, findet am Sonntag und Montag, dem 15. und 16. Juli, in Brands Park statt und wird sich auch diesmal wieder, wie in früheren Jahren, durch Großartigkeit und Fülle der Veranstaltungen auszeichnen, die es zu einem echt deutschen Volksfest im besten Sinne des Wortes machen werden. An beiden Tagen wird eine aus 26 der besten Musiker zusammengesetzte Kapelle konzertiren, der Park wird selbstverständlich prächtig geschmückt und beleuchtet sein, Geschenke werden an die anwesenden Kinder vertheilt werden, und Volksbelustigungen für Jung und Alt sind massenhaft in Vorbereitung. Besonders hervorzuheben sind zwei große Bauernhochzeiten, die mit dem ganzen ländlich-sittlichen Glanz und Pomp gefeiert werden sollen, sowie ein echt deutscher Bauernkrug mit Bauerngruppen in ländlichen Originalkostümen. Der Festausschuß macht außerdem geheimnißvolle und höchst spannende Andeutungen über eine Ausstellung des „größten Wunders der Neuzeit". Da der Eintrittspreis auf nur 25 Cents bemessen ist, dürfte das Fassungsvermögen des schönen, an Elston und Belmont Ave. gelegenen Parks an den beiden Festtagen stark auf die Probe gestellt werden.

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

Verbotene Frucht.

Frau James De Vall und ihr Liebhaber hier verhaftet.

In der Park Row-Haltestelle der Illinois Zentralbahn wurden gestern von Detektives der Hauptwache Frau James De Vall und Edward Barrington verhaftet. Die Frau soll mit Barrington durchgebrannt sein, nachdem sie ihren Mann, einen in der Nähe von Clifton Springs, N. Y., ansässigen Landwirth, um $150 bestohlen hatte. Erst hatte sich das Paar nach New York gewandt. Als ihm dort der Boden zu heiß unter den Füßen wurde, kam es nach Chicago. Hier wurde es von der Polizei, die der verrathene Gatte in Kenntniß gesetzt hatte, brühwarm in Empfang genommen. Barrington, der 38 Jahre alt ist, wurde unter der auf Menschenraub und Entführung lautenden Anklage gebucht; Frau De Vall wird sich wegen angeblichen Diebstahls zu verantworten haben.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869. anz

Angeblich vergewaltigt.

Elda Esser verlangt $10,000 Schadenersatz.

Die 23 Jahre alte Elda Esser trat gestern in Richter Wrights Gerichtshof als Klägerin gegen Vincent Tissera, der von der Insel Ceylon stammt, auf. Sie verlangt von ihm $10,000 Schadenersatz, weil er sie am 14. August 1903 angeblich vergewaltigt hat. Tissera, ein Theehändler, stellt die Beschuldigung in Abrede. Wie die Klägerin angibt, war sie damals in Diensten der Gattin des Dr. James Fitzpatrick von Cincinnati im Park Palace Hotel in Travers City, Mich. Sie war mit Tissera bekannt geworden, und eines Abends lieh er ihr ein Buch über Ceylon. Um ihm dieses zurückzugeben, ging sie nach seinem Zimmer. Tissera zerrte sie angeblich hinein und hielt sie trotz ihrer Gegenwehr und ihrer Hilferufe zehn Minuten lang gefangen. Im folgenden Frühjahr gebar sie ein Kind, das vier Monate später starb. Sie bemühte sich dann, sagt sie, Tissera zu finden und folgte ihm von Cincinnati nach St. Louis und von dort nach Chicago.

— Unterschied. — Vater (der den Klavierlehrer ertappt, wie er Hand in Hand mit seiner Tochter sitzt): „Auf den Tasten fingern sollt ihr und nicht auf den Fingern tasten!"

— Mißverstanden. — Hauptmann: „Was sind Sie in Ihrem Zivil-Verhältniß?" — Rekrut: „Bräutigam, Herr Hauptmann."

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Deutschman, S., 1 J., 426 W. 14. Str.
Ferdinand, Katie, 3 J., 587 N. Lincoln Str.
Groenke, Arthur, 20 J., 70 W. 23. Pl.
Hallbauer, Charles, 80 J., 96 Artesian Ave.
Broeck, Joseph, 40 J., 416 W. 17. Str.
Reinhardt, Charles, 17 J., 1135 Belmont Ave.
Schlickert, Augusta, 88 J., 1123 Roscoe Str.
Schmidt, John, 67 J., 466 W. North Ave.
Von Behren, M., 72 J., Williams Hotel.
Wendt, Wilhelmina, 64 J., 1053 Marianna Str.
Zehner, Otto H., 14 J., 1249 N. Halsted Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Albert H. Berian, Elizabeth Fiola, 25, 25.
Wojciech Bielas, Franciska Serenet, 33, 28.
Edw. A. Scheef, Caroline L. Shober, 24, 23.
Arnold Zelder, Mary Garry, 22, 20.
Stanislaw Rys, Maryanna Slowak, 28, 20.
Francisco Glanano, Maria Cottonara, 24, 17.
Peter M. Barg, Anna M. Freres, 23, 19.
Elvin Barclay, Florence G. Downey, 25, 19.
Josef Horesovsky, Maria Davidek, 21, 19.
Wilhelm Twietmeyer, Mary Kampe, 36, 21.
Thomas J. Kelly, Marie Mylarkey, 28, 24.
Neklas Nilson, Hannah Nordquist, 25, 19.
Frank E. Chesney, Rae Cameron, 21, 19.
Jan Polak, Katarzyna Boksa, 24, 19.
Alfred U. Reiff, Marie Schmidt, 25, 23.
James R. Dorbandt, Eva May McHugh, 30, 29.
J. E. Sredzinski, Jos. Machowska, 22, 19.
Stanislaw Wentowski, Sophie Swierzy, 24, 20.
William Tober, Josephine Robrig, 30, 31.
W. R. Wickert, Malida Adelia Gilbert, 23, 23.
Frank L. Miller, Catharine Mastin, 29, 29.
Haine Rechter, Bertha Edelbert, 25, 23.
Max Levin, Fannie Herwitz, 26, 20.
L. Louis Sachs, Irene R. Goldjoll, 30, 21.
Fred Matalone, Mary Mangano, 23, 21.
Benjamin Wagner, Mary Burns, 33, 33.
Christe Christensen, Violet Bedtol, 28, 20.
Filip Ferfecki, Sophie Procsek, 24, 18.
Gustave Heck, Eleanor Olson, 26, 20.
Jan Kmiecc, Anna Trybulec, 25, 25.
Kilian Rolla, Clara Hand, 57, 38.
Thomas Mangan, Katherine Hoite, 26, 18.
A. Raymond Swem, Dora E. Doud, 24, 26.
Jacob Weinstock, Lieba Berkenweldt, 27, 21.
Henry H. Haacker, Marie Michalsen, 22, 19.
R. R. Stallman, Florence J. Andrews, 23, 21.
Frederick Wm. Wiggins, Ida B. Lane, 39, 37.
John W. Collins, Genevieve Clerkin, 23, 19.
William B. Gunderson, Jessie Shreve, 34, 27.
Bohumil Kafka, Mary Panock, 23, 23.
James G. Watson, Anna B. Leonard, 26, 23.
Stan. Kocorofski, Franciska Janicka, 24, 19.
Will Miles, Ella Matthews, 29, 27.
John M. Lavender, Anna Houier, 26, 26.
Ralph R. Park, Bertha J. Alexander, 27, 28.
Robert S. McCormick, Minnie E. Coxe, 38, 38.
S. Zennbrzinski, Sophie Wilanowska, 38, 23.
Marcin J. Nowak, Pauline K. Kowska, 23, 19.
John Hoffman, Mary Tucek, 25, 23.
Peatras Mazenis, Urszusa Shozinkie, 30, 23.
Seward Peterson, Katie Huberty, 27, 20.
James Cotter, Nora E. Lonegan, 45, 46.
Sosen C. Miller, Augusta Johnson, 36, 32.
William Stinan, Bertha Golz, 23, 22.
Harry S. Rosewater, Adeline Rosenberg, 31, 27.
Walenty Fugiel, Anna Smalec, 26, 20.
James E. Van Horn, Mary A. Kazda, 32, 26.
Simon Hartinkus, Kazimera Begdesalta, 26, 21.
Clifford S. Moore, Estella Viola Hamlin, 26, 25.
Edward Hudtke, Anna Schultz, 26, 24.
Andrew W. Ryan, Ida Walters, 32, 28.
Andryz Cachra, Agniesa Soben, 26, 19.
Oscar E. Johnson, Anna Johnson, 32, 31.
James Orphanes, Despina Jacuna, 26, 18.
John F. Hartnagel, Anna Kratz, 35, 33.
William J. Smith, Frances A. Daly, 21, 18.
Jacob Frank, Anna Gurka, 21, 18.
John F. Bohan, Gertrude Tracy, 21, 18.
Charles H. Bunegar, Edith Ferris, 32, 19.
Oscar Green, Hannah Mary Sundquist, 30, 27.
Thomas Murray, Kate Gallagher, 34, 27.
William Hudson, Viola McKenna, 23, 20.
William Johnson, Lorella Dorrer, 25, 19.

Etwas Neues.

Täglich durchfahrende Schlafwagen nach Dayton, O.

Route, Erie R. R. bis Lima, C. H. & D. bis Dayton, beginnt am 24. Juni; verläßt Dearborn-Station um 9:30 Abends, trifft ein in Dayton um 7:55 Morgens; direkte Linie nach Wapakoneta, Sidney, Piqua und Troy; Frühstück in Cafe-Waggon servirt vor der Ankunft, wenn gewünscht; Einzelheiten und Vorausbestellungen: Erie Ticket-Office, 234 Clark Str., Telephon Harrison 3274, Auditorium Annex und Dearborn-Station. jn15—30

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Howard C. Moore — Verbindlichkeiten $1302; Bestände $255.
Stanley Damek — Verbindlichkeiten $1371; Bestände $370.
Elmer E. Haines — Verbindlichkeiten $941; Bestände $247.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Juni 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87—88c; Nr. 3, roth, 84—86c; Nr. 2, hart, 83—85c; Nr. 3, hart, 78—82c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 85—86c; Nr. 2, Northern, 83—85c; Nr. 3, Spring, 80c—85c.

Mais, Nr. 2, 52—52½c; Nr. 2, weiß, 52½—53c; Nr. 2, gelb, 52¼—52¾c; Nr. 3, 51¾—52¼c; Nr. 3, weiß, 52—52½c; Nr. 3, gelb, 52—52¾c; Nr. 4, 50—51¾c.

Hafer, Nr. 2, 38c; Nr. 2, weiß, 40—40½c; Nr. 3, 37½c; Nr. 3, weiß, 38½—39½c; Standard, 39½—40¼c.

Mehl, Winter-Patents, $3.80—$4.00 das Faß; „Straights", $3.60—$3.70; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.90—$5.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).— Bestes Temothy, $13.00—$14.00; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $9.00—10.00; bestes Prairie, $12.00—$14.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$10.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Juli, 83½c; September, 83⅝—83¾c; Dezember, 84½c.

Mais, Juli, 51¾c; September, 52c; Dezember, 50¼c.

Hafer, Juli, 38½—38⅝c; September, 35¾c; Dezember, 36¼c; Mai, 38—38¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 9000, von Mais auf 526,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 92,500 Bushels Weizen und 236,966 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $8.62½; September, $8.77½; Dezember, $8.77½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $15.90; September, $16.55.

Rippchen, Juli, $9.15; September, $9.07½; Dezember, $8.90.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11
Headlight, 150	0.12
Naphta	0.13
Oleum Spirits	0.14
Gasolin (Ofen)	0.15
do., 72	0.16¾
do., 76	0.18¾
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.37
do., gereinigt, per 5 Faß	0.38
Terpentin	0.64

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$6.05 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.75—$4.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.10.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.47½—$6.60 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.57½; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.30—$6.40; schwere gemischte Waare, $6.40—$6.55; leichte ausgesuchte, $6.45—$6.52½.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.40—$6.25; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$7.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.18	—0.19
Nr. 2, per Pfund	0.15	—0.16½
„Cooleys", per Pfund		0.18
Nr. 1, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund	0.14	—0.14½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.09½	—0.10
„Daisies", das Pfund	0.10¾	—0.11
„Young America", das Pfund	0.10½	—0.10¾
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, das Pfund	0.08	—0.08½
Brick, das Pfund	0.08½	—0.09
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12	—0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.14
Prima, 60 Prozent frisch		0.16
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.18

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund	0.17	—0.22
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.09
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund	0.14	—0.18
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11½	—0.12
„Springs", das Pfund	0.15	—0.18
Truthühner, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund	0.09	—0.18
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.12
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.05
Lachs, per Pfund		0.13
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.6½
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.11
Mackerel, per Pfund		0.25
Hummer (gekocht), per Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00	—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	4.00	—4.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.00	—4.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	1.50	—2.25
Melonen, Gems, die Kiste	2.50	—8.00
Wassermelonen, das Hundert	28.00	—40.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.00	—1.75
Blaubeeren, 24 Quarts		3.00
Kirschen, hiesige, 24 Quarts	1.35	—1.75
Stachelbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.10	—1.25
Himbeeren, hiesige, schwarze, 24 Qts.	1.25	—1.50
do., rothe, 24 Quarts	2.20	—2.25
Brombeeren, 24 Quarts	1.75	—2.00
Kraut, per Kiste	0.50	—2.00
Kopfsalat, per Kübel	0.25	—0.75
Blattsalat, per Kiste	0.25	—0.40
Sellerie, per Kiste	1.00	—2.75
Tomaten, per Kiste	0.50	—0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.40
Rothe Rüben, per Faß	0.50	—3.00
Mohrrüben, hies., per Dtzd. Bündchen		0.25
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen	1.00	—1.25
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.50
Zwiebeln, per Bushel		1.50
Spinat, per Kübel		0.20
Spargeln, hiesige, Dtzd. Bündchen		1.00
Schotenerbsen, die Kiste	1.25	—2.25
Rüben, per Kiste	0.30	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.62	—1.63
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.25
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.		5.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.68	—0.70
do., neue, per Bushel	0.80	—0.85

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die

Gallerie der Wissenschaften,

344 S. State Str., Chicago, Ill.

Eintritt frei!

Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen Gebrechen!

Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!

Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur!

Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Nr. 344 S. State Str., Chicago, Ill.
Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.

Alles frei!

Kommen Sie heute! 23mai,X*

Vergeßt Euch selbst—

Nur für einen Augenblick vergeßt die Furcht und Niedergeschlagenheit und betrachtet Euern Fall, wie ihn andere Leute sehen.

Was würdet Ihr einem Freunde, welcher jetzt genau in Eurer Lage ist, anrathen? Wenn Ihr einen erfolgreichen Arzt kennen würdet, einen, der mit Auszeichnung auf den berühmten Universitäten des Vaterlandes graduirt hat — welcher seit 25 Jahren erfolgreich Tausende von Fällen, dem Eurigen ähnlich, behandelt hat — wenn Ihr überzeugt wäret, daß er ehrlich — gewissenhaft und mäßig in seinen Forderungen wäre — würdet Ihr zu weiterer Verzögerung oder zu sofortigem Besuch des Arztes rathen?

Tausende meiner geheilten Patienten geben diesen selben Rath ihren Freunden, welche sie mir in jedem Jahre zusenden.

Denkt über diese Sache nach — fordert eine einfache, ehrenhafte Darlegung eines Falles, wie diese, Euch nicht zum Nachdenken auf — ist es nicht wenigstens werth, in Euern Fall Einsicht zu nehmen — Euern Zustand wissenschaftlich und gründlich untersuchen zu lassen und eine ehrliche, redliche Meinung zu erhalten, welche Euch nichts kostet und Euch keine Verpflichtungen auferlegt. Seid Ihr es nicht Euch selbst schuldig, vorzusprechen oder zu schreiben an

J. B. WEINTRAUB, M. D.,
195 Wabash Avenue,

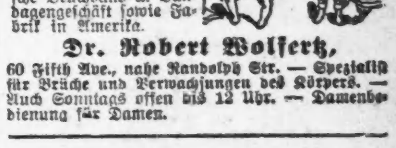
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Samstags von 10 bis 12 Uhr. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. **Eine 5jährige schriftliche Garantie** wird mit diesem Band gegeben.

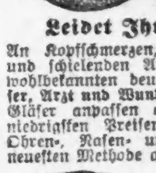
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. **Bruchbänder** in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. **Leibbinden** für, vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. **Gummistrümpfe** von $1½ aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.

Dr. Robert Wolfertz,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.



Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3.

1ap,fa*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL CAPSULES MIDY

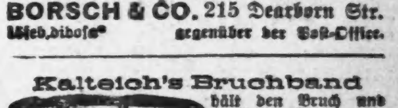
Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen. Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.

fg*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen $2.00. Flüssig $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Straße, Chicago.
5jn—5il,tgl

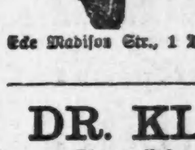


Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibosa* gegenüber der Post-Office.

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3ls,fa,di,bo*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

18ag,bosa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mztX1j

Gallenstein-Kur,

(Craemers Calculus Cure),

unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein, Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare. Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis.

7ap,eodX,6mo,eod

Dr. Langes harmlose Haar-Farben

Schwarz, Braun und Blond.

Färbt graues Haar mit einmaliger Anwendung. Preis 50 Cents und $1 pro Flasche. Probe-Flasche für 5 2c Stamps.

Dr. Langes Laboratorium,
Lake und Wood Str., Chicago.

12juni,dibosa,1m

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1.

Dr. Jno B. Bennett,
Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12.

7mi,misa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 11 bis 12 Uhr Vormittags.

Unsere Lebens-Versicherungen
Besser wie je!
Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am.........................18......
Mein Name ist.................................
Ich wohne.....................................

Schicken Sie den Koupon baldigst!

do,sa,so

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	4.59 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(†Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*11:28 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail	
† 2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd.	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:05 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

West Shore Eisenbahn.
Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N; Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N; Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent. 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.
Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."
Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm.	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.
Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*5.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. VAN BUREN STR., zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten,
mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Abfahrten von New York:
Dienstag, 26. Juni, „Prinzeß Alice" nach..Bremen
Mittwoch, 27. Juni, „Noordam" nach.....Rotterdam
Donnerstag, 28. Juni, „Deutschland" nach..Hamburg
Donnerstag, 28. Juni, „La Provence" nach.....Havre
Samstag, 30. Juni, „Graf Waldersee" nach Hamburg
Samstag, 30. Juni, „Vaderland" nach.....Antwerpen
Dienstag, 3. Juli, „Kronpr. Wilhelm" nach..Bremen
Mittwoch, 4. Juli, „NewAmsterdam" nach Rotterdam
Donnerstag, 5. Juli, „Amerika" nach.......Hamburg
Donnerstag, 5. Juli, „La Lorraine" nach.....Havre
Samstag, 7. Juli, „Kroonland" nach.......Antwerpen
Samstag, 7. Juli, „Bulgaria" nach.........Hamburg
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
13mz,mobidosa*

Legt Euer Geld in Chicago Heights an!
Der großen Fabrik- und Industrie-Stadt!

Chicago Heights wächst schneller als irgend eine andere Stadt im Staate, ausgenommen Chicago, und wird in wenigen Jahren die zweitgrößte Stadt im Staate Illinois sein.

Mehrere neue Fabriken sind jetzt im Bau und viele andere werden errichtet.

Es sind wenigstens 1500 Häuser und Flats erforderlich, um die Leute zu versorgen, die mit den neuen Fabriken kommen. Alle Häuser können zu guten Preisen gleich verkauft oder vermiethet werden.

Die Lotten steigen fortwährend im Preise, ebenso wie in Chicago vor vierzig Jahren.

Chicago Heights ist das „neue Chicago" des Westens und offerirt Vortheile, die ebenso gut sind, wie sie dem Publikum offerirt wurden, als Lotten in Chicago zu $500 das Stück verkauft wurden und die jetzt $500 bis $10,000 per Frontfuß kosten.

Dies ist Eure Gelegenheit; laßt sie Euch nicht entgehen.

Wir offeriren dem Publikum die beste Gelegenheit in Amerika eine sichere und gewinnbringende Geldanlage in Grundeigenthum zu machen.

Trefft heute Vorkehrungen, Chicago Heights zu besuchen und seht selbst, was für eine wunderbar aufblühende Stadt es ist.

Schreibt wegen vollen Einzelheiten und einer unserer Agenten wird bei Euch vorsprechen, oder besser noch, sprecht in unserer Haupt-Office vor, **Zimmer 410, Western Union-Gebäude**, Ecke Clark und Jackson Boulevard, irgend einen Tag zwischen 8:30 Vormittags und 6 Uhr Abends. Sonntags zwischen 9:30 und 12:30 Nachmittags.

Chicago Heights Land Association.
M. H. Kilgallen, General Manager
juni2,safonmi,14t

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Erbschaften
Vollmachten
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12.
2ju,famomi*

Schiffskarten!
Extra billig in Juni und Juli,
nach und von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris, London, Wien, Oderberg, Budapest, Triest-Fiume und sonstigen Hauptplätzen. Gepäck von Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert.
Geld gespart, wer bei uns Billete kauft.
Union Ticket Office
Anton Boenert,
General-Agent.
218 Süd Clark Str.,
gegenüber der Postoffice.
12jn,1mX

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misaso*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Keine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
— 128 und 130 Ost North Ave. —
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern
19ap,6mo,X

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wie ich Roosevelt und Andere besuchte.

Ein Ausflug nach Washington. — Gemüthlich kleinstädtisch wie eine kleine deutsche Residenz. — Welchen Eindruck der Kongreß macht. — Onkel Joe, der Urkräftige. — Bei Roosevelt im „Weißen Haus".

Nettes Städtchen, dieses Washington (richtiger würde es Trustville heißen, oder Grafttown). Es hat Etwas von einer kleinen deutschen Residenz— ungefähr wie Potsdam. So etwas schläferig gemüthlich Idyllisches hat es, so gar nichts New Yorkerisches, überhaupt nichts Amerikanisches. Breite Straßen mit freundlichen Häuschen und hier und da mit grünen Bäumen. Auf den breiten Straßen wandeln Leute gemächlich fürbaß. Sie galoppiren nicht wie in New York. Ihre Gesichter haben nicht den fatalen dollarhungrigen Ausdruck wie in New York. Dann die herrlichen Anlagen um das Kapitol und das Weiße Haus herum und der vornehme Stadttheil mit den Privatwohnungen, der wie ein einziger Garten ist und wo es von hunderttausend Blüthen duftet! Es muß nicht übel sein, dort zu wohnen; nur nicht im Sommer, wo die Affenhitze über Washington brütet. Kleinstädtisch behaglich ist es in Grafttown und dennoch bietet es zugleich Alles, was ein verwöhnter Weltstädter ungern vermißt. Bei Gerstenberg ist das Würzburger süffig-sahnig wie beim August, dem Einzigen, in New York (Lüchow meine ich natürlich, der beinahe den Prinzen Heinrich getränkt hätte). Und wenn Viereck sagte (mit der Abgeordneten-Stimme aus dem deutschen Reichstag): „Na, Kinder, nu wollen wir noch einen verhaften!" so verhafteten wir ihn. Nämlich Karl Hauser, der Besitzer der größten deutsch-amerikanischen Witze-Fabrik, der polnische Doktor, der jeden Augenblick die Revolution in Russisch-Polen erwartete, Professor Schönfeld, der über die verlorene Jugend klagte, besagter Viereck und ich. Ach, und Gerstenbergs (ein entzückender Name für einen Wirth!) kalte Ente! Leser, so Du nach Washington kommst, verlange von Gerstenberg kalte Ente oder meinetwegen warme. Ich garantire Dir einen Genuß etwa von der Güte wie „Die Kraniche des Ibykus", vorgetragen im Frack und weißer Binde von Heinrich Conried, Ritter hoher Orden für Förderung österreichischer Kunst in Dollarika, Liebling von Cosima Wagner, Besitzer des schwärzesten Stirnlöckchens in den ganzen Vereinigten Staaten, Busenfreund von Oskar Hammerstein mit dem Konkurrenz-Opernhaus in der 34. Straße, ausgerechnet. Ferner ist zu erwähnen das Hotel „New Willard" an der Pennsylvania Avenue, wo wir abgestiegen waren, wie sich das für Literatur-Fürsten gehört, und wo wir den trefflichen Spier trafen, den Verehrer deutscher Dichtkunst von Schiller bis Ries und deutschen Sauerbratens, der mindestens vier Tage in Essig gelegen haben muß, ehe ein auswärtiger Literaturfürst dazu eingeladen wird. So eine Gemeinheit! Und auch den Rappaport trafen wir dort von Indianapolis, der vor Kummer über den Rückgang des Deutschthums nicht schlafen kann und für Beschränkung der nicht wünschenswerthen Einwanderung ist. Cheer up, Rappy, cheer up! Es sind noch einige Milliönchen Deutsch-Amerikaner in Dollarika, die gerade erst anfangen zu begreifen, was Deutschthum ist.

Und wir kommen in's Repräsentantenhaus, das Hauser ein unordentliches Haus nannte, weil am Eingang ein rothes Licht leuchtet. Wir schickten unsere Karten an Bennett (von New York) u. der erschien, und wir erzählten ihm, daß wir von der „New Immigrants' Protective League" beauftragt seien, gegen die neue Einwanderungsvorlage Einspruch zu erheben. Ein Gleiches thaten wir Olcott (von New York) feierlich kund und zu wissen. Was beiden Herren ganz aus der Seele gesprochen war. Darauf begrüßten wir Sprecher Cannon in seinem Privat-Zimmer. Onkel Joe steckte sich eine Zigarre in sein Fuchsgesicht und sagte—da fällt mir ein, ich kann wirklich nicht erzählen, was er sagte. Es war meistens etwas über Hölle und allerhand Verfluchtes und über einen theuren Freund von ihm, der ein fürchterliches Wort (o ein fürchterlich fürchterliches Wort!) mit zwei „t" schreibt und trotzdem ein ganz ausgezeichneter amerikanischer Bürger ist. Also, was hat des Einwanderers Bildung mit seiner bürgerlichen Leistungsfähigkeit und Nützlichkeit zu thun? Rein gar nichts, nach Onkel Joes Ansicht. Ich bin wirklich neugierig, was er mit der sogenannten Bildungsklausel in der neuen Vorlage machen wird. Onkel Joe sprach noch Verschiedenes, was alles Metall im Zimmer blau anlaufen ließ. Dann nahm uns Bennett auf die Gallerie des Hauses, auf daß wir die Volksvertreter bei der Arbeit zum Heile des Vaterlandes bewundern könnten. Da saß Bartholdt von Missouri, der eine der beiden deutschgeborenen Repräsentanten im Hause (der andere ist Schneebeli von Pennsylvanien) und arbeitete schwer und fieberhaft. Kaum daß er Zeit fand, uns einen Gruß zuzunicken. Irgend Jemand hielt eine Rede über irgend etwas. Nur Wenige hörten ernsthaft zu. Einige schienen sich faule Witze zu erzählen, Andere lasen in Schriftstücken, wieder Andere liefen spazieren und gingen zum Saal hinaus und hinein. Es war ein ununterbrochener Lärm, etwa wie an der Börse. Dabei macht der niedrige Saal in seiner schmutzig gelben Färbung einen ziemlich ärmlichen Eindruck. Etwas vornehmer macht sich der Senat in seiner Tönung von Grau und Creme mit den Marmorbüsten bekannter Staatsmänner in den Nischen über den Gallerien und den würdigen Herren an den Tischen. Lodge schien darüber nachzudenken, wie er die unwünschenswerthen Einwanderer aus dem Lande halten könnte, die Amerika verschmutzen und die angelsächsisch-germanische Rasse verpfuschen. Mistgabel-Tillman sprach. Er sieht böse aus mit seinem einen Auge. Sein Kopf erinnert an Bonaparte oder Walter Damrosch, was dasselbe ist. Ich glaube, er kann fürchterlich unangenehm werden. Während er sprach, verbreitete sich die Nachricht, daß Jemand in einem Luftschiff um das Kapitol herumfliege. Sofort stürzten die würdigen Dollarpriester hinaus, um das Luftschiff zu sehen, und der gute Papa Fairbanks saß vor leeren Bänken. Ob so eine Kinderei wohl wo anders möglich wäre?

Um halb drei Uhr saßen wir in dem kleinen schmucklosen Vorzimmer im „Weißen Hause" und plauderten gut deutsch mit Fröhlich, dem deutschen Majordomus, Veteran des Bürgerkrieges. Plötzlich öffnete sich die Thür zur Rechten. „Gentlemen, the President!" sagte Herr Fröhlich, und bat uns, in das Nebenzimmer zu treten. Dort stand er in tadellosem hellgrauem Anzug mit weißer Weste und schwarzem Schlips, drückte uns mit rauhreiterhafter Kraft die Hand und zeigte lächelnd die berühmten grimmigen Zähne. Dann setzte er sich an den Schreibtisch in seinen Stuhl und bat uns, Platz zu nehmen. Wir holten uns Stühle herbei und setzten uns um ihn herum. Also so sieht der Mann mit dem großen Stock aus, der nicht weniger berühmt geworden ist, als der Krückstock des von ihm so bewunderten alten Fritzen. So sieht Theodor der Große aus, der sich vorgenommen hat, den Trustgaunern die Flötentöne beizubringen. So sieht der Mann aus, der eine solche Aehnlichkeit mit Wilhelm II. haben soll. Zweifellos hat er etwas von einem Herrscher an sich, von einem Kommando-Menschen, von einem Soldaten in Zivil. Alles an ihm hat etwas Hartes, Bestimmtes, Eigenwilliges: die breiten Schultern, der Athletenkopf mit der felsigen Stirn, der kurzen, trotzigen Nase, dem ganz Wilhelm'schen Mund und Kinn. Sic volo, sic jubeo! Nichts an der mittelgroßen, ebenmäßigen, völlig bauchlosen Figur ist englisch, Alles vielmehr echt plattdeutsch. Höchstens ist noch eine Idee Irisches zu bemerken. Seine Stimme ist ein rauher Bariton mehr nach dem Tenor zu. Wenn er spricht, runzelt er die Stirne und zeigt die furchtbaren Zähne zwischen seltsam verzogenen Lippen—als ob er beißen wollte. Man hat den Eindruck: mit dem ist nicht gut Kirschen essen. Trotzdem ist er von bestrickender weltmännischer Liebenswürdigkeit und Verbindlichkeit, von einer gewinnenden Natürlichkeit, die zwischen ihm und seinem Besucher sofort freundliche Beziehungen knüpft. Von der Kopfsteuer-Erhöhung in der neuen Einwanderungs-Vorlage hält er wenig. Aber den Bildungsnachweis betrachtet er als etwas Gutes, als ein Mittel, eine kulturell höher stehende Einwanderung in's Land zu ziehen. Er glaubt, ganz wie sein Freund Lodge, daß der Massen-Zustrom von Analphabeten, die sich namentlich in den großen Städten zu Kolonien zusammenschließen, Onkel Sam unnöthige Verdauungsbeschwerden mache. Die Verdauung sollte ihm erleichtert werden. Uebrigens würden ja die leicht verdaulichen Deutschen nicht im Geringsten von der neuen Vorlage betroffen. Ob ihn das, was wir ihm entgegneten, anderen Sinnes gemacht hat? Zum Schluß überreichte ich ihm eines meiner Bücher für die Ferien in Oyster Bay. Das machte ihm nicht geringen Spaß. Ein Händedruck, ein letztes Zähneleuchten. Ich hatte das Bewußtsein, einen der eigenartigsten und reizvollsten Amerikaner (von der Art, die da kommen muß) kennen gelernt zu haben.

H. F. Urban.

Doktor geheilt von Eczema

Maryland Arzt heilte sich von Eczema mit den Cuticura Heilmitteln — Verschrieb sie und heilte viele Fälle, wo andere Rezepte fehlschlugen — Dr. Fisher sagt:

Cuticura-Mittel haben einen wahren Werth

„Mein Gesicht war im Jahre 1897 mit Eczema bedeckt. Ich gebrauchte die Cuticura - Mittel und wurde vollständig geheilt. Ich bin praktizirender Arzt und verschreibe oft Cuticura Resolvent und Cuticura Seife in Fällen von Eczema, und sie heilten, wenn alle anderen Mittel fehlschlugen. Ich empfehle in der Regel keine Patent-Medizinen, wenn ich aber Mittel finde, die einen wahren Werth besitzen, wie die Cuticura Heilmittel, dann sehe ich mich veranlaßt, sie der Welt bekannt zu machen. Ich praktizire Medizin seit sechzehn Jahren und muß sagen, daß Ihre Mittel vorzüglich sind. Es steht Ihnen frei, diesen Brief oder einen Theil davon zu veröffentlichen. Ich verbleibe Achtungsvoll Ihr G. M. Fisher, M. D., Big Pool, Md., 24. Mai 1905."

Cuticura—Das Set $1

Vollständige Behandlung für jeden Hautausschlag, von Finnen bis zu Skrofeln.

Bade die leidenden Theile in heißem Wasser und Cuticura Seife, um die Hautfläche von den Krusten und Schuppen zu reinigen und die dicke Haut zu erweichen; trockne ab, ohne viel zu reiben, und trage die Cuticura Salbe reichlich auf, um die Irritation und Entzündung beizulegen und um zu lindern und zu heilen; und zuletzt nehme Cuticura Resolvent Pillen, um das Blut zu kühlen und zu reinigen. Ein Set kostet nur einen Dollar und reicht oft hin, die qualvollsten, entstellendsten, brennenden Ausschläge und schuppige Haut, Kopfhaut und Blutleiden, Ausfallen der Haare von Kindheit bis zum Alter zu heilen, wenn alles andere fehlschlägt.

Cuticura Seife 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c, (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen 25c per Fläschchen von 60), werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Frei verschickt. "How to Cure Torturing, Disfiguring Humors of Infancy and Age."

Fancy baumwollene Spitzen—Point de Paris u. Normandy—dazu passende Einsätze — 10c Werth — **5c**

3500 Yds. Stickerei-Besatz u. Einsätze — werth 5c — per Yard **3c**

Kurzwaaren
Feine weiße Perlmutterknöpfe, per Dtzd........ **1c**
Crowley's bester Maschinenfaden, — 200 Yd.-Spule..... **1c**
Gute Stecknadeln, 2 Papiere.... **1c**
Brook's Silky Häkelfaden, alle Farben, Spule...... **2c**

1 Partie lohfarbige Oxfords f. Damen — alle Größen — völlig 1.25 wth., per Paar **69c**

Knaben- u. Jünglingsschuhe — in SatinCalf — zum Schnüren — ganz solid — $1.25 und $1.50 Werthe, **$1.00**

2700 Yds. Futter-Sateens u. Spunglaß—schwarz und farbig—2 bis 10 Yd. Längen—wth. bis zu 15c—Yard **7c**

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe — regul. 10c Werthe — per Paar **6c**

Eine Liste von Montags Spezial-Verkäufen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET
„Der Laden, in dem Ihr zu jeder Zeit am besten bedient werdet."

Yardbreite schwarze reinseidene Taffeta und Peau de Soie — werth $1.00, per Yard **85c**

Schwarze u. fancy gestreifte nahtlose Socken f. Männer, speziell per Paar **6c**

10c und 12½c Wasch-Stoffe zu 4½c

Ein weiteres bemerkenswerthes Ereigniß in waschechten Stoffen. Staple 10c und 12½c Stoffe, Lawns, Weißwaaren, Shirtings, Voiles und Ginghams — alle auf 4½c per Yard herabgesetzt. Die Wichtigkeit dieses Verkaufes kann nicht überschätzt werden, besonders da er in der Höhe der Waschstoffe-Saison kommt. Die Quantitäten sind groß, und wir glauben daß wir für den ganzen Tag genug haben, aber die erste Auswahl ist die beste, und darum kommt so früh wie möglich.

Feine gemusterte Lawns — werth 12½c, per Yard........
Feine gestreifte Weißwaaren, werth 10c, per Yard...........
4½c
per Yard für helle Standard Shirtings.
per Yard für baumwoll. Voiles — neue Muster.

Gute Qualität Schürzen-Ginghams—alle Muster—4½c Yard.

12½c Yard für graue Beige Suitings — neueste Plaid-Effekte — überall zu 19c verkauft.
38-zöll. Nun's Veilings u. Batistes —schwarz, cream u. farbig — 50c Sorte, per Yard.................. **29c**

Ungarnirte Hüte für Damen, Mädchen und Kinder— werth bis zu $1, Auswahl zu **10c**

Schwarze gerippte nahtlose Kinderstrümpfe für Kinder — Odds und Ends — Paar **7c**

Zwei große Unterzeug-Spezialitäten

19c für Balbriggan Unterzeug für Männer und Knaben — 100 Dtzd. im Ganzen, Hemden und doppeltz. Hosen, anderswo kosten sie nicht weniger als 35c.

Shaped Leibchen für Damen, mi. niedrig. Hals—kurze oder keine Aermel—sowie Umbrella Hosen mit tiefen Spitzen—25c Werthe, Montag................ **15c**

Lawn und Percale Dressing Sacques für Damen— besetzt mit Ruffles und Braid — 58c Werth, zu nur **39c**

Servietten, Union Damast — gesäumt, fertig zum Gebrauch — wth. 75c — Dutzend **35c**

Bedeutende Ersparnisse an **Groceries** Weinen und Likören.

$1.23 für 25 Pfund Sack feinster granulirter Zucker.
Wieboldts Best Patent Mehl — ¼ Barrel Sack.............. **$1.23**

Gerste—Medium Pearl—4 Pfd.......... **11c**
Oatmeal—frisch gemahlen, 6-Pfd. Sack.. **18c**
Santa Clara Zwetschen — —Feine mittelgroße Frucht — 2 Pfund für...................... **15c**
Weißbrot — frisch gebacken — 3 Laibe für...................... **10c**
8.30 bis 10 Vorm. — Nr. 1 SugarCured Californ. Schinken — per Pfund................ **7¼c**
Schweinsfüße oder -Schwänze — sauer gepökelt — 2 Pfd. für...................... **5c**
Sardinen — Domestic — in Oel oder Senf — zwei Büchsen für...................... **5c**
Pork Tenderloin — per Pfd......................... **14½c**
Waschpulver—Grandma's— großes Packet zu...................... **14c**
Seife—Fairbank's Jewel— sieben Stücke für...................... **25c**
Kaffee—Special Java, Pfd.......... **12½c**
Java und Mocha Kaffee, Pfd.......... **18c**
Monogram Rye—10 Jahre alt— reg. Preis $3.50, Gallone...... **$2.69**
Royal Portwein—$1.60 Werth— per Gallone...... **$1.00**
Geneva Hollan Gin—$1.00 Werth— per Quart...... **59c**
Jamaica Rum—$1.50 Werth— ½ Gallone...... **$1.05**
Feines Tafelbier—per Dutzend Flaschen...... **76c**
Guckenheimer Rye—4 Jahre alt — ½ Gallone zu...... **$1.05**

Sailorhüte für Knaben und Kinder — reguläre 25c und 50c Werthe, zu **15c**

58-zöll. Union Tafel-Damast — nur Würfelmuster — prachtvoll für Restaurantzwecke — 45c Werth, Yard **25c**

Tapeten-Räumung von Wichtigkeit

Ingrain-Tapeten—grün und roth—30 Zoll breit — die Rolle verkauft zu **9c**
Tapeten in Zimmer-Partien — 10 Rollen Wand-Tapeten—6 Rollen Deckentapeten — 20 Yards Border, werth 10c bis 15c per Rolle — ganze Partie zu **98c**
Lackirte Tapeten für Küche u. Schlafzimmer — können abgewaschen werd., 25c Qual., Rolle **16c**

Leichte Sommer Golfkappen für Knaben — neue graue Muster — speziell **22c**

45 Zoll breites Kissen-Casing — in Fabrik-Enden — wth. 15c vom vollen Bolt — Yard **7c**

9 bis 11 Vorm.— 7.50 Männer-Anzüge — Cassimere, meist graue Effekte. Union made, 35 bis 40 — zu **$3.98**

9—11 Vorm. — Kammgarn- und Cassimere Hosen für Männer und Jünglinge, dunkle Effekte, 28 bis 42, $1.50 u. $2 Wth. **98c**

75c Hemden
Eine weitere Partie jener Negligee-Hemden für Männer und Knaben, die letzte Woche so viel Aufsehen erregten — alle Größen, von 12 bis 17 — werth bis zu 75c — ein Bargain zu **29c**

WalkingSkirts für Damen — Panama und Sicilian, rund oder plaited — 6.95 Werth — Auswahl von 200 im Ganzen, **$2.95**

Top Coats für Damen — Coverts und Mixtures — fitted oder Box Facon — sateengefüttert — $5.95 Werth — zu **$1.95**

Die schnellsten Thiere.

Die Schnelligkeit mancher Thiere ist, wie der „Kosmos" in einer Zusammenstellung mittheilt, eine ganz enorme. Die schnellsten Eisenbahnzüge in Deutschland fahren, wie zum Vergleich bemerkt werden mag, mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 24 Meter pro Sekunde, die in Ausnahmefällen auf 28 M. gesteigert werden kann. Ungefähr dieselbe Geschwindigkeit entfalten die allerschwersten Stürme, die in der norddeutschen Ebene vorkommen. Demnach ist es eine außerordentliche Leistung, wenn der schnellste Vierfüßler, den die Erde trägt, die Gazelle, zeitweise mit einer Geschwindigkeit von 27 M. pro Sek. dahineilt. Die tüchtigsten Rennpferde und die schnellsten Hunde, die russischen Wolfshunde, bringen es nahezu ebenso weit, auf 25 M., die besten englischen Windhunde, die für den Rennsport abgerichtet werden, nur auf 18 bis 23 M., die englischen Hühnerhunde nur auf 7—8 M. Gewöhnliche Rennpferde legen 20—21 M. in der Sekunde zurück, auch Hasen unter sehr günstigen Umständen bis 18 M., dagegen die Giraffe nur 15 M., der Tiger und das Rennthier 14 M., der Wolf, der aber ein Läufer von seltener Ausdauer ist, 9—10 M. Bedeutend größere Geschwindigkeiten als die Säugethiere erreichen die Vögel. Der Strauß, wenn er mit den Flügeln nachhilft, schlägt bereits den Rekord der Gazelle um 6 M., denn er bringt es bis auf 33 M. pro Sekunde, die schnellsten Brieftauben auf 51 M., die Schwalben auf 67—68 M., die Wander- und Lerchenfalken auf 74 M. Aber auch deren Schnelligkeit wird noch ganz gewaltig übertroffen einerseits von dem virginischen Regenpfeifer, andererseits von unserer Thurmschwalbe (Mauersegler), von denen der erstere bestenfalls 115, die letztere sogar 137½ M. pro Sekunde zurücklegen kann, so daß die Thurmschwalbe das weitaus schnellste aller Thiere ist. Es ist dies eine ganz kolossale Schnelligkeit, welche gestatten würde, bei gleichmäßg anhaltendem Fluge (wie er natürlich in der Wirklichkeit nicht vorkommt) die Entfernung von Frankfurt a. M. bis Berlin in rund einer Stunde zurückzulegen! Demgegenüber ist zu beachten, daß bei den Probefahrten der elektrischen Schnellbahn Berlin-Zossen die äußerste, auf wenige Minuten erreichte Geschwindigkeit nur 58 M. pro Sekunde betrug.

— Garantiebietung. — „Ich würd' Ihnen gern eine abgelegte Hose schenken, wenn ich wüßte, daß sie in die Hände eines Würdigen käme."—„Herr Kommerzienrath, ich werd' in ihr betteln nur bei feinen Leuten."

Finanzielles.

$1,500,000 Depositen
4,350 Depositoren in den ersten acht Monaten

¼% extra wurde den Spar-Einlegern am 1. Januar 1906 am Ende der **ersten drei Monate** ausbezahlt.

Dies ist die Geschichte von
THE MUTUAL BANK

Der Plan, nach welchem diese Bank geführt wird, hat sich den Beifall des Publikums errungen.

Außer den 3 Proz., die den Spar-Einlegern garantirt, werden die Profite zu gleichen Theilen zwischen den Aktionären und den Spar-Einlegern vertheilt.

2 Proz. Zinsen bezahlt auf Check-Konto

Wir laden Euch ein, jetzt ein Konto zu eröffnen, der 1. Juli ist der Anfang der halbjährlichen Periode.

Direktoren:
Otto Young, Vorsitzender.
Andrew McLeish — James O. Heyworth
Fred L. Mandel — Gerald Pierce
W. C. Thorne — F. H. Gansbergen
A. L. Thomas — Lawrence Heyworth

Geschäftsstunden, 10 Vorm. bis 6 Abends.

Heyworth-Gebäude, Wabash Avenue und Madison Straße.

WM. O. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
2ap,didosa*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.— Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
15fb,6m,dosasodi

Finanzielles.

PEOPLE'S Trust & Savings BANK,
47. Str. und Ashland Ave.

Direktoren:
Nelson Morris. — John A. Spoor.
E. F. Claussen, — Arthur Meeker.
Wm. J. Rathje. — E. R. Filbux.

Die zuverlässigste deutsche Bank in Chicago. — Diese Bank bezahlt 3% Zinsen auf Spartontos. — Stellt erste Hypotheken aus und bietet sie zum Verkauf an. — Wir laden Jedermann zu einem Besuch unserer Bank ein.
9mi,mi,sa3m

Zur Beachtung.

Alle Gelder, die vor dem 12. Juli deponirt werden, tragen Zinsen vom 1. Juli an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars.
samomi*

GRAHAM & SONS
Bankiers,
Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten.
Zinsen erlaubt auf Spar-Depositen, die am oder vor dem 12. Juli gemacht, vom 1. Juli ab.
Feuer- und Einbrecher-sichere Boxes.

Weniger als einen Cent den Tag gibt Ihnen absolute Sicherheit Ihrer Werthsachen gegen Verlust durch Feuer oder Einbrecher.

134 W. Madison Str., Chicago.
Etablirt 48 Jahre.
Abends offen bis 9 Uhr.
20jn—10jl,X

Bank nahe Eurer Wohnung.
Hinterlegt Euer Geld in der North West Sparbank, N.-W.-Ecke Milwaukee u. North Ave. 3 Prozent Zinsen bezahlt auf Ersparnisse. Zinsen bezahlt auf Check-Kontos. Geld zu verleihen.
12juni-dies,3X